

Rea® Azalea®

Azalea® Assist, Azalea® Base, Azalea® Max, Azalea® Minor,
Azalea® Tall



de **Manueller Rollstuhl für passive Benutzer**
Gebrauchsanweisung

Diese Gebrauchsanweisung MUSS dem Benutzer des Produkts ausgehändigt werden.
VOR der Verwendung dieses Produkts MUSS die Gebrauchsanweisung gelesen werden. Bewahren Sie sie auf, um später darin nachschlagen zu können.

rea®



Yes, you can.®

©2023 Invacare Corporation

Alle Rechte vorbehalten. Die Weiterveröffentlichung, Vervielfältigung oder Änderung im Ganzen oder in Teilen ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Invacare ist untersagt. Marken sind durch [™] und [®] gekennzeichnet. Alle Marken sind Eigentum der Invacare Corporation oder ihrer Tochtergesellschaften oder von diesen lizenziert, sofern nicht anders angegeben.

Alle Angaben gelten zum Zeitpunkt der Drucklegung als korrekt. Invacare behält sich das Recht vor, Produktspezifikationen ohne vorherige Ankündigung abzuändern. Rea, Rea Design und DSS (Dual Stability System) Design sind eingetragene Marken von Invacare International.

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemein	5
1.1 Einleitung	5
1.2 Symbole in diesem Dokument	5
1.3 Garantieinformationen	5
1.4 Beschränkung der Haftung	5
1.5 Konformität	5
1.5.1 Produktspezifische Normen	6
1.5.2 Konformität – Azalea Base	6
1.6 Nutzungsdauer	6
2 Sicherheit	7
2.1 Sicherheitsinformationen	7
2.2 Azalea Max und Azalea mit Rückenlehne „Laguna 2“	8
2.3 Sicherheitshinweise zur elektromagnetischen Verträglichkeit	8
2.4 Sicherheitsvorrichtungen	9
2.5 Etiketten und Symbole am Produkt	9
2.6 Symbole bei der elektrischen Ausführung	10
3 Produktübersicht	11
3.1 Produktbeschreibung	11
3.2 Verwendungszweck	11
3.3 Hauptkomponenten des Rollstuhls	11
3.4 Feststellbremsen	12
3.5 Einstellen der Rückenlehne mit einstellbarer Spannung	12
3.6 Rückenlehne für Azalea Max	12
3.7 Neigen des Sitzes und der Rückenlehne	12
3.7.1 Manuelle Kippfunktion und Verstellung des Rückenlehnenwinkels	13
3.7.2 Elektrische Kippfunktion und Rückenwinkelverstellung	14
3.8 Schiebegriffe/Schiebestange	15
3.8.1 Höhenverstellung der Schiebegriffe/Schiebestange	16
3.8.2 Einstellen des Winkels der Schiebestange	17
3.9 Sitzanpassungen	17
3.9.1 Einstellen der Sitztiefe	17
3.9.2 Einstellung der Sitzbreite	17
3.10 Anpassung der Armlehne	18
3.10.1 Armlehnenhöhe	18
3.10.2 Armlehnentiefe	18
3.10.3 Armlehne, niedrig	18
3.11 Beinstützen	18
3.11.1 Wegschwenkbare Beinstützen	19
3.11.2 Wegschwenkbare winkeleinstellbare Beinstützen	19
3.12 Wadenplatten – Azalea Max	20
3.13 Sonstige Fußplatten und Fußauflagen	21
3.13.1 Einstellen der einteiligen Fußauflage	21
3.13.2 Fußplattenverlängerung – Azalea Max	21
3.14 Einstellen des Winkels der Zentralbeinstütze	22
3.15 Amputierten-Beinstütze	23
3.15.1 Amputierten-Beinstützen – Allgemein	23
3.15.2 Amputierten-Beinstützen – Azalea Max	23
4 Optionen	24
4.1 Kopfstütze/Nackenstütze	24
4.1.1 Höhenverstellung	24
4.1.2 Tiefen-/Winkeleinstellung	24
4.2 Hemiplegie-Armlehne	24
4.3 Abduktionskissen	24
4.4 Pelotte	24
4.4.1 Pelotte mit fester Halterung	24
4.4.2 Wegschwenkbare Pelotte	25
4.5 Seitliche Positionierungsstützen (nur bei anpassbarem Rückenlehnenbezug)	26
4.5.1 Verwendung von seitlichen Positionierungsstützen	26
4.5.2 Verwendung von seitlichen Positionierungsstützen mit Keilen	26
4.6 Einstellen des Infusionsständers	26
4.7 Neigungsskala	27
4.7.1 Neigungsskala für Rückenlehne	27
4.7.2 Neigungsskala für Sitz	27
4.8 Tisch	28
4.8.1 Tiefeneinstellung	28
4.8.2 Wegklappbarer Tisch	28
4.9 Tischpolster	29
4.10 Ellbogenpolster anbringen	29
4.11 Tischhalterung	29
4.12 Halbtablett	29
4.12.1 Montage des Halbtablets	30
4.12.2 Einstellen des Halbtablets	30
4.12.3 Ausstattung mit Halbtablettpolster	30
4.13 Anti-Kippstützen	30
4.14 Azalea Base – Sitzbefestigung	31
4.15 Gepolstertes Wadenband	31
4.16 Fersenband – Azalea Max	31
4.17 Verlängerter Bremshebel – Azalea Max	31
4.18 Bezug für Fußauflage/Fußplatte	31
4.18.1 Anbringen eines Bezugs an der einzelnen Fußplatte	31
4.18.2 Anbringen eines Bezugs an der einteiligen Fußauflage	31
4.19 Fußkasten	32
4.20 Sichtschutzvorrichtung	32
4.21 Richtungsverriegelung	33
4.22 Haltegurt	33
4.22.1 Haltegurt – Azalea Base	34
4.22.2 Haltegurt – Azalea allgemein	34
4.23 Befestigung bei Verwendung des Positionierungsgurts	34
4.24 Hosenträgergurt	35
4.24.1 Halterung für die Hosenträgergurtbefestigung	35
4.24.2 Azalea Minor – Hosenträgergurt	36
4.24.3 Gurtbefestigung – Azalea Base	36
5 Inbetriebnahme	37
5.1 Sicherheitsinformationen	37
5.2 Lieferkontrolle	37
5.3 Allgemeine Montage	37
5.4 Aufklappen der Rückenlehne	37
5.5 Verlegen der Kabel	38
5.5.1 Kabel an Rückenlehne mit einstellbarer Spannung	38
5.5.2 Kabel an der Rückenlehnenplatte	38
5.6 Umklappen der Rückenlehne	38
5.7 Armlehnen	39
5.8 Hinterräder	39
5.9 Winkeleinstellbare Beinstützen	39
5.10 Feste Beinstützen	39
5.11 Montage der Tischplatte	39
6 Fahren mit dem Rollstuhl	40
6.1 Allgemeine Warnhinweise – Verwendung	40
6.2 Bremsen	40
6.2.1 Verwenden der benutzerbedienten Bremse	40
6.2.2 Verwendung der Einarmbremse	40
6.2.3 Verwenden der vom Pflegepersonal bedienten Bremse	40
6.3 Verwenden der Sitzwinkelverstellungs-/Rückenlehnenneigungsfunktion	40
6.4 Umsetzen in/aus dem Rollstuhl	41
6.5 Fahren und Lenken des Rollstuhls	42
6.6 Überwinden von Stufen und Bordsteinkanten	42
6.7 Treppen befahren	42
6.8 Rampen und Neigungsstrecken	43
6.9 Stabilität und Gleichgewicht im Sitzen	43
7 Transport	45
7.1 Anheben des Rollstuhls	45
7.2 Demontage zum Transport	45
7.2.1 Rückenlehne	45
7.2.2 Rückenlehne Minor	45
7.2.3 Schiebegriffe/Schiebestange	45
7.2.4 Winkeleinstellbare Beinstützen	46
7.2.5 Feste Beinstützen	46
7.2.6 Armlehne	46
7.2.7 Hinterräder	46
7.3 Transport des Elektrofahrzeugs ohne Benutzer	46
7.4 Transport eines besetzten Rollstuhls in einem Fahrzeug	46

8 Instandhaltung	50
8.1 Sicherheitsinformationen	50
8.2 Tägliche Leistungskontrolle	50
8.3 Instandhaltungsplan	50
8.4 Wartung bei der elektrischen Ausführung	51
8.5 Reinigung und Desinfektion	51
8.5.1 Allgemeine Sicherheitsinformationen	51
8.5.2 Reinigungsintervalle	52
8.5.3 Reinigung	52
8.5.4 Waschen	52
8.5.5 Desinfektion	53
9 Nach dem Gebrauch	54
9.1 Lagerung	54
9.1.1 Lagerung – Elektrische Ausführung	54
9.2 Entsorgung	54
9.2.1 Entsorgung – Elektrische Ausführung	54
9.3 Wiederaufbereitung	54
10 Problembehandlung	56
10.1 Sicherheitsinformationen	56
10.2 Erkennen und Beheben von Mängeln	57
10.3 Erkennen und Beheben von Mängeln (elektrische Ausführung)	57
11 Technische Daten	58
11.1 Abmessungen und Gewichte	58
11.1.1 Maximales Gewicht der abnehmbaren Teile	59
11.2 Reifen	60
11.3 Materialien	60
11.4 Umgebungsbedingungen	61
11.5 Umgebungsbedingungen – Elektrische Ausführung	61
11.6 Elektrisches System – Modelle mit elektrischer Kippfunktion und Rückenlehne	61
11.7 Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)	61
11.8 Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) – Herstellereklärung	62

1 Allgemein

1.1 Einleitung

Diese Gebrauchsanweisung enthält wichtige Informationen zur Handhabung des Produkts. Lesen Sie die Gebrauchsanweisung sorgfältig durch und befolgen Sie die Sicherheitsanweisungen, damit eine sichere Verwendung des Produkts gewährleistet ist.

Verwenden Sie dieses Produkt erst, nachdem Sie dieses Handbuch gelesen und verstanden haben. Wenden Sie sich außerdem an qualifiziertes Pflegepersonal, das mit Ihrem gesundheitlichen Zustand vertraut ist, und klären Sie mit dem Pflegepersonal alle Fragen rund um die korrekte Verwendung und die erforderliche Anpassung.

Beachten Sie, dass dieses Dokument Abschnitte enthalten kann, die für Ihr Produkt nicht von Bedeutung sind, da dieses Dokument sämtliche zum Zeitpunkt der Drucklegung verfügbaren Modelle abdeckt. Sofern nicht anders angegeben, bezieht sich jeder Abschnitt dieses Dokuments auf alle Modelle des Produkts.

In den länderspezifischen Vertriebsdokumenten sind alle in Ihrem Land verfügbaren Modelle und Konfigurationen aufgeführt.

Invacare behält sich das Recht vor, Produktspezifikationen ohne vorherige Ankündigung abzuändern.

Vergewissern Sie sich vor dem Lesen dieses Dokuments, dass Sie die aktuelle Fassung haben. Die jeweils aktuelle Fassung können Sie als PDF-Datei von der Invacare-Website herunterladen.

Wenn die gedruckte Ausführung des Dokuments für Sie aufgrund der Schriftgröße schwer zu lesen ist, können Sie die entsprechende PDF-Version von der Invacare-Website herunterladen. Sie können das PDF-Dokument dann auf dem Bildschirm so anzeigen, dass die Schriftgröße für Sie angenehmer ist.

Weitere Informationen zum Produkt, z. B. Informationen zu Produktsicherheitshinweisen oder zu einem Produktrückruf, erhalten Sie von Ihrem Invacare-Distributor. Die entsprechenden Adressen finden Sie am Ende dieses Dokuments.

Bei einem ernsthaften Vorfall mit dem Produkt informieren Sie bitte den Hersteller und die zuständige Behörde in Ihrem Land.

1.2 Symbole in diesem Dokument

In diesem Dokument werden Symbole und Signalwörter verwendet, um auf Gefahren oder unsichere Praktiken hinzuweisen, die zu Verletzungen oder Sachschäden führen können. Die Definitionen der verwendeten Signalwörter finden Sie in der nachstehenden Tabelle.



WARNUNG

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.



VORSICHT

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu leichten Verletzungen führen kann.



HINWEIS

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu Sachschäden führen kann.



Tipps und Empfehlungen

Enthalten nützliche Tipps, Empfehlungen und Anleitungen für eine effiziente und problemlose Verwendung.

Sonstige Symbole

(Nicht für alle Handbücher anwendbar)



Verantwortliche Person im Vereinigten Königreich
Pflichtangabe, wenn das Produkt nicht im Vereinigten Königreich hergestellt wurde.



Triman

Hinweis auf Recycling- und Sortiervorschriften (nur für Frankreich relevant).

1.3 Garantieinformationen

Wir gewähren für das Produkt eine Herstellergarantie gemäß unseren Allgemeinen Geschäftsbedingungen für das entsprechende Land.

Garantieansprüche können nur über den Händler geltend gemacht werden, von dem das Produkt bezogen wurde.

1.4 Beschränkung der Haftung

Invacare übernimmt keine Haftung für Schäden aufgrund von:

- Nichteinhaltung der Gebrauchsanweisung
- falscher Verwendung
- normalem Verschleiß
- falscher Montage oder Einrichtung durch den Käufer oder einen Dritten
- technischen Änderungen
- unbefugten Änderungen bzw. Einsatz nicht geeigneter Ersatzteile

1.5 Konformität

Qualität ist für das Unternehmen entscheidend. Alle Abläufe sind an den Anforderungen von ISO 13485 ausgerichtet.

Dieses Produkt trägt die CE-Kennzeichnung in Übereinstimmung mit der Richtlinie 2017/745 über Medizinprodukte, Klasse I.

Dieses Produkt trägt die UKCA-Kennzeichnung in Übereinstimmung mit Part II UK MDR 2002 (in der geänderten Fassung), Klasse I.

Wir setzen uns kontinuierlich dafür ein, die Umwelt durch unsere Unternehmenstätigkeit sowohl direkt vor Ort als auch weltweit möglichst wenig zu beeinträchtigen.

Wir verwenden ausschließlich REACH-konforme Materialien und Bauteile.

Die aktuellen Umweltschutzbestimmungen WEEE (Richtlinie über Elektro- und Elektronik-Altgeräte) und RoHS (Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten) werden von uns eingehalten.

1.5.1 Produktspezifische Normen

Der Rollstuhl wurde gemäß der Norm EN 12183 getestet. Dies beinhaltet auch die Prüfung auf Entflammbarkeit.

Weitere Informationen zu lokalen Normen und Vorschriften erhalten Sie bei Ihrem Invacare-Vertreter vor Ort. Die entsprechenden Adressen finden Sie am Ende dieses Dokuments.

1.5.2 Konformität – Azalea Base

Der Rea Azalea Base wurde in Kombination mit dem „Flo-Shape“-Sitzkissen von Invacare und der „MatrX PB“-Rückenlehne Crashtests unterzogen. Weitere Tests mit dem Azalea Base wurden mit der Standardrückenlehne und dem Standardsitz der Azalea-Produktfamilie durchgeführt.

Invacare hat keine Möglichkeit, die Auswirkungen eines Unfalls mit anderen Konfigurationen zu prognostizieren.

Die Produkte der Rea Azalea-Produktfamilie wurden jeweils als Komplettprodukte mit Invacare-Rückenlehnen

getestet. Wird der Rea Azalea jedoch ohne Rückenlehne bestellt, gilt er nicht als Komplettprodukt. Erst nach dem Zusammenbau von Basis und Rückenlehnen-system kann eine Sicherheitsbeurteilung erfolgen. Die Durchführung der endgültigen Risikobeurteilung obliegt dem das Rückenlehnen-system montierenden Unternehmen. Prüfen Sie stets, ob es eine Kompatibilitätsvereinbarung zwischen dem Hersteller der Rückenlehne und Invacare gibt. Nur dann kann das Produkt weiterhin die CE-Kennzeichnung tragen.

1.6 Nutzungsdauer

Die Nutzungsdauer dieses Produkts beträgt fünf Jahre, vorausgesetzt, es wird täglich und in Übereinstimmung mit den in dieser Gebrauchsanweisung aufgeführten Sicherheitshinweisen, Wartungsintervallen und korrekten Verfahrensweisen verwendet. Die tatsächliche Haltbarkeitsdauer kann abhängig von Häufigkeit und Intensität der Verwendung variieren.

2 Sicherheit

2.1 Sicherheitsinformationen

Dieser Abschnitt enthält wichtige Sicherheitsinformationen zum Schutz des Rollstuhlbenutzers und dessen Begleitperson sowie für den sicheren und störungsfreien Umgang mit dem Rollstuhl.

WARNUNG!

Gefahr von Tod oder schweren Verletzungen

Im Falle von Bränden oder Rauchentwicklung sind Benutzer von Rollstühlen besonders der Gefahr von tödlichen oder schweren Verletzungen ausgesetzt, wenn sie nicht in der Lage sind, sich vom Bandherd oder der Quelle des Rauchs zu entfernen. Brennende Streichhölzer, Feuerzeuge und Zigaretten können zu offenem Feuer in der Umgebung des Rollstuhls oder an Kleidung führen.

- Verwenden bzw. lagern Sie den Rollstuhl nicht in der Nähe von offenem Feuer oder brennbaren Produkten.
- Sie dürfen nicht rauchen, während Sie den Rollstuhl verwenden.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr

- Der Rollstuhl muss von einer qualifizierten Person verordnet werden, die Kenntnisse über die Sitzeinstellung und Positionierung bei der Verwendung eines Rollstuhls besitzt.

WARNUNG!

Gefahr des Umkippens

Die Position der Hinterradachse des Rollstuhls in Längsrichtung relativ zur Position der Rückenlehne kann seine Stabilität beeinträchtigen.

- Eine weiter vorne angeordnete Hinterradachse geht mit einer verringerten Stabilität des Rollstuhls und einer erhöhten Gefahr des Kippens nach hinten einher, verbessert jedoch durch eine bessere Greifposition des Greifrings und einen kleinen Wenderadius seine Manövrierbarkeit.
- Umgekehrt ist der Rollstuhl stabiler und kippt weniger leicht, wenn die Hinterradachse weiter nach hinten verlagert wird, was jedoch zu Lasten der Manövrierbarkeit geht.
- Je nach Vermögen des Benutzers und seinem individuellen Sicherheitsempfinden kann die Verringerung der Stabilität durch den Anbau einer Anti-Kipp-Vorrichtung kompensiert werden.



WARNUNG!

Fallrisiko

- Überprüfen Sie, dass alle Teile sicher am Rahmen befestigt sind.
- Überprüfen Sie den korrekten und sicheren Sitz von Rädern, Drehknöpfen, Schrauben und Muttern.
- Überprüfen Sie die ordnungsgemäße Funktion aller Bremsen und Anti-Kippvorrichtungen.
- Überprüfen Sie, ob die Schwenkrollen und die Hinterräder sicher befestigt sind.
- Überprüfen Sie, ob der Rollstuhl mit Anti-Kippvorrichtungen ausgestattet ist.
- Überprüfen Sie, ob die Bremsen angezogen sind, bevor Sie sich in den Rollstuhl setzen oder aus ihm aussteigen.
- Stellen Sie sich beim Umsetzen in oder aus dem Rollstuhl nie auf die Fußplatten. Es besteht Kippgefahr.
- Eine Änderung der Dicke des Sitz- und/oder Rückenpolsters hat Auswirkungen auf den Schwerpunkt des Stuhls, was bei einer Änderung der Konfiguration zu einem Instabilitätsrisiko für den Benutzer führt.
- Durch eine Änderung des Sitzwinkels kann die Kippgefahr erhöht werden. Das Verstellen des Sitzwinkels kann die Gefahr des Umkippens erhöhen.
- Die Wirksamkeit der Bremsen wird unter nassen und rutschigen Bedingungen sowie bei einer Steigung beeinträchtigt.

WARNUNG!

Verletzungsgefahr für die Füße

Beim Öffnen von Türen mit der Fußplatte besteht Verletzungsgefahr für die Füße.

- Öffnen Sie niemals Türen unter Verwendung von Rollstuhlteilen.

WARNUNG!

Kipp-/Sturzgefahr bei Verwendung der Rückenlehne mit einstellbarer Spannung

- Es besteht Kipp- und Verletzungsgefahr, wenn sich die Klettbänder an der Rückenlehne lockern. Überprüfen Sie immer die Spannung. Vergewissern Sie sich auch, dass die Hinterräder richtig eingestellt sind, sodass keine Kippgefahr besteht.

WARNUNG!**Verletzungsgefahr**

- Heben Sie den Rollstuhl niemals an den abnehmbaren Armlehnen, den Fußstützen, an der Rückenstrebe oder den einstellbaren Schiebegriffen an. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Verwendung“.
- Die Greifringe können sich durch Reibung erhitzen und zu Verletzungen an den Händen führen.
- Achten Sie bei der Montage von Optionen darauf, sich nicht die Finger einzuklemmen.
- Beim Kippen der Rückenlehne und des Sitzes des Rollstuhls besteht immer ein erhöhtes Risiko, Körperteile einzuklemmen.
- Die Sitzbreite darf nicht zu stark verringert werden, da dies den Druck der Armlehnen seitlich gegen das Becken erhöhen würde.

**VORSICHT!****Gefahr von Verbrennungen**

Die Bauteile des Rollstuhls können sich aufheizen, wenn sie externen Wärmequellen ausgesetzt werden.

- Setzen Sie den Rollstuhl vor Gebrauch keiner starken Sonneneinstrahlung aus.
- Prüfen Sie vor der Verwendung die Temperatur aller Komponenten, die mit der Haut in Berührung kommen.

**WARNUNG!****Gefahr von Druckstellen und gekrümmter Position**

- Sitzen Sie nicht über einen längeren Zeitraum in gekrümmter Position. Die Sitzposition muss geändert werden, um Druckstellen zu vermeiden.

VORSICHT!**Verletzungsgefahr**

- Schützen Sie bei druckgeschädigter oder verletzter Haut den betroffenen Bereich, um direkten Kontakt mit dem Gewebe der Vorrichtung zu vermeiden. Wenden Sie sich an einen Arzt, wenn Sie einer medizinischen Beratung bedürfen.

**HINWEIS!**

Wird dieses Produkt mit einem anderen Produkt kombiniert, so treffen die einzelnen Einschränkungen der beiden Produkte auf diese Kombination zu. So kann beispielsweise eines der Produkte in einer Kombination ein geringeres maximal zulässiges Benutzergewicht aufweisen als das andere.

- Verwenden Sie ausschließlich von Invacare zugelassene Kombinationen. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem Invacare-Distributor.
- Lesen Sie vor Verwendung die Gebrauchsanweisung jedes einzelnen Produkts, und machen Sie sich mit den Einschränkungen vertraut. Die uneingeschränkte Beachtung der Informationen, Anweisungen und Empfehlungen in beiden Gebrauchsanweisungen ist für einen sicheren Gebrauch unerlässlich.

2.2 Azalea Max und Azalea mit Rückenlehne „Laguna 2“

Azalea mit Rückenlehne „Laguna 2“

WARNUNG!**Kippgefahr nach hinten**

Bei Verwendung der Rückenlehne „Laguna 2“ in der höchsten Position in Kombination mit der aktivierten hinteren Winkelverstellungs- und Neigungsfunktion erhöht sich das Risiko, nach hinten zu kippen.

- Achten Sie darauf, dass die Balance des Rollstuhls auf den jeweiligen Benutzer abgestimmt ist.

Azalea Max

WARNUNG!**Kippgefahr nach vorn**

Die Sitzverlängerung sollte mit der Chassisverlängerung verwendet werden, andernfalls erhöht sich das Risiko, nach vorn zu kippen.

- Verwenden Sie die Sitzverlängerung immer in Kombination mit der Chassisverlängerung.
- Vorsicht beim Befahren einer Schräge oder beim Herunterfahren von einem Bordstein.
- Achten Sie darauf, dass die Position des Benutzers stabil ist.
- Achten Sie darauf, dass die Balance des Rollstuhls auf den jeweiligen Benutzer abgestimmt ist.

2.3 Sicherheitshinweise zur elektromagnetischen Verträglichkeit

Dieses Elektrofahrzeug wurde in Übereinstimmung mit internationalen Normen erfolgreich auf seine Konformität mit den Bestimmungen für die elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) hin geprüft. Die Funktionsweise von Elektrofahrzeugen kann jedoch durch elektromagnetische Felder, wie sie z. B. durch Radio- und Fernsehsender und Mobiltelefone erzeugt werden, beeinträchtigt werden. Das in unseren Elektrofahrzeugen integrierte Powermodul kann außerdem geringe elektromagnetische Strahlung erzeugen, die sich allerdings im gesetzlich zulässigen Toleranzbereich befindet. Aus diesen Gründen bitten wir Sie darum, Folgendes zu beachten:

WARNUNG!

Gefahr von Fehlfunktionen aufgrund elektromagnetischer Störungen

- Aktivieren oder bedienen Sie keine tragbaren Sendeempfänger oder Kommunikationsgeräte (z. B. Funkgeräte oder Mobiltelefone), solange der Elektrofahrzeug eingeschaltet ist.
- Halten Sie Abstand zu starken Funk- und Fernseh-Sendeempfängern.
- Sollte sich das Elektrofahrzeug ungewollt bewegen, schalten Sie es sofort aus und melden Sie dies dem Hersteller.
- Durch das Hinzufügen elektrischer Optionen und anderer Komponenten oder das Verändern des Elektrofahrzeugs kann dieses anfällig für elektromagnetische Störungen werden. Denken Sie daran, dass es keine sichere Methode für die Bestimmung der Auswirkungen solcher Veränderungen auf die allgemeine Störsicherheit des Powermoduls gibt.

2.5 Etiketten und Symbole am Produkt

Typenschild

Das Typenschild ist am Rahmen des Rollstuhls angebracht und enthält die folgenden Informationen:



- (A) Adresse des Herstellers
- (B) EAN/HMI-Barcode
- (C) CE-Kennzeichnung
- (D) UK-Kennzeichnung
- (E) Gebrauchsanweisung lesen
- (F) Medizinprodukt
- (G) Maximales Benutzergewicht
- (H) Seriennummer-Barcode
- (I) Seriennummer
- (J) Referenznummer
- (K) Sitzbreite
- (L) Produktbeschreibung
- (M) Herstellungsdatum

	Gebrauchsanweisung lesen
	Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

Informationsetikett des Haltegurts

	Der Haltegurt hat die richtige Länge, wenn gerade noch eine flache Hand zwischen den Körper und den angelegten Gurt passt.
--	--

2.4 Sicherheitsvorrichtungen

WARNUNG!

Unfallgefahr

- Falsch eingestellte oder nicht mehr funktionierende Sicherheitsvorrichtungen (Bremsen, Anti-Kipp-Räder) können zu Unfällen führen.
- Überprüfen Sie vor jeder Benutzung des Rollstuhls die einwandfreie Funktion der Sicherheitsvorrichtungen, und lassen Sie sie regelmäßig von einem qualifizierten Techniker oder Ihrem autorisierten Anbieter inspizieren.

VORSICHT!



Verletzungsgefahr

- Teile, die nicht in Original-Qualität vorliegen, oder falsche Teile können die Funktion und Sicherheit des Produkts beeinträchtigen.
- Für das verwendete Produkt ausschließlich Originalteile verwenden.
 - Aufgrund regionaler Unterschiede ziehen Sie bei der Suche nach erhältlichen Optionen den Invacare-Katalog oder die Invacare-Website für Ihr Land zu Rate, oder wenden Sie sich an Ihren Invacare-Händler vor Ort. Die entsprechenden Adressen finden Sie am Ende dieses Dokuments.

Die Funktionen der Sicherheitsvorrichtungen sind in Kapitel 3 *Produktübersicht, Seite 11* beschrieben.

Karabinerhakensymbole

Abhängig von der Konfiguration können manche Rollstühle als Sitz in Kraftfahrzeugen eingesetzt werden, während dies bei anderen nicht möglich ist.

	<p>Kennzeichnet die Sicherungspunkte, an denen beim Transport des besetzten Rollstuhls in einem Fahrzeug die Gurte des Rückhaltesystems befestigt werden müssen. Dieses Symbol ist nur dann am Rollstuhl angebracht, wenn er mit der Transport-Kit-Option bestellt wurde.</p>
	<p>WARNSYMBOL Dieser Rollstuhl ist nicht für den Personentransport in einem Kraftfahrzeug konfiguriert. Dieses Symbol ist am Rahmen in unmittelbarer Nähe des Typenschildes angebracht.</p>

2.6 Symbole bei der elektrischen Ausführung



Informationen zur Entsorgung und zum Recycling. Lesen Sie hierzu den Abschnitt „Nach der Verwendung“, „Entsorgung“.



Produkt der SCHUTZKLASSE II



Produkt mit Thermosicherung

**Type B
Applied Part**

Anwendungsteil, das die festgelegten Anforderungen zum Schutz gegen elektrischen Schlag gemäß IEC 60601-1 erfüllt.



Sicherheitstrenntransformator, allgemein

3 Produktübersicht

3.1 Produktbeschreibung

Dies ist ein manueller Rollstuhl für passive Benutzer mit Sitzneigungs- und Rückenlehnenneigungsmechanismus und wegschwenkbaren, winkeleinstellbaren Beinstützen.

! HINWEIS!

Der Rollstuhl wird individuell nach den Angaben in der Bestellung angefertigt und konfiguriert. Die Spezifizierung muss von einer medizinischen Fachkraft entsprechend den Bedürfnissen und dem Gesundheitszustand des Benutzers vorgenommen werden.

- Wenden Sie sich an das medizinische Fachpersonal, wenn Sie die Konfiguration des Rollstuhls anpassen möchten.
- Anpassungen jeglicher Art müssen von einem qualifizierten Techniker durchgeführt werden.

3.2 Verwendungszweck

Der Rollstuhl dient der Mobilität von Personen, die auf eine sitzende Position beschränkt und hochgradig auf Unterstützung angewiesen sind, lange Zeiten im Rollstuhl verbringen und den Rollstuhl gelegentlich selbst antreiben.

Der Rollstuhl kann im Innen- und Außenbereich auf ebenem und zugänglichem Untergrund (je nach gewählter Größe der vorderen Schwenkrollen) eingesetzt werden.

Vorgesehener Benutzerkreis

Der Rollstuhl ist für Personen ab 12 Jahren (Jugendliche und Erwachsene) bestimmt. Das Gewicht des Rollstuhlfahrers darf das im Abschnitt „Technische Daten“ und auf dem Typenschild angegebene maximale Benutzergewicht nicht überschreiten.

Der vorgesehene Benutzer ist der Rollstuhlfahrer und/oder eine Begleitperson. Der Benutzer muss körperlich und geistig in der Lage sein, den Rollstuhl sicher zu benutzen (antreiben, lenken, bremsen usw.).

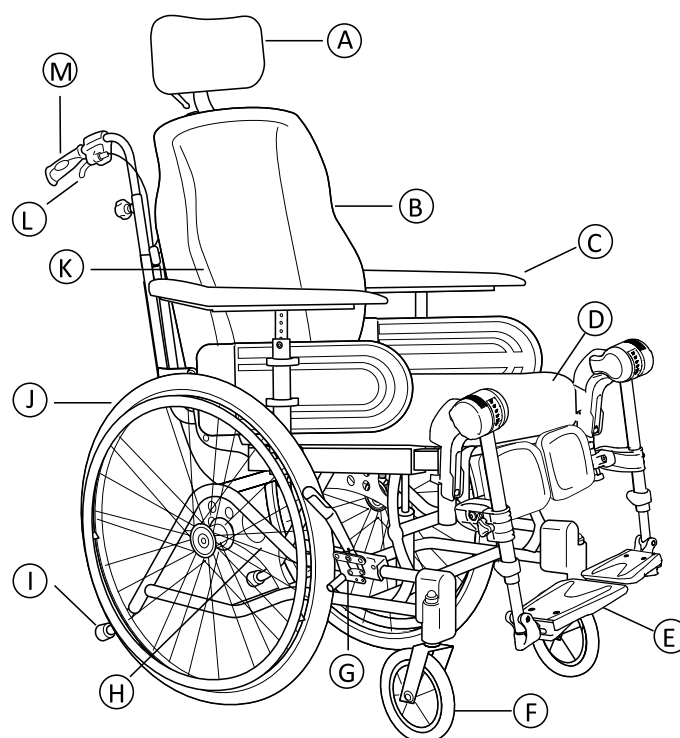
Indikationen

- Relevante vollständige Beeinträchtigung der Mobilität durch strukturelle und/oder funktionelle Schäden an den unteren Extremitäten.
- Eine kontinuierlich aufrechte Sitzposition ist aufgrund der Behinderung nicht möglich.

Gegenanzeigen

- Eine Sitzneigung ist nicht für Personen geeignet, die zu einem erhöhten Blutdruck im oberen Bereich des Körpers neigen.

3.3 Hauptkomponenten des Rollstuhls



- ⓘ Die tatsächliche Ausstattung Ihres Rollstuhls kann von der Darstellung abweichen, da jeder Rollstuhl individuell nach den Angaben in der Bestellung angefertigt wird.
- ⓘ Der Rollstuhl muss stets mit Sitzkissen und Armlehne ausgestattet werden.

3.4 Feststellbremsen

Die Feststellbremsen dienen dazu, den Rollstuhl im Stand zu fixieren und ein Wegrollen zu verhindern.

WARNUNG!

Gefahr des Umklippens bei scharfem Bremsen

Wenn Sie die Feststellbremsen während der Fahrt betätigen, können Sie die Fahrtrichtung möglicherweise nicht mehr kontrollieren, und der Rollstuhl kann unvermittelt zum Halt kommen. Dadurch kann es zu Zusammenstößen kommen, oder Sie könnten hinausfallen.

- Betätigen Sie die Feststellbremsen niemals während der Fahrt.

WARNUNG!

Gefahr durch Verlust der Kontrolle über den Rollstuhl

- Die Feststellbremsen müssen simultan betätigt werden.
- Verwenden Sie die Feststellbremsen nicht dazu, den Rollstuhl abzubremsen.

WARNUNG!

Gefahr des Umklippens

Die Feststellbremsen funktionieren nur dann ordnungsgemäß, wenn ausreichend Luft in den Reifen ist.

- Stellen Sie den korrekten Reifendruck sicher; für weitere Informationen siehe Abschnitt „Reifen“.

VORSICHT!

Einklemm- oder Quetschgefahr

Zwischen Hinterrad und Feststellbremse kann ein schmaler Spalt vorhanden sein, bei dem die Gefahr besteht, sich die Finger einzuklemmen.

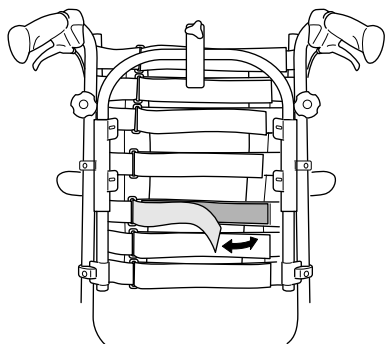
- Halten Sie die Finger von beweglichen Teilen fern, wenn Sie die Bremse betätigen. Lassen Sie die Hand stets am Bremshebel.



Der Abstand zwischen Bremsbacke und Reifen kann eingestellt werden. Die Einstellung muss von einem qualifizierten Techniker durchgeführt werden.

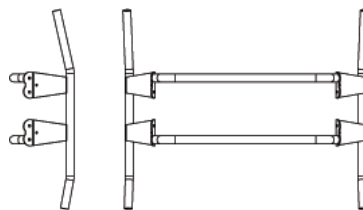
Anweisungen zur Bedienung der Bremse finden Sie im Abschnitt 6.2.1 *Verwenden der benutzerbedienten Bremse*, Seite 40 des Kapitels „Verwendung des Rollstuhls“.

3.5 Einstellen der Rückenlehne mit einstellbarer Spannung



1. Legen Sie fest, wo der Rücken des Benutzers besser abgestützt werden soll.
2. Bitten Sie den Benutzer, sich nach vorn zu lehnen, und ziehen Sie die Bänder in diesem Bereich fest.
3. Stellen Sie sicher, dass alle Bänder befestigt sind.
4. Ziehen Sie den Bezug auf. Beginnen Sie dabei vertikal in der Mitte. Stellen Sie sicher, dass die Form, die jetzt durch die einstellbaren Spannbänder entsteht, beibehalten wird.

3.6 Rückenlehne für Azalea Max



- Ⓐ Position A – Der längere Winkel der Rückenlehne ist nach oben ausgerichtet.
- Ⓑ Position B – Der längere Winkel der Rückenlehne ist nach unten ausgerichtet.

Die Rückenlehne des Azalea Max ist für unterschiedliche Winkel ausgelegt. Dies ermöglicht je nach Befestigungsart der Rückenlehne unterschiedliche Anpassungen. Position Ⓐ (Teil der Rückenlehne mit dem längeren Winkel oben) bietet dem Benutzer mehr Platz im Schulterbereich, Position Ⓑ bietet mehr Platz im Gesäßbereich.

3.7 Neigen des Sitzes und der Rückenlehne

Die gesamte Sitzeinheit einschließlich der Rückenlehne kann geneigt werden.

WARNUNG!

Schwerwiegendes Verletzungsrisiko

Erhöhter Blutdruck im oberen Körperbereich.

- Alle Einstellkombinationen (wie offener Kniewinkel + vollständige Neigung nach vorn und hinten), bei denen die unteren Extremitäten höher positioniert sind als das Herz, müssen medizinisch beurteilt werden. Die Position kann für Personen kontraindiziert sein, die zu einem erhöhten Blutdruck im oberen Bereich des Körpers neigen.

WARNUNG!

Erstickengefahr oder Gefahr von Atemproblemen

Der Benutzer kann bei geneigtem Sitz oder geneigter Rückenlehne beim Essen oder Trinken ersticken.

- Der Benutzer muss während des Essens oder Trinkens in einer erhöhten Position sitzen.

WARNUNG!**Kippgefahr**

Die Kippgefahr nach hinten erhöht sich bei geneigtem Sitz oder geneigter Rückenlehne. Der Benutzer kann selbst bei geneigtem Sitz oder geneigter Rückenlehne aus dem Rollstuhl herausrutschen.

- Verwenden Sie immer eine Anti-Kipp-Vorrichtung.
- Lassen Sie den Benutzer in einem flachen oder negativen Neigungswinkel niemals unbeaufsichtigt.
- Verwenden Sie den Haltegurt.

WARNUNG!**Verletzungsgefahr**

Der Benutzer muss den Kopf in einer aufrechten Position halten, wenn die Rückenlehne und/oder der Sitz geneigt ist.

- Die Rückenlehne muss mit einer Kopfstütze oder einer Nackenstütze ausgestattet sein.

VORSICHT!**Klemmgefahr für die Finger**

- Seien Sie vorsichtig, wenn Sie den Winkel der Rückenlehne ausrichten, damit sich der Assistent oder Benutzer nicht die Finger zwischen Rückenlehne und Armlehne einklemmt.

VORSICHT!**Probleme bei Druckgeschwüren**

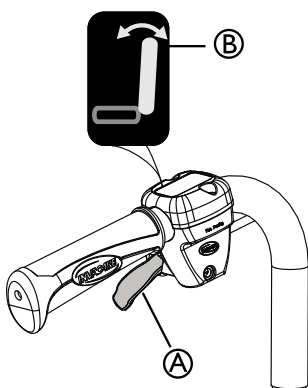
Positionen mit geneigtem Sitz und geneigter Rückenlehne sind für bestimmte Benutzer unbequem.

- Gehen Sie bei einer Verstellung der Sitz- oder der Rückenlehnenneigung mit Vorsicht vor. Verstellen Sie immer zunächst die Sitzneigung und dann erst die Rückenlehnenneigung.

Anweisungen zur Bedienung der Sitzneigungs- und Rückenlehnenneigungsverstellung finden Sie im Abschnitt 6.3 *Verwenden der Sitzwinkelverstellungs-/Rückenlehnenneigungsfunktion*, Seite 40 des Kapitels „Verwendung des Rollstuhls“.

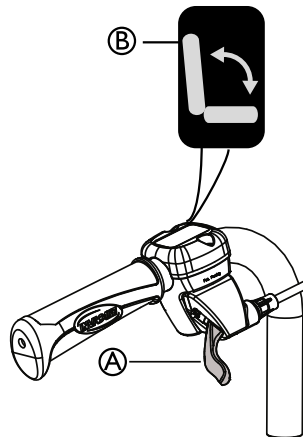
3.7.1 Manuelle Kippfunktion und Verstellung des Rückenlehnenwinkels

Einstellen des Rückenwinkels



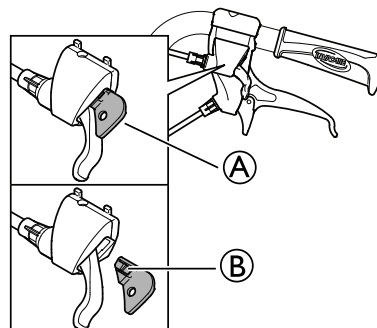
1. Verwenden Sie zur Verstellung des Rückenlehnenwinkels den **gelben** Hebel (A), der mit dem **gelben Symbol** (B) an der **linken** Seite gekennzeichnet ist.
2. Drücken Sie den Hebel nach oben und stellen Sie die Rückenlehne gleichzeitig auf den gewünschten Winkel ein.
3. Lassen Sie den Hebel wieder los.

Vom Pflegepersonal bediente Sitzwinkleinstellung



1. Kippen Sie die Sitzeinheit (Sitz und Rückenlehne) mithilfe des **grünen** Hebels (A) mit dem **grünen Symbol** (B) auf der **rechten** Seite.
2. Drücken Sie den Hebel nach oben und kippen Sie die Sitzeinheit gleichzeitig in die gewünschte Position.
3. Lassen Sie den Hebel wieder los.

Verriegeln der Einstellung des Sitz- und/oder Rückenwinkels



Mit der Verriegelungsvorrichtung (A) können Sie den Kippwinkel der Sitzeinheit bzw. den Winkel der Rückenlehne auf eine bestimmte Position fixieren.

1. Kippen bzw. richten Sie den Sitz und die Rückenlehne in der gewünschten Position aus.
2. Setzen Sie die Verriegelungsvorrichtung (A) ein.

i Die Position ist jetzt festgelegt und kann nicht geändert werden.

Um die Verriegelungsvorrichtung zu entfernen, drücken Sie den Kunststoffstift (B) mit einem kleinen Gegenstand herunter und ziehen Sie die Vorrichtung heraus.

3.7.2 Elektrische Kippfunktion und Rückenwinkelverstellung

WARNUNG!

Verletzungsgefahr

Wenn der Rollstuhl von Benutzern benutzt wird, die verwirrt, unruhig oder von Krämpfen betroffen sind:

- Die Funktionen des Handbedienteils müssen gesperrt werden
- oder das Handbedienteil muss sich außerhalb der Reichweite befinden.

WARNUNG!

Verletzungsgefahr

Beim Kippen des Rollstuhls können Körperteile zwischen der Armlehne und dem Hinterrad eingequetscht werden.

- Stellen Sie sicher, dass der Abstand zwischen der Armlehne und dem Hinterrad stets mindestens 25 mm beträgt.

VORSICHT!

Gefahr einer Beschädigung des Produkts

- Das Handbedienteil darf nicht unbeabsichtigt betätigt werden.
- Lassen Sie Kinder nicht mit dem Handbedienteil spielen.
- Wenn Sie im Betrieb etwas Ungewöhnliches bemerken, beispielsweise ungewöhnliche Geräusche oder einen unruhigen Lauf, schalten Sie das System aus.



Gefahr von Fehlfunktionen

- Arbeiten am Handbedienteil oder an anderen elektrischen Teilen (z. B. am Motor) dürfen nur durch einen qualifizierten Techniker durchgeführt werden.

Beim Betätigen des Ein/Aus-Knopfs wird mit einem kurzen Piepton bestätigt, dass das Handbedienteil aktiviert wurde. Das Handbedienteil ist 30 Sekunden nach der letzten Aktion aktiv und wird dann automatisch deaktiviert.

Das Handbedienteil kann auch manuell durch Drücken des Ein/Aus-Knopfs deaktiviert werden.

Zum Drücken der Tasten auf dem Handbedienteil ist eine (Finger-)Kraft von 5 Nm erforderlich.

Symbole auf dem Handbedienteil

Batterie und Ladeanzeige

Sperrfunktion

Ein/Aus

Rückenlehnenneigung (gelber Pfeil, gelbe Markierung an der Rückenlehne)

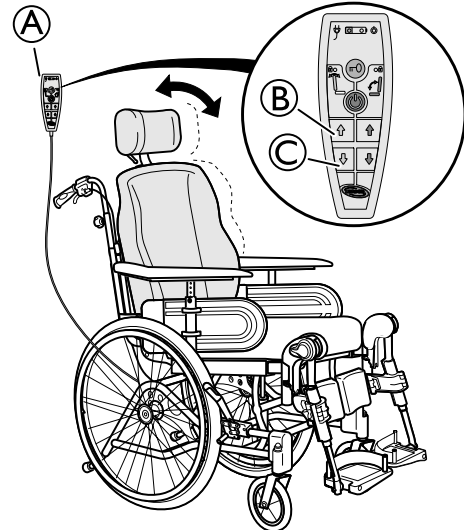


Sitzneigung (grüner Pfeil, grüne Markierung an der Rückenlehne und am Sitz)



Nach oben/unten (gelb für die Rückenlehnenneigung, grün für die Sitzneigung)

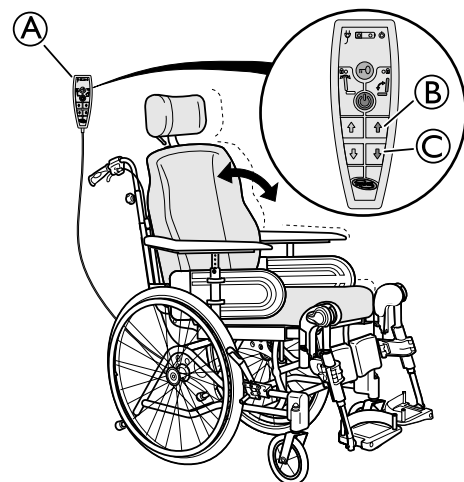
Verstellen des Rückenwinkels



Mit den gelben Tasten links am Handbedienteil **A** können Sie den Rückenwinkel einstellen.

1. Mit dem Knopf **B** verstellen Sie den Rückenwinkel nach vorne (oben).
2. Mit dem Knopf **C** verstellen Sie den Rückenwinkel nach hinten (unten).

Einstellung des Sitzwinkels



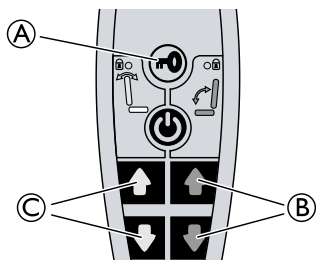
Mit den grünen Tasten links am Handbedienteil **A** können Sie die Sitzeinheit (Sitz und Rückenlehne) kippen.

1. Mit dem Knopf **B** verstellen Sie den Winkel der Sitzeinheit nach vorne (oben).
2. Mit dem Knopf **C** verstellen Sie den Winkel der Sitzeinheit nach hinten (unten).

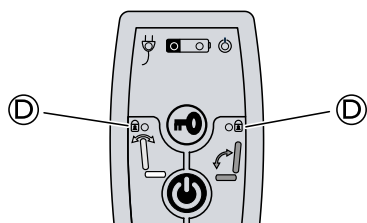
VORSICHT!**Einklemmgefahr für die Finger**

Es besteht die Gefahr leichter Verletzungen.

- Die Gefahr eines Einklemmens der Finger usw. ist bei elektrisch betätigten Verstellmechaniken größer als bei von Hand bestätigten Verstellmechaniken.
- Bedenken Sie, dass z. B. ein Kind an den Steuerungskasten gelangen, die Bedienelemente betätigen und sich oder den Benutzer einklemmen kann.
- Das Handbedienteil darf nur von autorisiertem Personal bedient werden.

Sperren der Neigungs- und Kippfunktion

1. Drücken Sie den Verriegelungsschlüssel (A).
2. Halten Sie den Verriegelungsschlüssel gedrückt.
3. Drücken Sie gleichzeitig auf die gewünschte Funktion (B) für die Sitzneigung (grün) oder (C) für den Rückenwinkel (gelb).
4. Zum Entsperren der Funktion wiederholen Sie den Vorgang.



- i** Wenn eine Funktion gesperrt ist, leuchtet die gelbe Kontrollleuchte (D).

Aufladen des Akkus**WARNUNG!****Stromschlaggefahr**

- Der Benutzer darf während des Ladevorgangs des Akkus nicht im Rollstuhl sitzen.

**Beschädigung des Akkus**

- Vor dem ersten Gebrauch des Systems muss der Akku 24 Stunden lang aufgeladen werden.
- Ziehen Sie das Netzkabel nach dem Laden und vor der Verwendung des Rollstuhls aus der Steckdose.

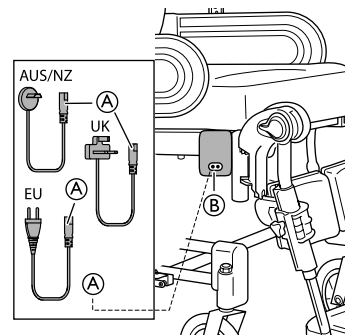
- i** Das Akkuladegerät hat verschiedene Ladekabel, damit das Ladegerät an unterschiedliche elektrische Normen angepasst werden kann.



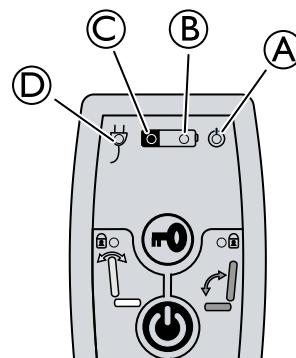
- Bei niedrigem Akkuladestand (20 %) gibt das System beim Gebrauch einen Piepton aus.

Anschließen des Ladegerätekabels**VORSICHT!****Beschädigung der Kabel**

- Setzen Sie sich nicht in den Rollstuhl, solange der Akku aufgeladen wird.



1. Stecken Sie das im Lieferumfang enthaltene Kabel des Ladegeräts in eine Steckdose.
2. Verbinden Sie das Kabel des Ladegeräts (A) mit dem Anschluss (B) an der Seite des Rollstuhls.
3. Sobald der Akku vollständig geladen ist, trennen Sie das Kabel.

Handbedienteil – Batteriestandanzeige

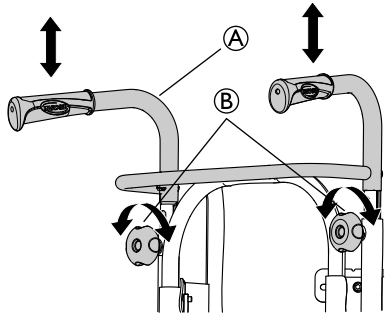
- (A) Grünes Lämpchen – EIN – Handbedienteil ist aktiviert
- (B)
 - Grünes Lämpchen – EIN – Batterieladezustand ist über 20 %
 - Grünes Lämpchen blinkt – EIN – Batterie wird geladen (Lämpchen leuchtet, sobald die Batterie voll geladen ist)
- (C)
 - Gelbes Lämpchen – EIN – Batterieladezustand ist niedrig (unter 20 %)
- (D) Grünes Lämpchen – EIN – Batteriekabel ist angeschlossen (Lämpchen leuchtet etwa 5 Sekunden, nachdem das Kabel angeschlossen wurde)

3.8 Schiebegriffe/Schiebestange

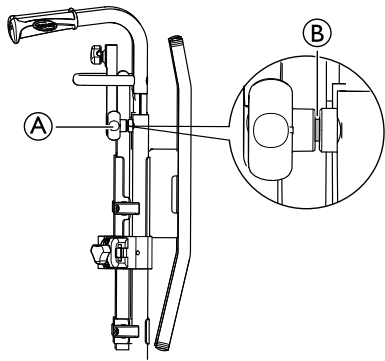
Die folgenden Anleitungen und Warnungen gelten für alle Schiebegriffe und die Schiebestange:

3.8.1 Höhenverstellung der Schiebegriffe/Schiebestange

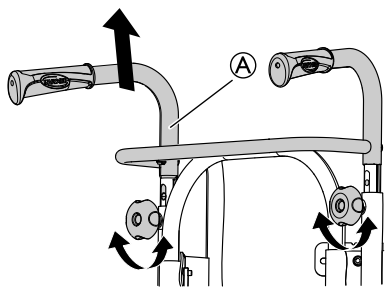
Anpassen der Höhe der verbundenen Schiebegriffe



1. Lösen Sie die Handräder ②.
2. Die Höhe der versteiften Schiebegriffe/Schiebestange ① kann einfach durch Ziehen der Griffe nach oben oder Drücken nach unten eingestellt werden.
3. Stellen Sie die gewünschte Höhe ein.
4. Drehen Sie die Handräder wieder fest.



i Stellen Sie sicher, dass das Handrad für den Schiebegriff ① in die Aussparung in den Rohren passt. Wenn mehr als 2,5 mm des Gewindes des Handrads ② sichtbar sind, ist es falsch positioniert. Stellen Sie den Schiebegriff höher oder niedriger ein, um eine korrekte Positionierung des Handrads zu erreichen.



i Die Schiebestange/versteiften Schiebegriffe ① dürfen nur so weit hochgezogen werden, dass sie maximal 19 cm über die obere Kante der Befestigung herausragen.

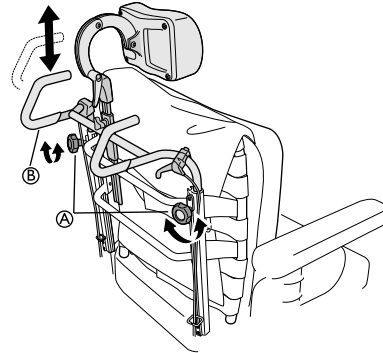
VORSICHT!

Klemmgefahr für die Finger

– Klemmen Sie Ihre Finger nicht zwischen den versteiften Schiebegriffen und der Nackenstützenbefestigung ein. (Bei Rückenlehne mit einstellbarer Spannung)

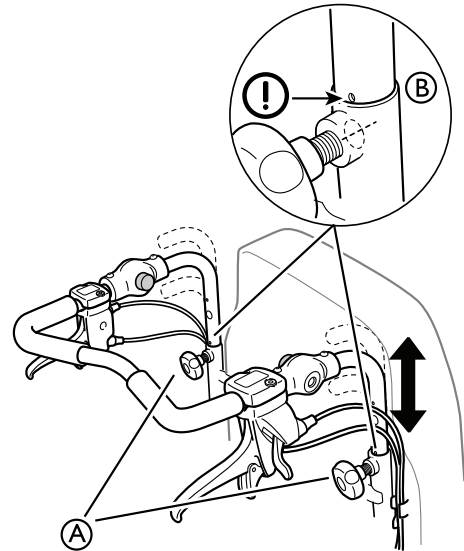


Schiebestange – Azalea Max



1. Lösen Sie die Handräder ①.
2. Die Höhe der versteiften Schiebegriffe/Schiebestange ② kann einfach durch Ziehen der Griffe nach oben oder Drücken nach unten eingestellt werden.
3. Stellen Sie die gewünschte Höhe ein.
4. Drehen Sie die Handräder wieder fest.

Einstellen der Höhe der Schiebestange



1. Lösen Sie die Handräder ①.
2. Stellen Sie die Griffe auf die gewünschte Höhe ein. Es sind zwei feste Positionen verfügbar.
3. Drehen Sie die Handräder wieder fest.

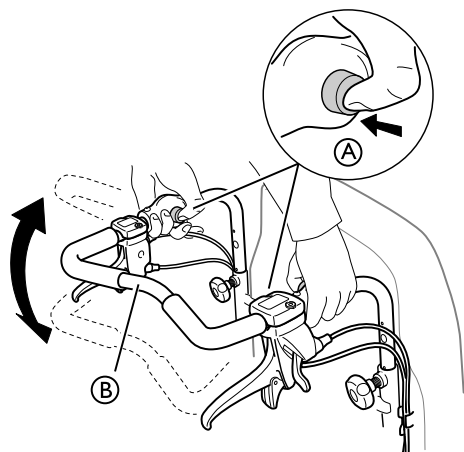
WARNUNG!

Verletzungsgefahr


Die Schiebestange kann sich von den Befestigungen lösen.

- Stellen Sie sicher, dass die Markierung ② auf der Schiebestange auf das Ende des Rückenlehnenrohrs ausgerichtet ist.
- Überprüfen Sie, dass die Handräder richtig festgedreht werden können. Die Schraube des Handrads sollte kaum sichtbar sein. Wenn sich die Schiebestange in der falschen Position befindet, können Sie das Handrad nicht richtig festdrehen.

3.8.2 Einstellen des Winkels der Schiebbestange



1. Drücken Sie den Auslöseknopf (A).
2. Stellen Sie die Schiebbestange (B) auf den gewünschten Winkel ein.
3. Lassen Sie den Auslöseknopf (A) wieder los.

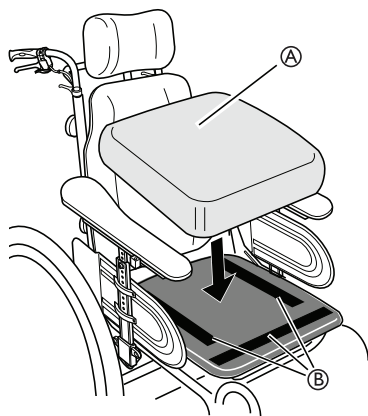
 Bewegen Sie die Schiebbestange leicht, damit der Auslöseknopf einrastet.

WARNUNG!

Gefahr des Gleichgewichtsverlusts

– Hängen Sie keine Objekte an die Schiebbestange, da dies zu einem Gleichgewichtsverlust führen kann.

3.9 Sitzanpassungen



Die Sitztiefe des Rollstuhls lässt sich einfach verstellen und ermöglicht so eine angemessene Abstützung des Benutzers. Die Breite zwischen den Beinstützen und den Armlehnen sowie die Höhe der Armlehnen lassen sich ebenfalls anpassen.

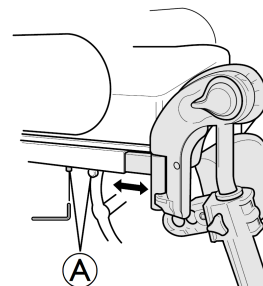
Je nach Kissenmodell können manche Sitzkissen (A) mit Klettband (B) an der Sitzplatte befestigt werden.

WARNUNG!


Gefahr eines Verrutschens des Sitzkissens

– Achten Sie darauf, dass die Klettverschlüsse fest zusammengedrückt und angezogen sind.

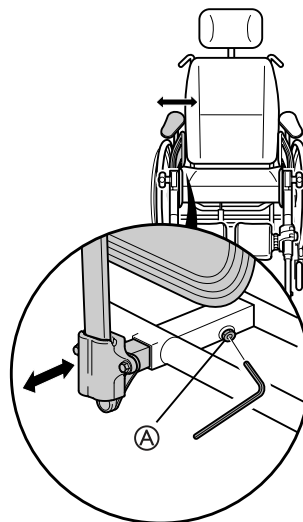
3.9.1 Einstellen der Sitztiefe




1. Entfernen Sie das Sitzkissen.
2. Lösen Sie die Schrauben (A) mit einem 5-mm-Inbusschlüssel.
3. Schieben Sie die Vorderkante des Sitzes nach vorn oder nach hinten.
4. Ziehen Sie die Schrauben (A) wieder fest (5 bis 6 Nm).
5. Legen Sie das Sitzkissen wieder an seinen Platz.

 Der Abstand zwischen Kniekehle/Wade und Kissen sollte so gering wie möglich sein, ohne dass jedoch ein Kontakt besteht.

3.9.2 Einstellung der Sitzbreite



1. Lösen Sie die Schraube (A) mit einem Inbusschlüssel.

 Werkzeuge: 5-mm-Inbusschlüssel

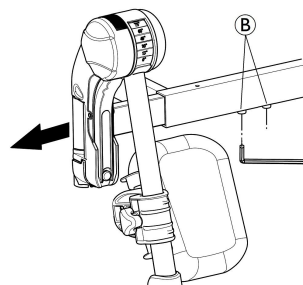
2. Stellen Sie die Armlehnen auf die gewünschte Breite ein.
3. Ziehen Sie die Schraube (A) wieder fest.




Verstellrisiko

– Während des Festziehens der Schraube darf die Armlehne/Beinstütze nicht belastet werden.

Breiteneinstellung der Beinstütze



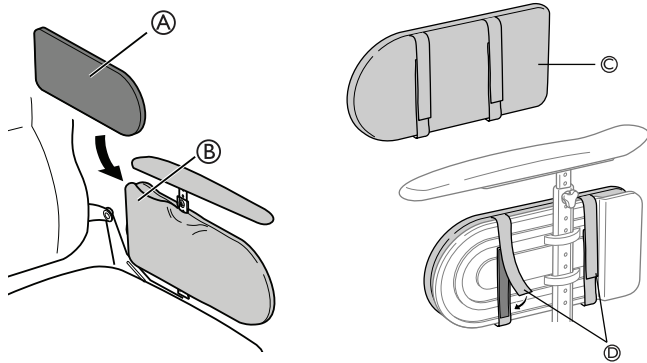
1. Lösen Sie die Schrauben ②.


 Werkzeuge: 5-mm-Inbusschlüssel

2. Stellen Sie die Beinstützen auf die gewünschte Breite ein.
3. Ziehen Sie die Schrauben ② wieder fest (5 bis 6 Nm).

Seitenlehnenpolster

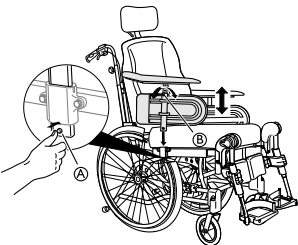
Es sind zwei verschiedene Seitenlehnenpolster erhältlich: ein Seitenlehnenkissen, das in die Armlehnentasche gesteckt wird, und ein Seitenlehnenpolster, das direkt auf die Seitenlehne gelegt wird



 Die Sitzbreite kann um 2 x 20 mm verringert werden, indem entweder Seitenlehnenkissen ① in die Armlehnentasche ② gesteckt oder die Seitenlehnenpolster ③ und ④ verwendet werden.

3.10 Anpassung der Armlehne


3.10.1 Armlehnenhöhe



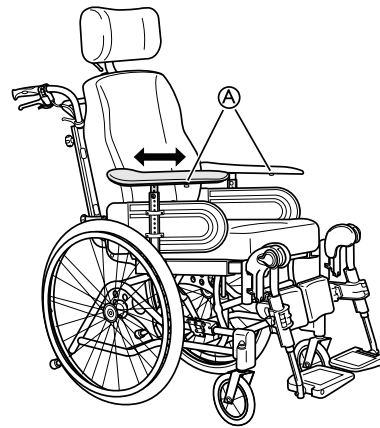
1. Stellen Sie die Höhe der Armlehnen ein, indem Sie je nach gewählter Armlehne die Schraube oder das Handrad ② drehen.
2. Stellen Sie die gewünschte Höhe ein.
3. Ziehen Sie die Schraube bzw. das Handrad wieder fest an.

VORSICHT! Klemmgefahr für die Finger

– Achten Sie beim Einstellen der Armlehnenhöhe darauf, sich nicht die Finger zwischen Armlehnepolster und Seitenstütze einzuklemmen.

 Die Armlehnen verfügen über eine automatische Verriegelung, die eine ungewollte Bewegung oder ein Lösen verhindert. Drücken Sie zum Lösen der Sperre vor dem Entfernen oder Einstellen einer Armlehne den Knopf ① auf der Armlehne.

3.10.2 Armlehntiefe




1. Lösen Sie je nach gewählter Armlehne die Schraube oder das Handrad ①.
2. Setzen Sie das Polster an die gewünschte Position.
3. Ziehen Sie die Schraube bzw. das Handrad wieder fest an.

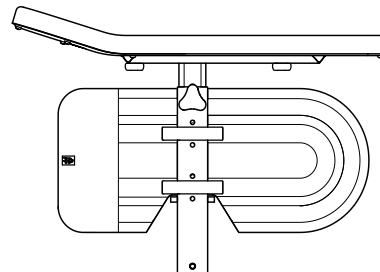
! Verstellrisiko

– Während des Festziehens der Schraube darf die Armlehne nicht belastet werden.

3.10.3 Armlehne, niedrig

Für den Azalea und den Azalea Max ist auch eine niedrigere Armlehne erhältlich.

 Ein erfahrener Therapeut muss entscheiden, für welche Benutzer diese niedrige Armlehne geeignet ist, insbesondere wenn sie in der niedrigsten Position verwendet wird.



VORSICHT! Klemmgefahr

– Gehen Sie beim Montieren der Armlehne vorsichtig vor.

Informationen zu den Einstellungen finden Sie in den Abschnitten: 3.10.1 *Armlehnenhöhe*, Seite 18 und 3.10.2 *Armlehntiefe*, Seite 18

3.11 Beinstützen

WARNUNG! Verletzungsgefahr

– Heben Sie den Rollstuhl niemals an den Aufhängungen der Fußauflage oder an den Beinstützen an.

VORSICHT!

Es besteht die Gefahr eines Einklemmens oder Quetschens der Finger.

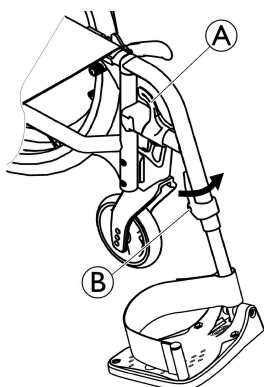
Es gibt Schwenkmechanismen, an denen man sich die Finger einklemmen kann.

– Vorsicht beim Verwenden, Schwingen, Zerlegen oder Einstellen dieser Mechanismen.

**HINWEIS!**

Gefahr der Beschädigung des Fußstützenmechanismus

– Legen Sie keine schweren Gegenstände auf der Beinstütze ab, und lassen Sie keine Kinder darauf sitzen.

3.11.1 Wegschwenkbare Beinstützen**Auswärtsschwenken**

1. Betätigen Sie den Freigabehebel (A) und schwenken Sie die Beinstützen nach außen.

Vorwärtsschwenken

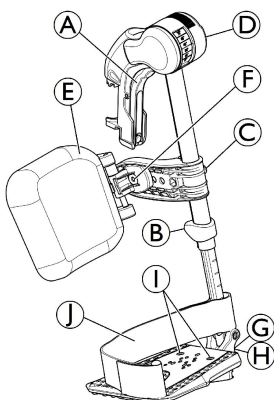
1. Schwenken Sie die Beinstütze nach vorne, bis sie einrastet.

Aushängen

1. Betätigen Sie den Freigabehebel (A).
2. Ziehen Sie die Beinstütze nach oben.

Einhängen

1. Hängen Sie die Beinstütze vorne am Rahmen ein und schwenken Sie sie nach vorne, bis sie einrastet.

3.11.2 Wegschwenkbare winkeleinstellbare Beinstützen**Auswärtsschwenken**

1. Betätigen Sie den Freigabehebel (A) und schwenken Sie die Beinstützen nach außen.

Vorwärtsschwenken

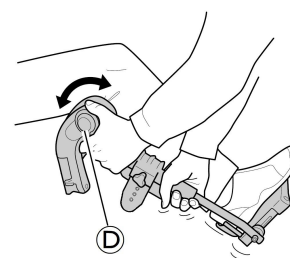
1. Schwenken Sie die Beinstütze nach vorne, bis sie einrastet.

Aushängen

1. Betätigen Sie den Freigabehebel (A) und schwenken Sie die Beinstütze nach außen.
2. Ziehen Sie die Beinstütze nach oben.

Einhängen

1. Drücken Sie die Beinstütze in ihrer Aufnahme nach unten, und schwenken Sie sie nach vorn, bis sie einrastet.

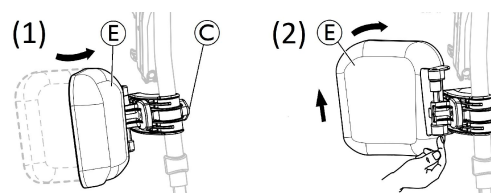
Einstellen des Winkels

Für die Winkeleinstellung stehen sechs vorgegebene Positionen zur Verfügung.

1. Drehen Sie mit einer Hand die Knebelschraube (D), während Sie mit der anderen Hand die Beinstütze unterstützen.
2. Lassen Sie die Knebelschraube los, sobald ein geeigneter Winkel erreicht ist. Die Beinstütze rastet in der gewünschten Stellung ein.

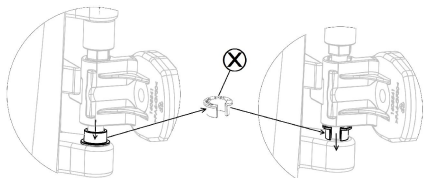
Schwenken der Wadenplatte und Anpassungen

- Vorwärts- (1) oder Rückwärtsschwenken (2) der Wadenplatte:




1. Schwenken Sie die Wadenplatte (E) nach vorne (1).
2. Ziehen Sie die Wadenplatte (E) hoch, und schwenken Sie sie nach hinten (2).

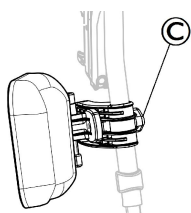
- Sperren des Mechanismus für das Schwenken der Wadenplatte nach hinten:



1. Entnehmen Sie die graue geschlitzte Distanzhülse (X) aus ihrer Aufnahme.
2. Drehen Sie die graue geschlitzte Distanzhülse um.
3. Setzen Sie die graue geschlitzte Distanzhülse (X) wie rechts in der Abbildung gezeigt ein.

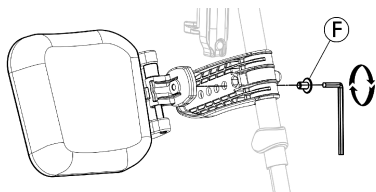
 Zum Entsperren des Mechanismus für das Schwenken der Wadenplatte nach hinten machen Sie diese Änderung rückgängig.

- Einstellen der Wadenplattenhöhe:



1. Lösen Sie die Knebelschraube (C).
2. Stellen Sie die Wadenplatte auf die gewünschte Höhe ein, und ziehen Sie die Knebelschraube fest an.

- Einstellen der Wadenplattentiefe



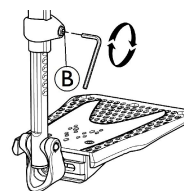
Die Wadenplatte besitzt vier Optionen für die Tiefeneinstellung:

1. Entfernen Sie die Fixierschraube (F) mit einem 5-mm-Inbusschlüssel.
2. Stellen Sie die Wadenplatte auf eine der vier Positionen ein, und ziehen Sie die Schraube (F) fest an (3 bis 5 Nm).


Einstellen der Fußplatte

Es gibt drei verschiedene hochklappbare Fußplatten.

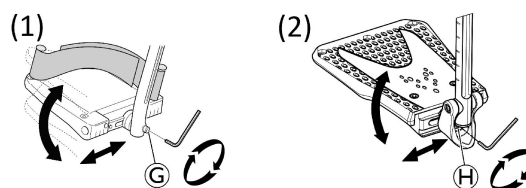
- Höhenverstellbare Standard-Fußplatten:



1. Lösen Sie die Fixierschraube (B) mit einem 5-mm-Inbusschlüssel.
2. Stellen Sie die Höhe ein, und lassen Sie die Schraube in eine der Auskehlungen des Fußplattenrohrs einrasten.
3. Ziehen Sie die Fixierschraube (B) (3 bis 5 Nm) in der gewünschten Position fest.

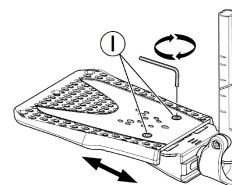
 Der Abstand zwischen dem niedrigsten Punkt der Fußauflage und dem Boden muss mindestens 50 mm betragen.

- Höhen-, tiefen- (1) und breiteneinstellbare (2) Fußplatten:




1. Lösen Sie die Fixierschraube (G) oder (H) mit einem 5-mm-Inbusschlüssel.
2. Stellen Sie die gewünschte Tiefe und die gewünschte Winkelposition ein, und ziehen Sie die Fixierschraube (G) (12 Nm) oder (H) (8 bis 9 Nm) in der gewünschten Position fest.

- Breiteneinstellbare Fußplatten (2):



1. Lösen Sie die beiden Fixierschrauben (I) mit einem 5-mm-Inbusschlüssel.
2. Stellen Sie die gewünschte Breitenposition ein, und ziehen Sie die beiden Fixierschrauben (I) (3 bis 5 Nm) in der gewünschten Position fest.

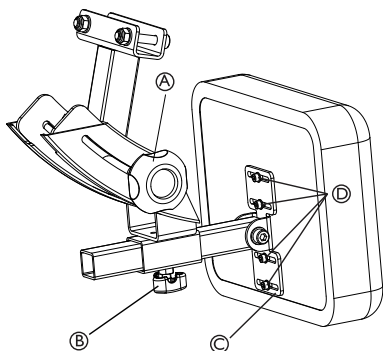
Invacare empfiehlt, die Einstellung der Fußplatte durch einen qualifizierten Techniker vornehmen zu lassen.

 Um eine angemessene Positionierung des Fußes sicherzustellen, können an der Aufhängung der Beinstütze zwei Arten von Bändern – Fersenband (Standard) und/oder Wadenband (optional) – angebracht werden. Beide Bänder sind über einen Klettverschluss oder eine Schiebescchnalle einstellbar.

3.12 Wadenplatten – Azalea Max

VORSICHT! Klemmgefahr

Beim Einstellen der Wadenstütze besteht das Risiko, sich die Finger zu klemmen.
– Belasten Sie die Wadenstütze nicht, wenn die Handräder gelöst sind.



Die Wadenplatten für den Azalea Max kann in Winkel, Tiefe und Seitenlage verstellt werden.

Winkeleinstellung:

1. Lösen Sie das Handrad (A).
2. Stellen Sie die Wadenplatte auf den gewünschten Winkel ein.
3. Drehen Sie das Handrad wieder fest.

Tiefeneinstellung:

1. Lösen Sie das Handrad (B).
2. Stellen Sie die Wadenplatte auf die gewünschte Tiefe ein.

i Die Einstellung sollte auf die Anpassung der Beinstützen abgestimmt werden.

3. Drehen Sie das Handrad wieder fest.

Seitliche Verstellung:

1. Lösen Sie die Schrauben (D) an der Platte zur seitlichen Einstellung (C).
2. Stellen Sie die Wadenplatte in der Seitenlage ein.
3. Ziehen Sie die Schraube wieder fest.

3.13 Sonstige Fußplatten und Fußauflagen

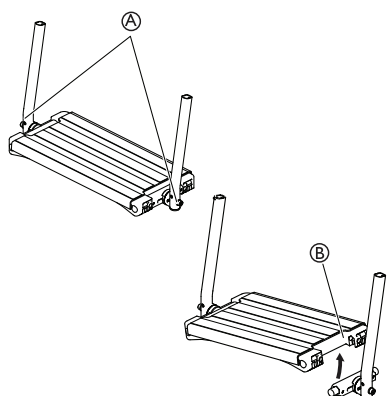
3.13.1 Einstellen der einteiligen Fußauflage

WARNUNG!

Einklemmgefahr für die Finger

Es besteht die Gefahr des Einklemmens der Finger zwischen der Fußplatte und der Befestigungsvorrichtung der Fußplatte.

– Achten Sie darauf, beim Herunterklappen nicht mit den Fingern zwischen Fußplatte und Befestigungsvorrichtung der Fußplatte zu geraten.



1. Zum Einstellen von Winkel und Tiefe lösen Sie die beiden Schrauben (A) an der Befestigungsvorrichtung der Fußplatte.

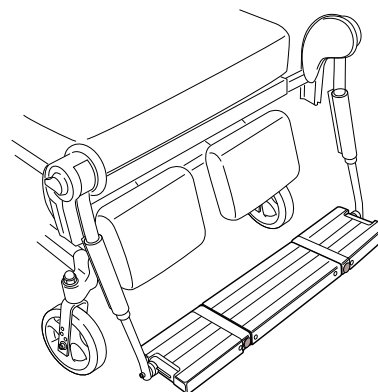
i Werkzeug: 5-mm-Innensechskantschlüssel

2. Stellen Sie die Fußplatte auf die richtige Position ein.
3. Ziehen Sie die Schrauben mit 10 Nm wieder fest.

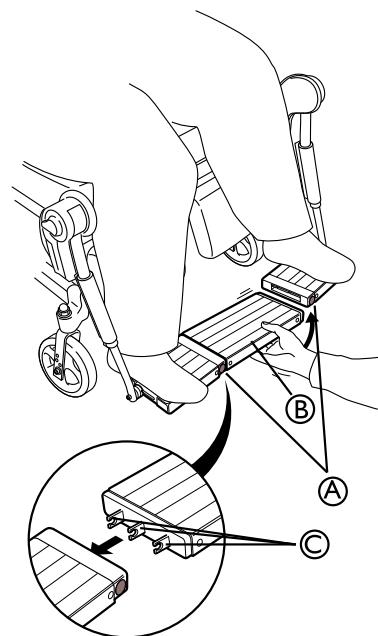
i Die Fußplatte lässt sich hochklappen. Heben Sie die Fußplatte (B) wie in der vorstehenden Abbildung dargestellt an.

i Belasten Sie die Fußplatte nicht, wenn die Schrauben gelöst sind.


3.13.2 Fußplattenverlängerung – Azalea Max

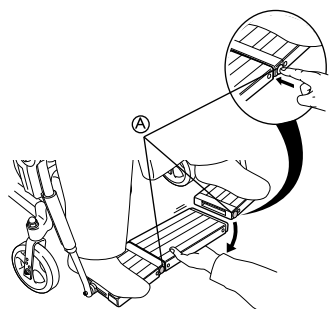


Die Fußplattenverlängerung ist eine stabile Konstruktion, die einfach demontiert werden kann, um die Umsetzung in bzw. aus dem Rollstuhl zu ermöglichen.



1. Das Mittelteil der Fußplattenverlängerung (B) wird installiert, indem die Verbindungselemente (C) erst in die eine Fußplatte und dann in die andere Fußplatte eingesetzt werden. Der mittlere Teil des Fußsteilkonverters B wird montiert, indem die Befestigungselemente C in eine der Fußplatten und dann auf der anderen Seite eingesetzt werden.
2. Stellen Sie sicher, dass das Teil in die richtige Richtung gedreht wird. Ist dies nicht der Fall, kann es herausfallen.

-  Die Entriegelungstasten **A** springen heraus, wenn das Mittelteil ordnungsgemäß montiert ist.



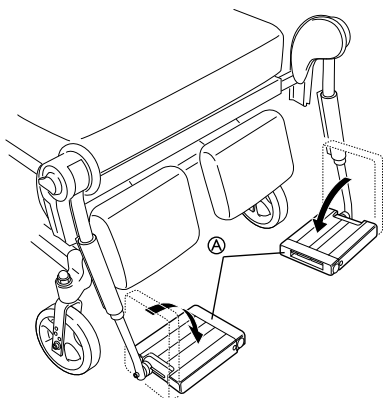
1. Drücken Sie die Entriegelungstasten **A**, um den Mittelteil zu entfernen. Zuerst auf einer Seite und dann auf der anderen.
2. Stellen Sie sicher, dass sich die Füße möglichst am Rand befinden.


VORSICHT!
Einklemmgefahr

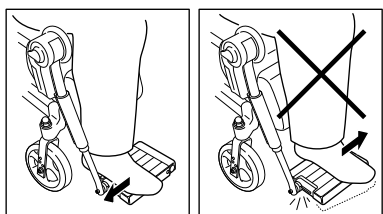
Beim Einstellen der Fußplatte besteht das Risiko, sich die Finger zu klemmen.
– Stellen Sie sicher, dass während des Einstellens kein Druck auf die Fußplatte ausgeübt wird.

VORSICHT!
Bruchgefahr

Die Fußplatte eignet sich nicht zum Anheben des Rollstuhls.
– Fassen Sie den Rollstuhl nicht an der Fußplatte an, wenn Sie ihn anheben müssen.



-  Die Fußplatten können hochgeklappt werden, um das Umsetzen zu erleichtern.




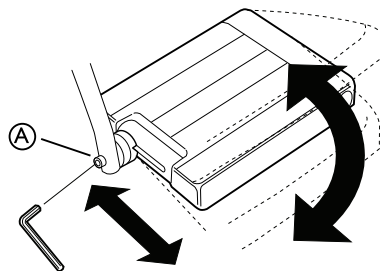
WARNUNG!
Risiko eines Bruchs der Fußplatte

Durch Druck auf die Fußplatten kann die Fußplattenverlängerung brechen und zu Verletzungen führen.
– Stellen Sie sicher, dass sich die Füße möglichst am Rand befinden, bevor das Mittelteil montiert oder demontiert wird.




Winkelverstellung der Fußplattenverlängerung


-  Zur Verstellung der Tiefe und des Winkels der Fußplattenverlängerung entfernen Sie den Mittelteil der Fußplatte. Siehe 3.13.2 Fußplattenverlängerung – Azalea Max, Seite 21



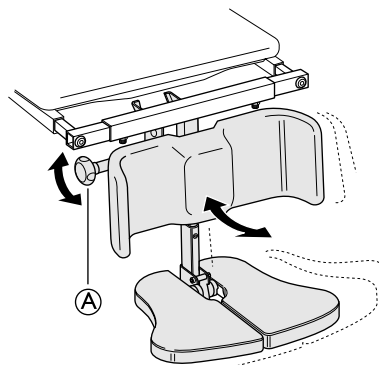
1. Passen Sie den Winkel und die Tiefe an, indem Sie die Schraube **A** an der Befestigungsvorrichtung der Fußplatte lösen.

 Werkzeuge: 5-mm-Inbusschlüssel

2. Stellen Sie die Fußplatte auf die richtige Position ein.
3. Ziehen Sie die Schraube wieder fest.

-  Belasten Sie die Fußplatte nicht, wenn die Schraube gelöst ist.

3.14 Einstellen des Winkels der Zentralbeinstütze



1. Lösen Sie das Handrad **A**.
2. Halten Sie die Fußplatte mit der anderen Hand.
3. Stellen Sie sie auf den gewünschten Beinwinkel ein.
4. Stellen Sie den Einstellknopf wieder fest.

WARNUNG!

Klemmgefahr für die Finger

Beim Einstellen der Fußplatte können Sie sich die Finger einklemmen.

– Lösen Sie das Handrad mit der einen Hand und halten Sie die Fußplatte mit der anderen Hand, um zu verhindern, dass Sie sich oder einer anderen Person die Finger einklemmen.

VORSICHT!

Gefahr von Beschädigungen

Die Beinstütze kann den Fußboden beschädigen.
– Wenn der Sitz bei lang eingestellter Beinstütze und niedrig eingestellter Sitzhöhe nach vorn gekippt wird, besteht die Gefahr, dass die Beinstütze den Boden berührt und ihn beschädigt.

3.15 Amputierten-Beinstütze

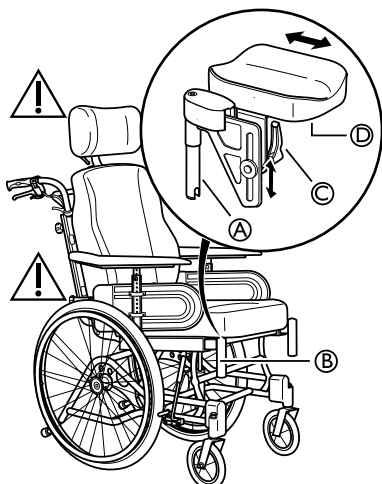
WARNUNG!

Kippgefahr

Bei beinamputierten Benutzern besteht ein erhöhtes Kipprisiko.

- Verwenden Sie beim Einsatz von Amputierten-Beinstützen stets Anti-Kipp und/oder sorgen Sie für eine ausgewogene Gewichtsverteilung.

3.15.1 Amputierten-Beinstützen – Allgemein



1. Bringen Sie die Beinstützen an, indem Sie das obere Rohr der Beinstützen (A) in das Rohr des Rollstuhls (B) führen.
2. Verriegeln Sie die Beinstützen, indem Sie sie nach innen schwenken.
3. Lösen Sie den Hebel (C) an der Kissenhalterung, um Winkel und Höhe des Kissens einzustellen.
4. Lösen Sie die Schrauben (D) unter dem Kissen zur Einstellung der Kissenstärke.

3.15.2 Amputierten-Beinstützen – Azalea Max

WARNUNG!

Fallrisiko

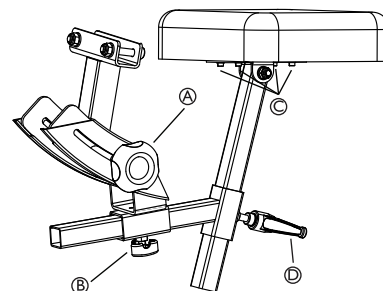
Erhöhtes Kipprisiko nach vorne.

- Der Benutzer darf nie auf der Amputierten-Stütze sitzen.

VORSICHT!

Einklemmgefahr

- Während des Anpassens der Einstellungen darf die Amputierten-Auflage nicht belastet werden.



i Die Amputierten-Beinstütze für den Azalea Max kann in Winkel, Tiefe, Seitenlage und Höhe verstellt werden.

1. Lösen Sie das Handrad (A) und stellen Sie den gewünschten Winkel ein.
2. Drehen Sie das Handrad wieder fest.
3. Lösen Sie das Handrad (B) und stellen Sie die Wadenplatte auf die gewünschte Tiefe ein.
4. Drehen Sie das Handrad wieder fest.
5. Lösen Sie die Schrauben (C) und stellen Sie die Wadenplatte seitlich ein.

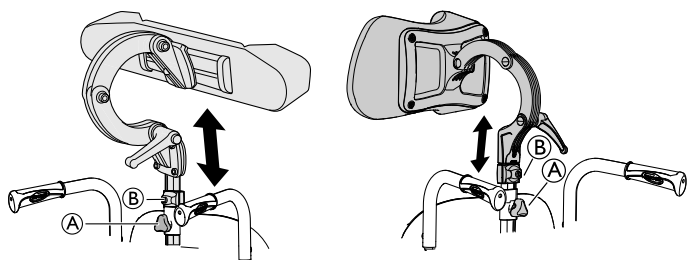
i Die Schrauben und Griffe müssen anschließend ordnungsgemäß festgezogen werden.

6. Lösen Sie den Griff (D) und stellen Sie die Höhe der Amputierten-Beinstütze ein.
7. Ziehen Sie den Griff wieder fest an.

4 Optionen

4.1 Kopfstütze/Nackenstütze

4.1.1 Höhenverstellung

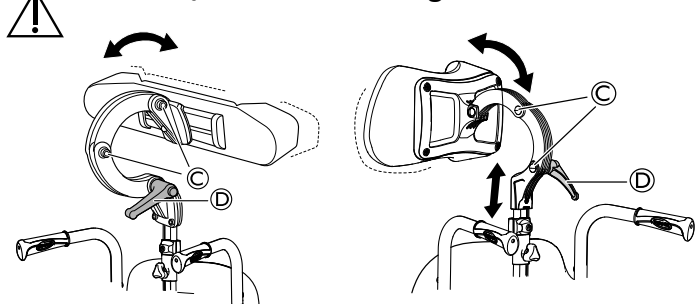


i Die Höheneinstellung und das Entfernen erfolgen über das Handrad. Die Stange ist mit einem einstellbaren Anschlag versehen.

1. Lösen Sie die Schraube des Anschlags **B**.
2. Lösen Sie das Handrad **A**.
3. Stellen Sie die Kopflehne auf die gewünschte Position ein.
4. Drehen Sie das Handrad **A** wieder fest.
5. Schieben Sie den Anschlag **B** bis auf die Oberkante Befestigungsvorrichtung für die Kopflehne herunter.
6. Ziehen Sie die Schraube wieder fest.

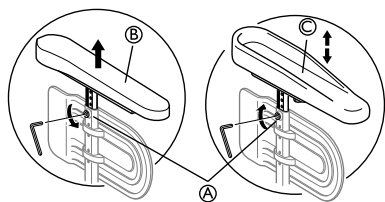
i So ist es möglich, die Kopflehne zu entfernen und ohne weitere Einstellungen wieder in der gewünschten Position anzubringen.

4.1.2 Tiefen-/Winkeleinstellung



1. Lösen Sie den Griff **D**.
2. Lösen Sie die Schrauben **C**.
3. Stellen Sie die Tiefe und den Winkel der Kopfstütze ein.
4. Ziehen Sie den Griff und die Schrauben wieder fest an.

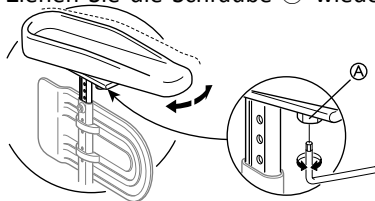
4.2 Hemiplegie-Armlehne



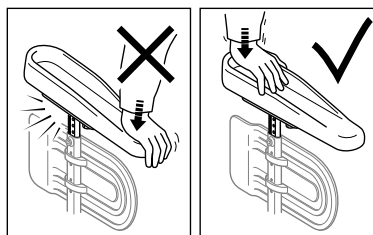
1. Lösen Sie die Schraube **A**.
2. Entfernen Sie die Originalarmlehne **B**.

3. Befestigen Sie die Hemiplegie-Armlehne **C** an der Stange für die Armlehne.

4. Ziehen Sie die Schraube **A** wieder fest.



5. Die Hemiplegie-Armlehne kann im Winkel verstellt werden. Der Widerstand kann durch Einstellen der Schraube **A** erhöht/verringert werden.



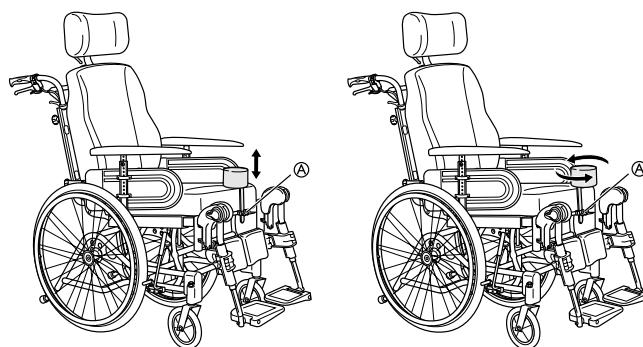
WARNUNG!

Gefahr von Beschädigungen

Beschädigungen der Armlehne

- Drücken Sie nicht auf die Vorderseite der Armlehne, dies könnte die Armlehnenbefestigung beschädigen.

4.3 Abduktionskissen



1. Die Höheneinstellung und das Entfernen erfolgen über das Handrad **A**.
2. Die Tiefe wird in einer nach vorn oder hinten gestellten Position angepasst. Lösen Sie das Handrad **A** und drehen Sie es.

4.4 Pelotte

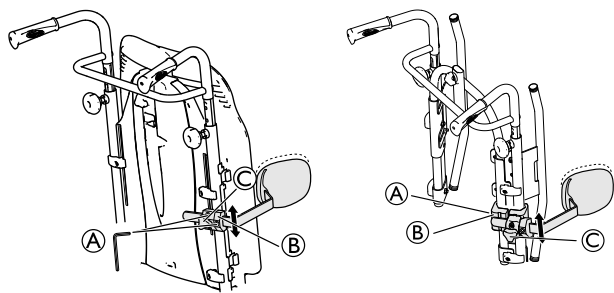
4.4.1 Pelotte mit fester Halterung

i Die Pelotten können in Höhe, Tiefe und zur Seite verstellt werden.

WARNUNG!


Klemmgefahr

- Achten Sie darauf, beim Ändern des Rückenlehnenwinkels nicht mit dem Armzwischen Pelotte und Armlehne zu geraten.



Rückenlehnenplatte

Anpassrücken

 Werkzeuge: 5-mm-Inbusschlüssel

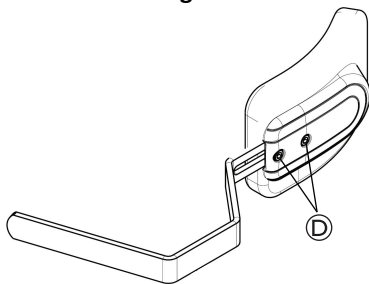
Höhenverstellung


1. Zum Verstellen der Höhe lösen Sie zunächst die Schraube(n) **A**.
2. Schieben Sie die Halterung **B** nach oben oder nach unten.
3. Ziehen Sie die Schraube(n) wieder fest.

Seitliche Verstellung

1. Zur seitlichen Verstellung der Pelotten lösen Sie den Drehknopf **C**.
2. Verschieben Sie die Halterung bis zur gewünschten Position zur Seite.
3. Stellen Sie den Drehknopf **C** wieder fest.

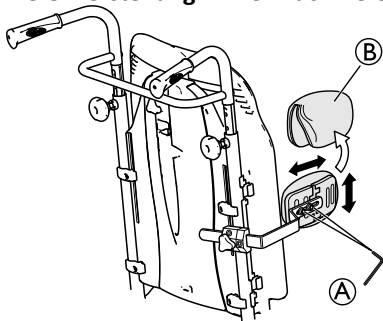
Tiefenverstellung – festes Kissen



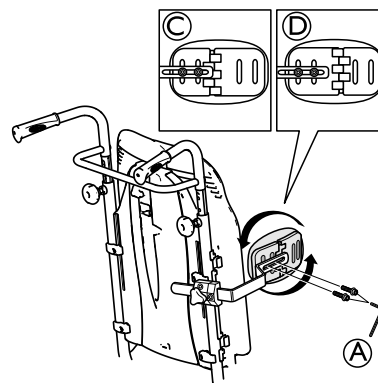
 Werkzeuge: 5-mm-Inbusschlüssel

1. Zum Verstellen der Tiefe der Pelotten lösen Sie die Schrauben **D** mit einem Inbusschlüssel.
2. Schieben Sie die Pelotte nach vorn oder hinten.
3. Ziehen Sie die Schrauben wieder fest.
4. Entfernen Sie die Pelotte, indem Sie den Drehknopf **C** lösen und die Pelotte seitlich herausziehen.

Tiefenverstellung – mehrfach verstellbares Kissen

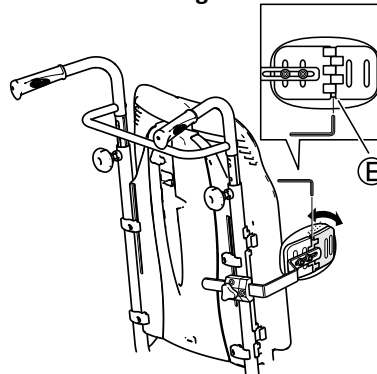


1. Nehmen Sie den Pelottenbezug **B** ab.
2. Lösen Sie die Schrauben **A** und stellen Sie die gewünschte Höhe bzw. Tiefe ein.
3. Ziehen Sie die Schrauben wieder fest.



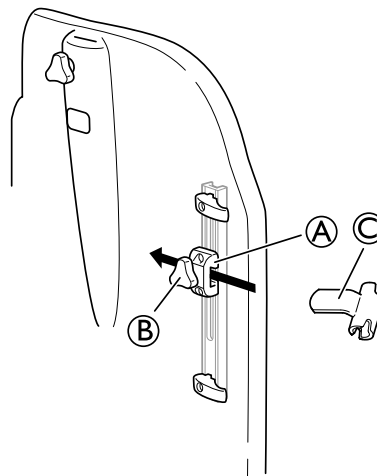
- A** Schrauben für Höhen/Tiefenverstellung
- C** Halterungsposition für kleine Seitenstütze/große Pelotte
- D** Halterungsposition für große Seitenstütze/kleine Pelotte


Winkelverstellung – mehrfach verstellbares Kissen



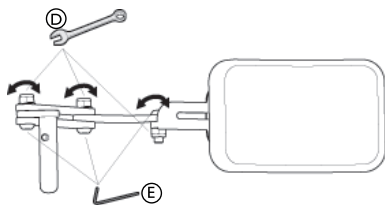
1. Lösen Sie die Schraube **E**.
2. Stellen Sie das Kissen auf den gewünschten Winkel ein.
3. Ziehen Sie die Schraube wieder fest.

4.4.2 Wegschwenkbare Pelotte



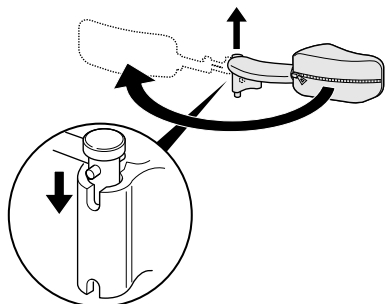
 Die Halterung für die wegschwenkbare Pelotte wird in die Befestigungsvorrichtung **A** an der Rückenlehne eingesetzt.

1. Lösen Sie das Handrad **B**.
2. Setzen Sie die Pelottenhalterung **C** ein.
3. Stellen Sie den Einstellknopf wieder fest.



Werkzeuge:
5-mm-Inbusschlüssel/13-mm-Schraubenschlüssel.

1. Sie stellen den Winkel ein, indem Sie die Schrauben (E) und Muttern (D) an der Halterung der Pelotte lösen.
2. Halten Sie sie mit dem Inbusschlüssel und ziehen Sie sie mit dem Schraubenschlüssel fest.
3. Denken Sie daran, die Schrauben und Muttern wieder festzuziehen, nachdem Sie die gewünschte Position eingestellt haben.



Die wegschwenkbare Pelotte kann zur Seite geschoben werden, damit sie beim Umsetzen des Benutzers in oder aus dem Rollstuhl nicht im Weg ist.

VORSICHT!
Klemmgefahr

- Die Abdeckung auf der Halterung der Pelotte muss immer angebracht sein, wenn der Rollstuhl verwendet wird.

4.5 Seitliche Positionierungsstützen (nur bei anpassbarem Rückenlehnenbezug)

WARNUNG!
Klemmgefahr

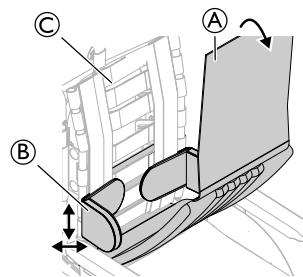
- Achten Sie darauf, dass der Rumpf beim Umsetzen nach vorne oder zur Seite nicht zwischen den beiden seitlichen Positionierungsstützen eingeklemmt wird, wenn Sie sich im Rollstuhl bewegen.

VORSICHT!
Gefahr einer unbequemen Haltung

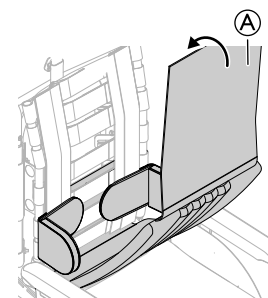
- Unzureichender Platz zwischen den seitlichen Positionierungsstützen kann für bestimmte Benutzer unkomfortabel sein.
- Diese Anpassung muss durch einen qualifizierten Techniker und in Absprache mit dem verordnenden Arzt durchgeführt werden.
- Besprechen Sie sich mit Ihrem autorisierten Anbieter.

Die seitlichen Positionierungsstützen können in der Höhe und seitlich verstellt werden.

4.5.1 Verwendung von seitlichen Positionierungsstützen

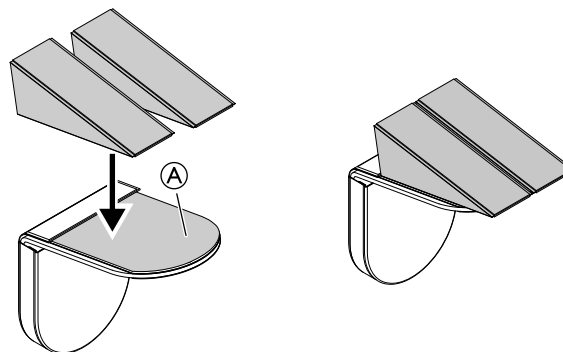


1. Nehmen Sie den Rückenlehnenbezug (A) ab.
2. Verstellen Sie die seitlichen Positionierungsstützen (B) mithilfe der Klettbinden am Rückenlehnenbezug (C) in der Höhe und zur Seite, bis diese an der gewünschten Position sind.
3. Achten Sie darauf, dass die beiden Klettflächen (Stützen und hintere Abdeckung) korrekt sitzen.



4. Bringen Sie den Rückenlehnenbezug (A) wieder an.

4.5.2 Verwendung von seitlichen Positionierungsstützen mit Keilen



1. Bringen Sie die Keile an dem Klettkissen (A) an.
2. Montieren Sie die seitlichen Positionierungsstützen an der Rückenlehne.

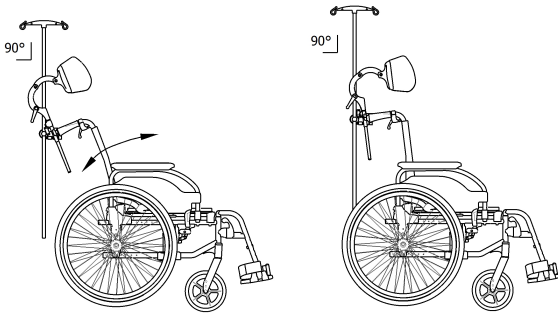
Siehe Abschnitt: „Verwendung von seitlichen Positionierungsstützen“.

4.6 Einstellen des Infusionsständers

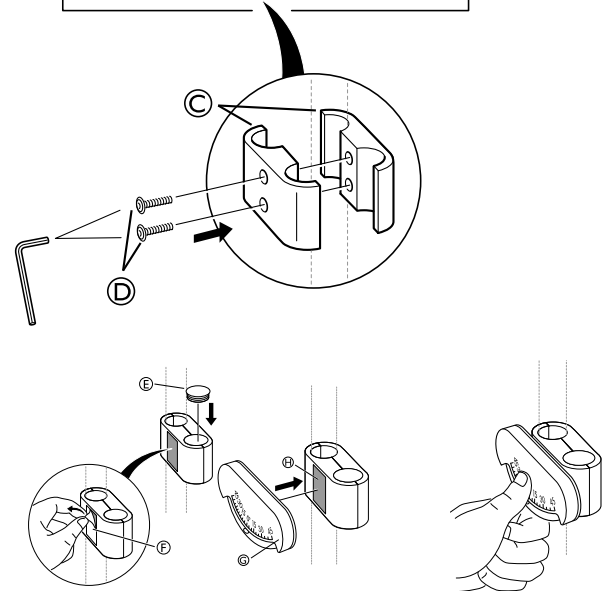
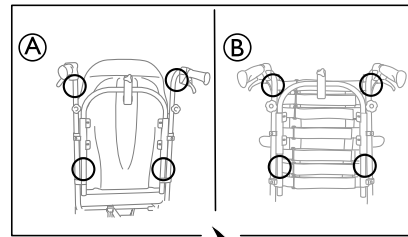
WARNUNG!
Kippgefahr/Verletzungsgefahr

- Maximale Belastung des Infusionsständers: 4 kg (2 x 2 kg)

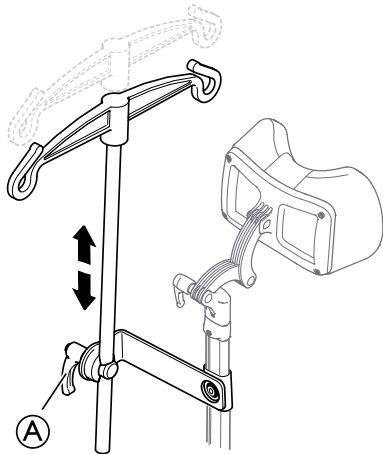
Die Stange des Infusionsständers muss stets vertikal angebracht sein, also in einem 90°-Winkel zum Boden, unabhängig von der Position der Rückenlehne oder des Rollstuhls.



4.7.1 Neigungsskala für Rückenlehne

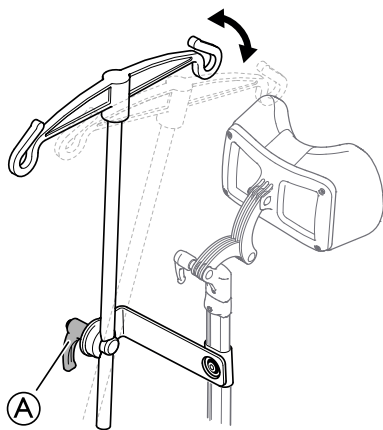


Höhen



1. Lösen Sie den Hebel **A**.
2. Stellen Sie den Infusionsständer auf die gewünschte Höhe ein.
3. Ziehen Sie den Hebel **A** fest an.

Winkel



1. Lösen Sie den Hebel **A**.
2. Stellen Sie den gewünschten Winkel ein.
3. Ziehen Sie den Hebel **A** fest an.

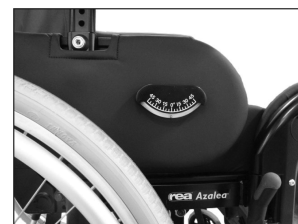
1. Bringen Sie die Neigungsskala für den Rückenlehnenwinkel **G** entsprechend der Abbildung **A** oder **B** oben an der Schiebbestange/den Schiebegriffen oder an den Rückenlehnrohren an.
2. Befestigen Sie die Klemmen **C** an der Schiebbestange/den Schiebegriffen oder den Rückenlehnrohren und ziehen Sie die Schrauben **D** fest.
3. Setzen Sie den Endstopfen **E** in die leere Öffnung und entfernen Sie die Schutzabdeckung **F** vom Klebebereich **H**.
4. Bringen Sie die Neigungsskala **G** am Klebebereich **H** der Befestigungsklemmen **C** an.

4.7.2 Neigungsskala für Sitz



4.7 Neigungsskala

Die Neigungsskala gibt an, um wie viel Grad Sitzeinheit bzw. Rückenlehne geneigt sind.



Die Neigungsskala für den Sitzwinkel wird wie oben abgebildet an der Armlehne platziert.

4.8 Tisch

WARNUNG!

Sturz-/Verletzungsgefahr

- Der Tisch darf niemals als Ersatz für den Haltegurt verwendet werden.

WARNUNG!

Kipp-/Verletzungsgefahr

- Maximale Belastung des Tisches: 8 kg

VORSICHT!

Gefahr einer unbequemen Sitzposition / kleinerer Druckstellen

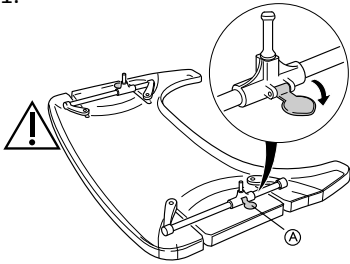


- Stellen Sie beim Schieben des Rollstuhls sicher, dass die Arme des Benutzers auf dem Tisch liegen. Wenn die Ellbogen beim Schieben über den Rollstuhl überstehen, kann es zu kleineren Druckstellen oder einer unbequemen Sitzposition kommen.

Sie können Tiefe und Breite des Tisches anpassen. In den folgenden Abschnitten werden die verschiedenen Möglichkeiten beschrieben.

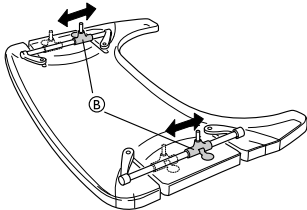
4.8.1 Tiefeneinstellung

1.



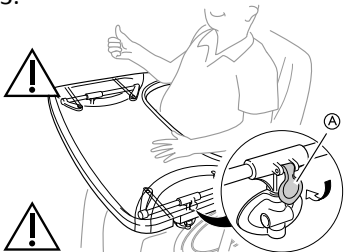
Öffnen Sie die Sicherheitsverriegelung für die Tiefeneinstellung **A**.

2.



Schieben Sie die Tischhalter **B** nach vorne oder hinten, um die gewünschte Tiefe einzustellen.

3.

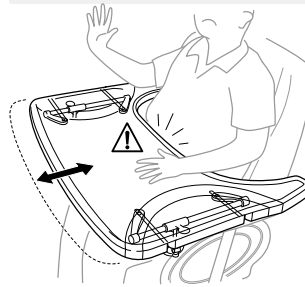


Schließen Sie die Tischverriegelung **A** erneut, um die Tiefeneinstellung zu sperren.

VORSICHT!

Gefahr einer unbequemen Sitzposition/Sicherheitsrisiko

- Die Tischposition ist nicht fixiert.
- Vergewissern Sie sich, dass Sie die Tischverriegelung nach dem Einstellen der Tiefe für den Tisch wieder gesperrt haben.

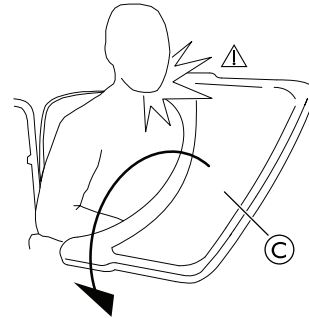


VORSICHT!

Gefahr einer unbequemen Sitzposition

- Stellen Sie sicher, dass Sie den Bauch des Benutzers nicht einklemmen, wenn Sie die Tiefe für den Tisch einstellen.

4.8.2 Wegklappbarer Tisch



WARNUNG!

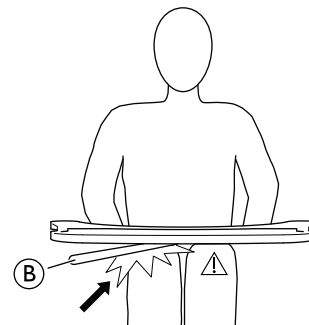
Verletzungsrisiko/Gefahr von Druckstellen

- Achten Sie darauf, den Benutzer beim Wegklappen des Tisches nicht zu verletzen.

WARNUNG!

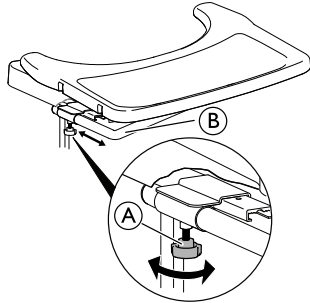
Kipprisiko des Tisches nach vorn

- Der Tisch darf bei der Einstellung der Tiefe nicht zu weit nach vorn verlagert werden, da sich sonst beim Belasten des Tisches das Kipprisiko erhöht.

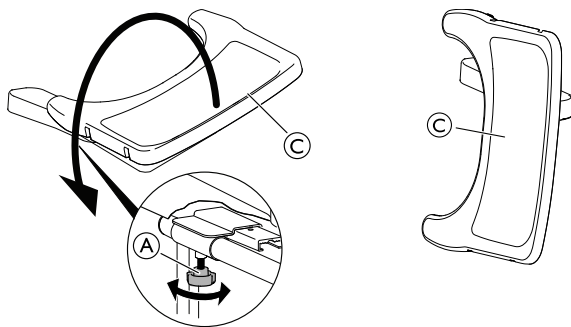


VORSICHT!**Gefahr einer unbequemen Sitzposition/kleinerer Druckstellen**

- Stellen Sie sicher, dass der Benutzer ausreichend Platz für seine Beine hat. Das Tischrohr darf nicht auf den Beinen des Benutzers aufliegen.

Tiefeinstellung

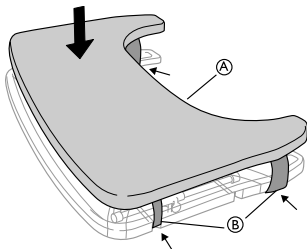
1. Lösen Sie das Handrad (A).
2. Stellen Sie die Tiefe des Tisches mit dem Tischrohr (B) ein.
3. Drehen Sie das Handrad (A) wieder fest.

Wegklapp-Funktion

1. Lösen Sie das Handrad (A).
2. Klappen Sie den Tisch (C) zur Seite weg.
3. Drehen Sie das Handrad (A) wieder fest.

4.9 Tischpolster

Auf dem Tisch kann ein Tischpolster angebracht werden, um Arme und Ellbogen weicher zu lagern.



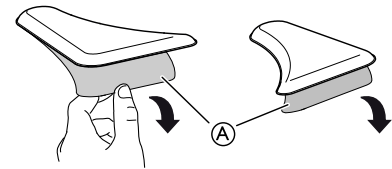
Platzieren Sie das Tischpolster (A) auf dem Tisch und legen Sie die Befestigungsgurte (B) um den Tisch herum.

4.10 Ellbogenpolster anbringen

Auf dem Tisch können Ellbogenpolster angebracht werden, um die Ellbogen weicher zu lagern.

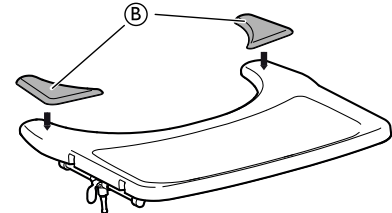


1.



Entfernen Sie das Schutzpapier (A) von den Ellbogenpolstern.

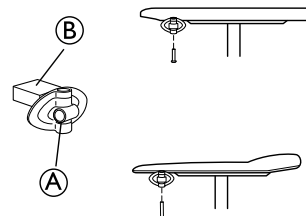
2.



Platzieren Sie die Ellbogenpolster (B) auf dem Tisch.

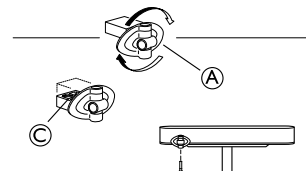
4.11 Tischhalterung

1.



Montieren Sie die Tischhalterung (A) mit den Befestigungsteilen nach außen. Die glatte Fläche (B) der Halterung sollte nach oben zeigen, wenn der Tisch mit den schmalen Armlehnen verwendet wird.

2.



Um die die Tischhalterung (A) an der breiten Armlehne zu befestigen, drehen Sie die Halterung, bis die gemusterte Fläche (C) nach oben zeigt.

4.12 Halbtablett**WARNUNG!****Sturz-/Verletzungsgefahr**

- Das Halbtablett darf niemals als Ersatz für den Haltegurt verwendet werden.

WARNUNG!**Kipprisiko/Verletzungsgefahr**

- Maximallast an der Spitze der breitesten Stelle des Halbtablets: 1,5 kg

VORSICHT!**Gefahr einer unbequemen Sitzposition/kleinerer Druckstellen**

- Achten Sie darauf, dass sich der Ellbogen des Benutzers beim Bewegen des Rollstuhls auf dem Halbtablett befindet. Falls der Ellbogen beim Schieben aus dem Rollstuhl übersteht, besteht die Gefahr eines Komfortverlusts und kleinerer Verletzungen.


VORSICHT!**Einklemmgefahr für die Finger**

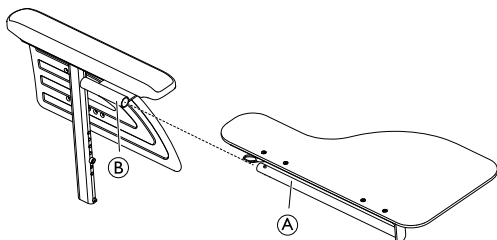
Unter dem Halbtablett befindet sich ein Mechanismus, an dem man sich die Finger einklemmen kann.

- Vorsicht beim Einstellen des Tablettts oder bei Nutzung der Schwenkfunktion.

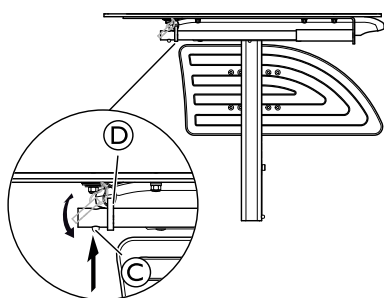
VORSICHT!**Einklemmgefahr und Gefahr leichter Schnitte**

- Setzen Sie den Benutzer nicht aus dem Rollstuhl um, wenn sich das Halbtablett in horizontaler Stellung befindet.

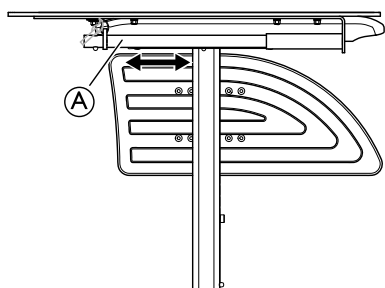
 Das Halbtablett kann in der Breite verstellt und weggeschwenkt werden.

4.12.1 Montage des Halbtablettts**Montage des Halbtablettts**

1. Führen Sie das Rohr des Halbtablettts (A) in die Aufnahme (B) unter der Armlehne ein.



2. Drücken Sie auf den Federstift (C) und setzen Sie den Ring (D) auf das Rohr (A).
3. Lassen Sie den Federstift (C) los.

4.12.2 Einstellen des Halbtablettts

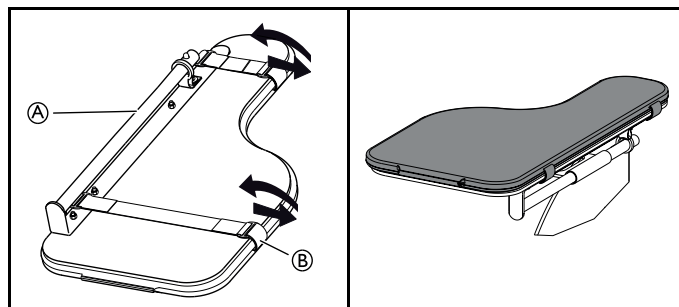
1. Verschieben Sie das Halbtablett (A) nach vorne oder hinten, um die gewünschte Tiefe einzustellen.

VORSICHT!**Gefahr von Komfortverlust**

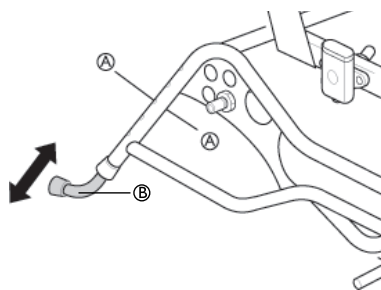
- Stellen Sie sicher, dass Sie den Bauch des Benutzers nicht einklemmen, wenn Sie die Tiefe des Halbtablettts einstellen.

4.12.3 Ausstattung mit Halbtablettpolster

Sie können das Halbtablett mit einem Kissen polstern, um Arme und Ellbogen weicher zu lagern.




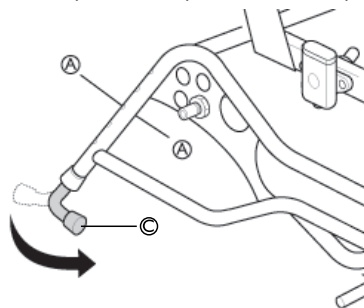
1. Platzieren Sie das Polster für das Halbtablett (A) auf dem Tablett.
2. Platzieren Sie die Befestigungsurte (B) in der Kunststoffschnalle und um das Halbtablett (A).

4.13 Anti-Kippstützen

1. Für die aktive Position (B) drücken Sie die Federdrucktasten (A).
2. Heben oder senken Sie die Anti-Kippstützen.
3. Stellen Sie sicher, dass die Federdrucktasten (A) in der neuen Position ordnungsgemäß herauspringen.


Invacare empfiehlt, die Höhenverstellung der Anti-Kipp-Vorrichtung durch einen qualifizierten Techniker vornehmen zu lassen.

 Die Anti-Kipp-Vorrichtung kann auf fünf verschiedene Höhenpositionen eingestellt werden. Stellen Sie den Abstand zwischen der Unterkante der Anti-Kipp-Vorrichtung und dem Boden auf einen Wert zwischen 15 mm (Minimum) und 40 mm (Maximum) ein.



4. Für die Transportposition (C) klappen Sie die Anti-Kippstützen unter den Rollstuhl, indem Sie die Federdrucktasten (A) drücken.
5. Drehen Sie die Anti-Kippstützen in die gewünschte Position.
6. Stellen Sie sicher, dass die Tasten (A) wieder in der Position herauspringen.

 Die Anti-Kippstützen müssen immer aktiviert werden.

 Die Anti-Kippstützen dienen auch als Bordsteinhilfe. Sie sind höhenverstellbar und können leicht angepasst werden.

4.14 Azalea Base – Sitzbefestigung

Zur Anbringung des Sitzes am Azalea-Basisgestell stehen vier Optionen zur Verfügung:

- Direkt auf den Sitzhalterungen
- Auf einer Sitzplatte
- Auf einer Sitzplatte mit einem Keil
- Mit der H-Halterung

Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem Invacare-Händler.

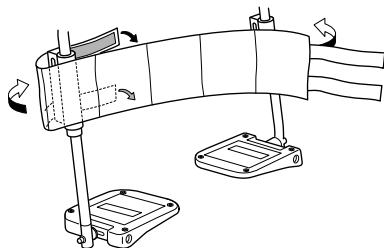


VORSICHT!


Gefahr von Beschädigungen


Die einteiligen Sitzbefestigungen können brechen.
– Die Rückenlehne darf nicht nach hinten geneigt werden, wenn der Azalea Base mit einteiligen Sitzbefestigungen ausgestattet ist.

4.15 Gepolstertes Wadenband



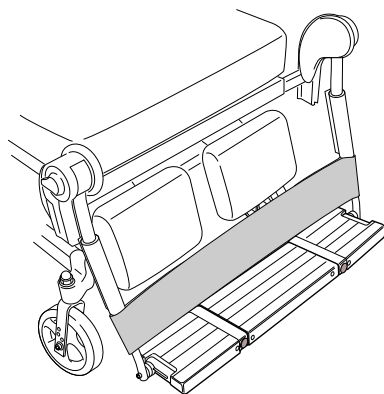
1. Bringen Sie das Wadenband an der Beinstütze an.
2. Wickeln Sie die Enden um das Beinstützenrohr.
3. Fixieren Sie die Klettabschnitte.

 Für eine ordnungsgemäß Verwendung des Wadenbands müssen beide Beinstützen im selben Winkel angeordnet sein.


 Damit der Benutzer ordnungsgemäß gestützt wird, darf das Wadenband nicht zu locker sitzen.



4.16 Fersenband – Azalea Max



1. Bringen Sie das Fersenband über den Fußplatten an.
2. Wickeln Sie die Enden um das Rohr der Beinstütze.
3. Fixieren Sie die Klettabschnitte.

 Damit der Benutzer ordnungsgemäß gestützt wird, darf das Fersenband nicht zu locker sitzen.

4.17 Verlängerter Bremshebel – Azalea Max

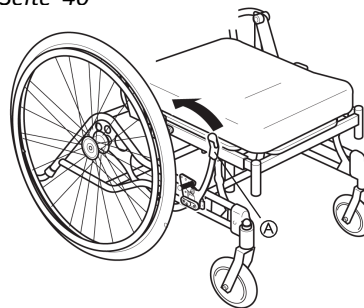
VORSICHT!

Gefahr des unabsichtlichen Lösens der Bremse

– Der verlängerte Bremshebel ist nach außen abgewinkelt. Achten Sie darauf, die Bremse nicht versehentlich zu lösen.

Für den Azalea Max ist eine Bremse mit einem verlängerten Bremshebel erhältlich.

Informationen zu den Einstellungen finden Sie im Abschnitt: 6.2.1 *Verwenden der benutzerbedienten Bremse*, Seite 40



Ⓐ Bremshebel

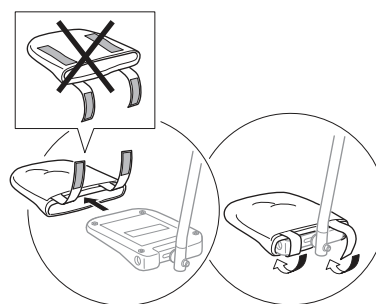
4.18 Bezug für Fußauflage/Fußplatte

VORSICHT!

Gefahr des Gleichgewichtsverlusts

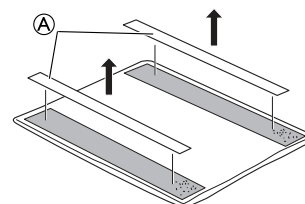
– Der Bezug muss abgenommen werden, bevor die Fußplatte hochgeklappt wird.

4.18.1 Anbringen eines Bezugs an der einzelnen Fußplatte

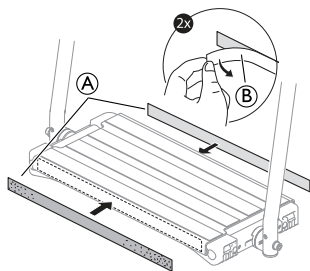


1. Ziehen Sie den Fußplattenbezug über die Fußplatte.
2. Befestigen Sie den Bezug mit den Klettbändern an der Fußplatte.

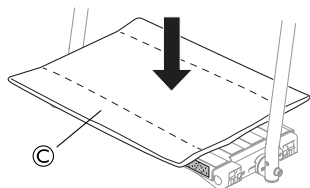
4.18.2 Anbringen eines Bezugs an der einteiligen Fußauflage



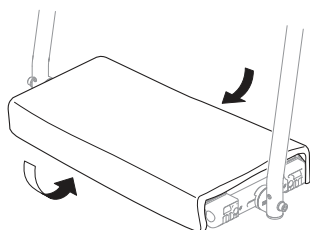
1. Lösen Sie die Klebeabschnitte der Klettbänder (A) vom Bezug.



2. Entfernen Sie das Trägerpapier (B) von den Klebeabschnitten der Klettbänder (A).
3. Bringen Sie die Klebeabschnitte der Klettbänder (A) an der Vorder- und Rückseite der Fußauflage an.



4. Ziehen Sie den Bezug (C) über die einteilige Fußauflage.



5. Befestigen Sie den Bezug, indem Sie die Klettbänder des Bezugs an den Klettklebeabschnitten an der Vorder- und Rückseite der Fußauflage fixieren.

4.19 Fußkasten

WARNUNG!

Verletzungsgefahr

– Bei Verwendung des Fußkastens müssen die Einstellungen und Anpassungen der Option und des Rollstuhls immer von einer autorisierten Person mit Kenntnissen über die Sitzeinstellung und Positionierung vorgenommen werden.

WARNUNG!

Verletzungsgefahr


Der Benutzer kann beim Ein- und Aussteigen aus dem Rollstuhl stürzen.


– Bei Verwendung des Fußkastens wird die Verwendung eines Lifters dringend empfohlen.

WARNUNG!

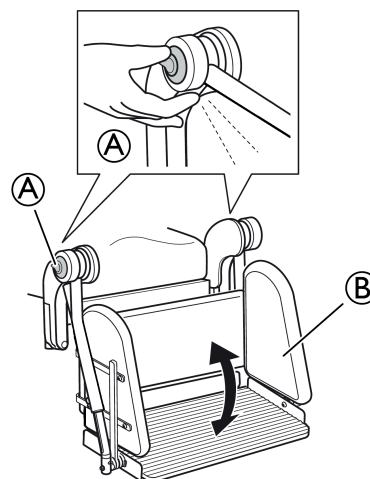
Verletzungsgefahr und/oder Gefahr von Produktschäden

– Halten Sie den Fußkasten fest, um ihn zu sichern, bevor Sie die Hebel loslassen. Ansonsten fällt der Fußkasten herunter.


 Der Fußkasten darf während der Verwendung des Rollstuhls nicht entfernt werden, sofern er nicht ersetzt werden muss.

 Die Einstellung des Fußkastens muss durch zwei Personen vorgenommen werden.

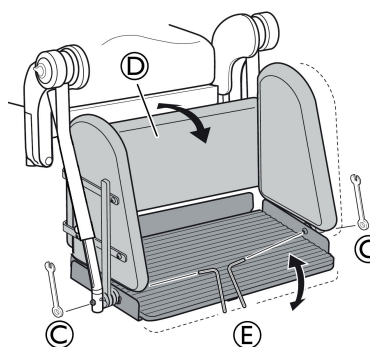
Verstellen der Position




1. Drücken Sie die Freigabegriffe (A).
2. Stellen Sie die Position des Fußkastens (B) ein.
3. Lassen Sie die Freigabegriffe (A) los.


 Vergewissern Sie sich, dass der Fußkasten fest eingerastet ist.

Winkeleinstellung



1. Lösen Sie die Muttern (C).
2. Stellen Sie den Fußkasten (D) auf den gewünschten Winkel ein.
3. Ziehen Sie die Muttern (C) wieder fest.

 Fixieren Sie die Schraube mit dem Inbusschlüssel (E), und lösen Sie die Mutter mithilfe des Schraubenschlüssels (C).

 10-mm-Schraubenschlüssel und 4-mm-Inbusschlüssel

4.20 Sichtschutzvorrichtung



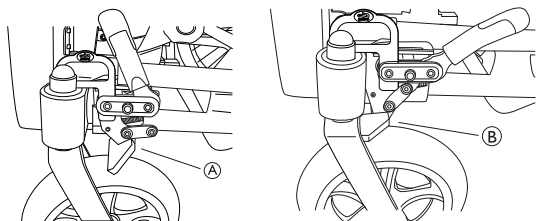
Bringen Sie die Sichtschutzvorrichtung an den Klettflächen am Sitz und an der Rückenlehne an (siehe Abbildung).

4.21 Richtungsverriegelung

WARNUNG!

Verletzungsgefahr

- Die Richtungsverriegelung ist keine Bremse.
– Die Richtungsverriegelung muss zusammen mit der Standardbremse verwendet werden.



Richtungsverriegelung gelöst

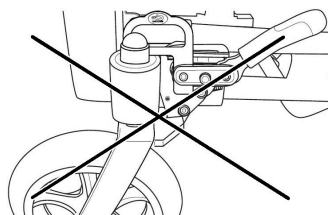


Richtungsverriegelung festgestellt

WARNUNG!

Gefahr von Beschädigungen

- Der Mechanismus der Richtungsverriegelung kann brechen, wenn die Vorderradgabel nach vorne weist.
– Die Richtungsverriegelung darf nicht festgestellt werden, wenn die Vorderradgabel nach vorne weist.



4.22 Haltegurt

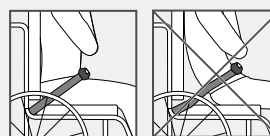
Der Rollstuhl kann mit einem Haltegurt ausgestattet werden. Dieser verhindert, dass der Benutzer im Rollstuhl nach vorne rutscht oder aus dem Rollstuhl herausfällt. Der Haltegurt ist keine Positionierungsvorrichtung.

WARNUNG!

Gefahr von schweren Verletzungen/Strangulation

Bei einem losen Gurt kann der Benutzer nach unten rutschen, und es besteht die Gefahr der Strangulation.

- Der Haltegurt muss von einem qualifizierten Techniker montiert und von der verantwortlichen verordnenden Person angepasst werden.
- Es ist stets darauf zu achten, dass der Haltegurt eng am unteren Becken anliegt.
- Bei jeder Verwendung des Haltegurts muss überprüft werden, ob er richtig passt. Eine Veränderung des Sitz- und/oder des Rückenlehnenwinkels, des Kissens oder sogar der Bekleidung kann Einfluss auf den Sitz des Gurtes haben.

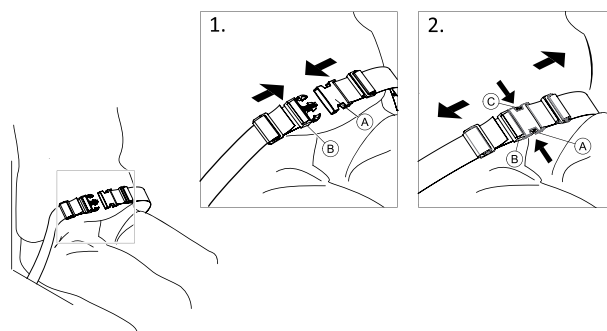


WARNUNG!

Gefahr von schweren Verletzungen beim Transport

- In einem Fahrzeug muss der Benutzer in seinem Rollstuhl durch einen Sicherheitsgurt (3-Punkt-Gurt) gesichert werden. Ein Haltegurt ist als Rückhaltevorrichtung nicht ausreichend.
– Beim Transport eines Rollstuhlbenutzers in einem Fahrzeug kann der Haltegurt als zusätzliche Sicherung, nicht jedoch als Ersatz für den 3-Punkt-Sicherheitsgurt dienen.


Schließen und Öffnen des Haltegurts

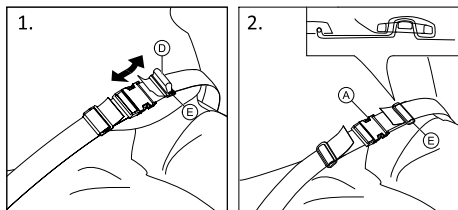


Achten Sie darauf, dass Sie im Stuhl ganz hinten sitzen, mit möglichst geradem und symmetrisch positioniertem Becken.

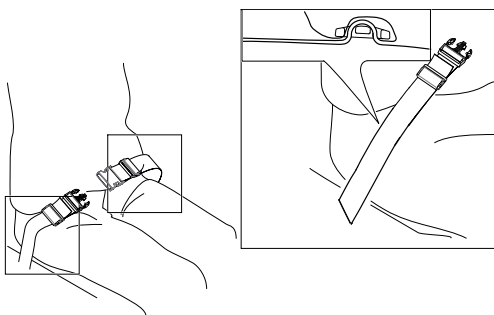
1. Zum Schließen schieben Sie die Zunge **A** in die Schnalle **B**.
2. Zum Öffnen drücken Sie den mit PRESS beschrifteten Knopf **C** und ziehen Sie die Zunge **A** aus der Schnalle **B**.

Längeneinstellung

 Der Haltegurt hat die richtige Länge, wenn gerade noch eine flache Hand zwischen den Körper und den angelegten Gurt passt.



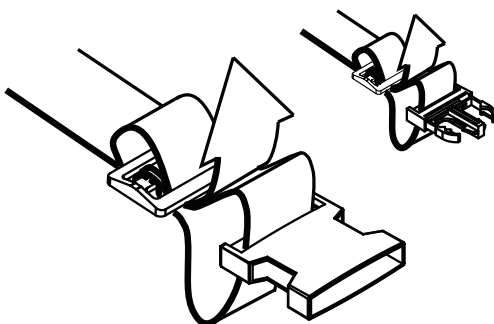
1. Kürzen oder verlängern Sie die Schlaufe **D** nach Bedarf.
2. Führen Sie die Schlaufe **D** durch die Zunge **A** und die Kunststoffschnalle **E**, bis die Schlaufe flach anliegt.
3. Achten Sie darauf, dass die Schlaufe **D** fest in der Kunststoffschnalle **E** eingerastet ist.
4. Sichern Sie die Einstellung durch Einrasten des Gurtendes in der Schnalle **E**.



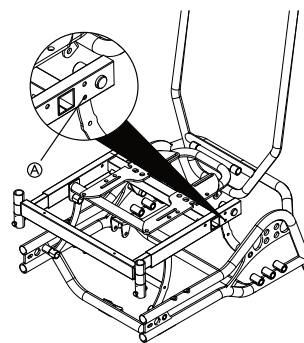
Anpassen des Haltegurts an den Befestigungen

VORSICHT!

- Führen Sie die Schlaufe durch die beiden Kunststoffschnallen, damit sich der Gurt nicht löst.
- Nehmen Sie die Einstellungen auf beiden Seiten gleich vor, damit die Schnalle in einer mittigen Position verbleibt.
- Stellen Sie sicher, dass die Gurtenden in der Schnalle **E** eingerastet sind.
- Achten Sie darauf, dass sich der Gurt nicht in den Speichen eines Hinterrads verfängt.

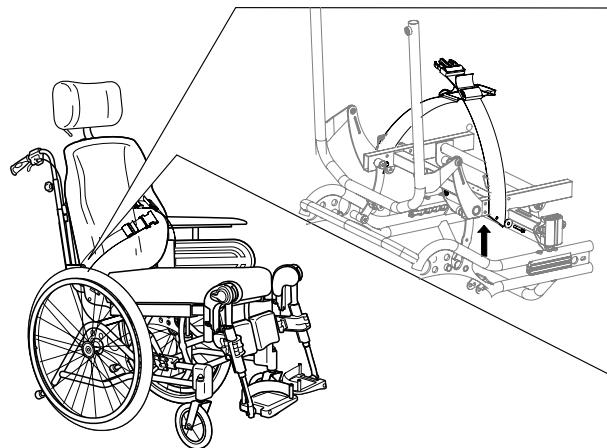


4.22.1 Haltegurt – Azalea Base




Befestigen Sie den Haltegurt am Rahmen mit einer Schraube und einer Mutter an der Position **A**.

4.22.2 Haltegurt – Azalea allgemein



Der Haltegurt **B** wird an den Halterungen der Rückenlehne **A** montiert.

 Der Haltegurt für den Azalea Max ist erheblich länger als der Gurt der anderen Versionen und ist mit diesen nicht austauschbar.

4.23 Befestigung bei Verwendung des Positionierungsgurts

VORSICHT!

Rutschgefahr

- Der Gurt muss eng am Körper angelegt werden.
- Die Azalea Rollstühle müssen immer mit einem Sitzkissen verwendet werden. Wenn die Länge des Gurts an die Höhe eines bestimmten Sitzkissens angepasst wurde, muss unbedingt dieses Kissen verwendet werden. Wird das Sitzkissen ausgetauscht, muss die Gurtlänge erneut angepasst werden.
- Der Sitz muss gerade oder nach hinten geneigt sein, wenn der Benutzer unbeaufsichtigt ist.



- i** Positionierungsgurte mit CE-Kennzeichnung zur Verwendung bei Rollstühlen können unter Beibehaltung der CE-Kennzeichnung am Rollstuhl befestigt werden. Der Positionierungsgurt sollte von einer medizinischen Fachkraft angepasst und von einem qualifizierten Techniker befestigt werden.

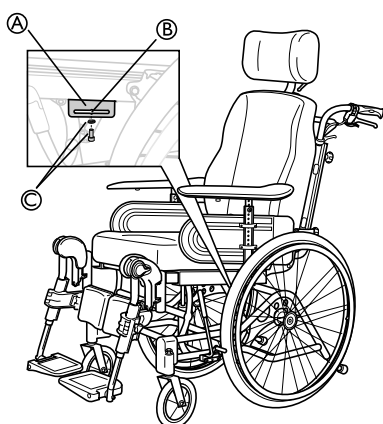
Weitere Informationen finden Sie im Kapitel: „Transport von besetzten/leeren Rollstühlen in Fahrzeugen“

- i** Der Zweck eines Gurts zur Positionierung besteht darin, den Benutzer zu positionieren und die Sitzhaltung zu verbessern.



**VORSICHT!
Rutschgefahr**

- Bei einer sehr niedrigen Sitzhöhe oder bei Verwendung der Füße zur Steuerung des Rollstuhls können die Beinstützen abgenommen werden. In diesem Fall besteht Rutschgefahr.



1. Lösen und entfernen Sie Schraube und Unterlegscheibe © zur Befestigung der Beinstütze.
2. Setzen Sie die Befestigung A wie in der Abbildung gezeigt auf den Rahmen.
3. Stellen Sie die Befestigung auf die gewünschte Position ein.
4. Verwenden Sie die Schraube und die Unterlegscheibe ©, um den Aufsatz A zu befestigen, und ziehen Sie die Schraube fest.

- i** Der Positionierungsgurt muss durch den Schlitz B der Befestigung A geführt werden.

4.24 Hosenträgergurt

**WARNUNG!
Strangulierungsgefahr**

Bei gekipptem oder nach hinten geneigtem Rollstuhl kann sich der Hosenträgergurt verschieben und somit eine Gefahr für den Benutzer darstellen.

- Stellen Sie sicher, dass der Hosenträgergurt nach jeder Einstellung ordnungsgemäß platziert wird.

**WARNUNG!
Sicherheitsrisiko**

- Der in Kombination mit der Halterung für die Hosenträgergurtbefestigung verwendete Hosenträgergurt muss von einem erfahrenen Arzt oder einem qualifizierten Techniker angebracht werden.

**WARNUNG!
Rutschgefahr**

- Der Benutzer kann im Rollstuhl versehentlich herunterrutschen.
– Setzen Sie daher einen Hosenträgergurt immer zusammen mit einem Haltegurt oder einem Positionierungsgurt ein.

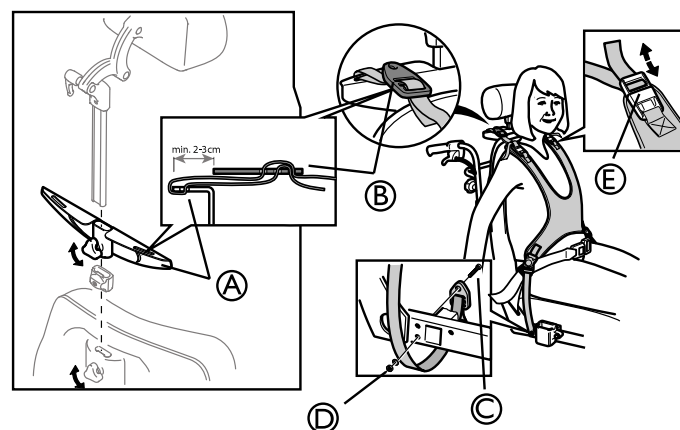
**WARNUNG!
Sicherheitsrisiko**

- Während des Transports in einem Fahrzeug darf das Gurtzeug nicht als 3-Punkt-Gurt verwendet werden.

- i** Stellen Sie sicher, dass der Hosenträgergurt an keiner Stelle zu viel Druck ausübt.

- i** Gurte/Hosenträgergurte mit CE-Kennzeichnung zur Verwendung mit Rollstühlen können unter Beibehaltung der CE-Kennzeichnung am Rollstuhl befestigt werden. Der Gurt/Hosenträgergurt muss von einer medizinischen Fachkraft angepasst und von einem qualifizierten Techniker angebracht werden.




4.24.1 Halterung für die Hosenträgergurtbefestigung



1. Lösen Sie das Handrad und entfernen Sie die Nackenstütze.
2. Befestigen Sie die Halterung des Hosenträgergurts an der Stange der Nackenstütze.
3. Drehen Sie das Handrad wieder fest.

- i** Der Gurt wird an der Halterung für die Gurtbefestigung angebracht.

4. Ziehen Sie die Riemen durch die Halterung für die Gurtbefestigung A und den Gurtbügel B.
5. Lösen Sie zur Befestigung der unteren Gurte die Armlehnenbefestigungen mithilfe der Schrauben © unter dem Sitz.

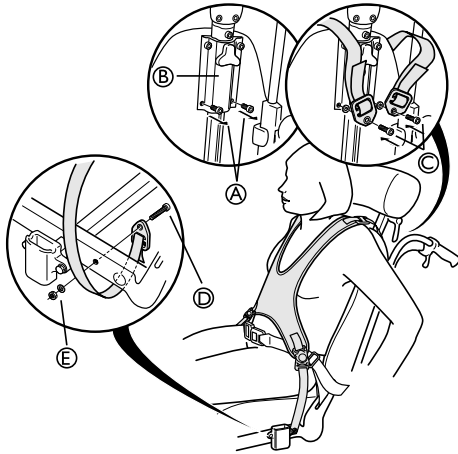
6. Ziehen Sie die Befestigungen etwa 5 cm weit heraus.
 Die Gurtbefestigungen müssen an der Innenseite des Rahmens befestigt werden, wie in der Abbildung oben dargestellt.
7. Setzen Sie die Schraube © durch die Öse in die Bohrung im Rahmen ein.
 Werkzeuge: 5-mm-Inbusschlüssel
8. Sichern Sie sie mit einer Unterlegscheibe und einer Mutter ④.
9. Bringen Sie die Armlehnenbefestigung wieder am ursprünglichen Platz an.
 Der Hosenträgergurt kann auch mit den Riemen an den Schultern ⑤ eingestellt werden.


4.24.2 Azalea Minor – Hosenträgergurt



WARNUNG!

Verletzungsgefahr

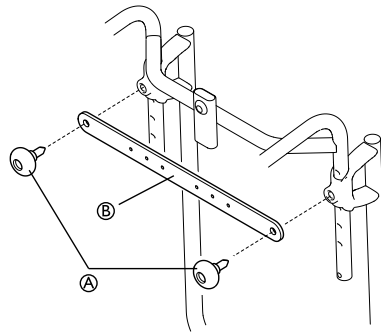
- Der Hosenträgergurt muss von einem geschulten Therapeuten angepasst und angelegt werden.



-  Der Hosenträgergurt wird an der Befestigungsvorrichtung der Kopfstütze montiert.

1. Lösen Sie die Schrauben an der Befestigungsvorrichtung der Kopfstütze ① und entsorgen Sie sie.
2. Platzieren Sie die Unterlegscheiben und den Hosenträgergurt wie oben dargestellt.
3. Setzen Sie neue Schrauben © durch die Ösen in die Befestigungsvorrichtung ② ein.
4. Ziehen Sie die Schrauben fest.
5. Lösen Sie zur Befestigung der unteren Gurte die Armlehnenbefestigungen mithilfe der Schrauben ③ unter dem Sitz.
6. Ziehen Sie die Befestigungen etwa 5 cm weit heraus.
 Die Gurtbefestigungen müssen an der Innenseite des Rahmens befestigt werden (siehe Abbildung oben).
7. Setzen Sie die Schraube ④ durch die Öse in die Bohrung im Rahmen ein.
 Werkzeuge: 5-mm-Inbusschlüssel
8. Sichern Sie sie mit der Unterlegscheibe und der Mutter ⑤.
9. Bringen Sie die Armlehnenbefestigung wieder am ursprünglichen Platz an.

4.24.3 Gurtbefestigung – Azalea Base



1. Lösen Sie die Handräder für die Schiebegriffe ①.
2. Montieren Sie die Gurtbefestigungsvorrichtung ②.
3. Bringen Sie die Handräder wieder an und ziehen Sie sie fest.

5 Inbetriebnahme

5.1 Sicherheitsinformationen

VORSICHT! Verletzungsgefahr

- Überprüfen Sie vor dem Gebrauch des Rollstuhls seinen allgemeinen Zustand und die wichtigsten Funktionen (8 Instandhaltung, Seite 50).

Der Rollstuhl wird Ihnen vom autorisierten Anbieter betriebsfertig bereitgestellt. Der Anbieter erklärt Ihnen die wichtigsten Funktionen und stellt sicher, dass der Rollstuhl Ihre Bedürfnisse und Anforderungen angepasst ist.

Einstellungen an der Achsstellung und an den Schwenkradhalterungen müssen von einem qualifizierten Techniker vorgenommen werden.

5.2 Lieferkontrolle

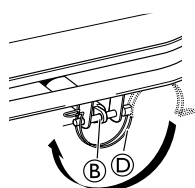
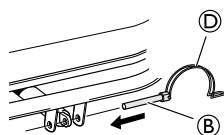
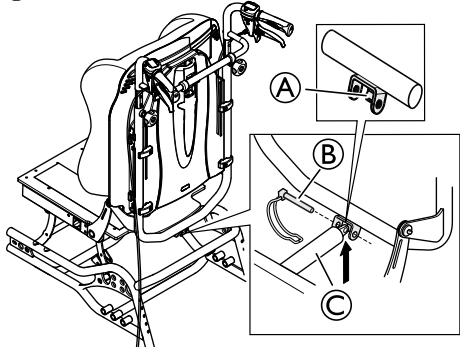
Etwaige Transportschäden müssen umgehend dem Transportunternehmen gemeldet werden. Bewahren Sie die Verpackung auf, bis das Transportunternehmen die Waren überprüft hat und eine Einigung erzielt wurde.

5.3 Allgemeine Montage

Wenn Sie Ihren Rollstuhl erhalten, stellen Sie die Rückenlehne ein. Bei einigen Modellen müssen Sie die Rückenlehne hochklappen. Außerdem müssen Sie die Armlehnen und Beinstützen am Rollstuhl anbringen. Die Montage ist einfach und es sind dafür keine Werkzeuge erforderlich.

5.4 Aufklappen der Rückenlehne

Bei den Modellen, bei denen die Rückenlehne aufgeklappt wird, fixieren Sie die Gasdruckfeder mit dem Sicherheitsstift (B) an der unteren Seite der Rückenlehne.



WARNUNG!

Elektrische Ausführung

Die Rückenlehne kann sich lösen, wenn das Rohr der Gasdruckfeder unbeabsichtigt aus seinem Gehäuse entfernt wird.

- Drehen Sie das Rohr der Gasdruckfeder (C) im Uhrzeigersinn in seine maximale Position, ehe Sie die Gasdruckfeder an der Rückenlehne befestigen.
- Beim Ausrichten der Löcher drehen Sie das Rohr der Gasdruckfeder (C) maximal eine halbe Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn.

1. Lassen Sie die Gasdruckfeder bei ihrer Montage auf der Auflagefläche (A) aufliegen.
2. Kippen Sie die Rückenlehne leicht nach vorne und stützen Sie die Gasdruckfeder dabei mit der Hand ab.
3. Richten Sie die Löcher vom Rohr der Gasdruckfeder auf die Löcher der Rückenlehnenbefestigung aus und schieben Sie den Sicherheitsstift (B) durch die Löcher.
4. Verriegeln Sie den Sicherheitsstift mit dem Verriegelungsbügel (D).
5. Befestigen Sie das Rückenpolster mithilfe der Klettverschlussstreifen.

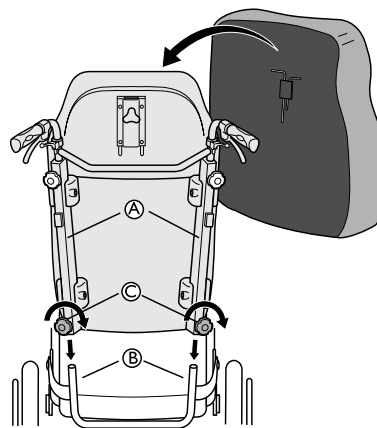
WARNUNG!

Sicherheitsrisiko

Der Rollstuhl kann zusammenklappen.

- Der Sicherheitsstift muss immer wieder eingesetzt und befestigt werden, nachdem er herausgenommen wurde.
- Prüfen Sie, dass der Verriegelungsbügel/-ring ordnungsgemäß verriegelt ist.

Änderungen beim Azalea Minor



Beim Azalea Minor wird die Rückenlehne am Rollstuhl angebracht, indem Sie die Schienen (A) der Rückenlehne auf die Rahmenstangen des Stuhls (B) aufschieben. Die Rückenlehne muss dabei so weit wie möglich nach unten geschoben werden. Fixieren Sie die Rückenlehne durch Anziehen der Drehknöpfe (C).

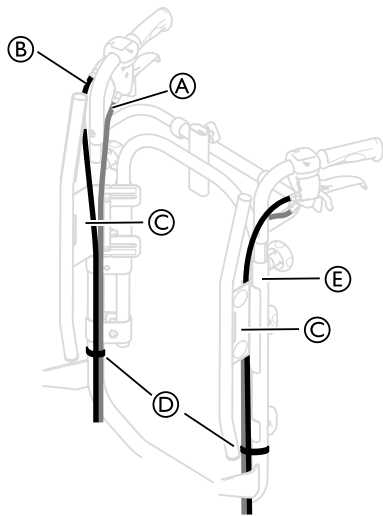
WARNUNG!

Verletzungsrisiko

- Überprüfen Sie, dass die Rückenlehne sicher in ihrer Position fixiert ist.

5.5 Verlegen der Kabel

5.5.1 Kabel an Rückenlehne mit einstellbarer Spannung



1. Verlegen Sie die Kabel **A** und **B** wie in der Abbildung oben dargestellt.



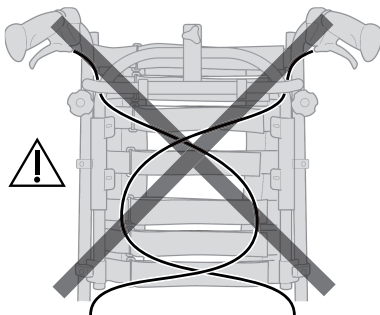
Gefahr von Beschädigungen an den Kabeln

– Es ist wichtig, dass das Kabel für die Trommelbremse **A** innen an den Rückenlehnrohren verläuft.

2. Das Kabel für die Rückenlehn-/Sitzneigung **B** muss außerhalb der Rückenlehnrohre verlaufen.
3. Verlegen Sie beide Kabel innen an der Rückenlehnbefestigung **C**.
4. Befestigen Sie die Kabel mit den Bändern **D** an den Rückenlehnrohren **D**.



Verstauen Sie eventuell störende Kabellängen unter dem Sitz.

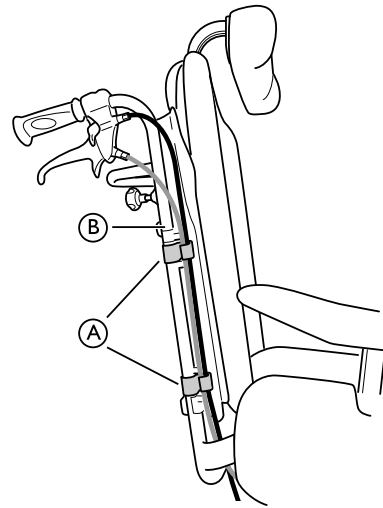


VORSICHT!

Gefahr einer verringerten Bremswirkung

– Die Kabel dürfen sich nicht an der Rückenlehne kreuzen!

5.5.2 Kabel an der Rückenlehnplatte



1. Führen Sie die Kabel an der Außenseite der Rückenlehnrohre **B** entlang.
2. Verlegen Sie die Kabel durch die Kabelhalter/Clips **A**, damit sie nicht verrutschen.



Verstauen Sie eventuell störende Kabellängen unter dem Sitz.

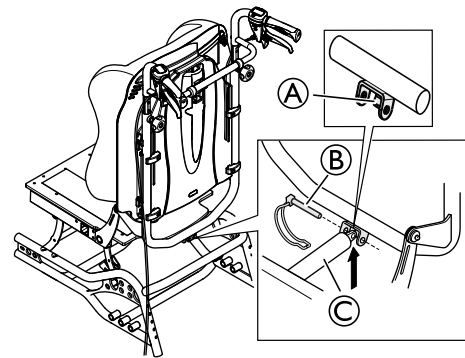
5.6 Umklappen der Rückenlehne

WARNUNG!

Sicherheitsrisiko

Der Rollstuhl kann zusammenklappen.

– Wenn der Sicherheitsstift entfernt wurde, darf die Rückenlehne nicht belastet werden.



Die Gasdruckfederhalterung **A** ermöglicht es dem Therapeuten/Assistenten, beim Abklappen der Rückenlehne den Sicherheitsstift **B** für die Gasdruckfeder der Rückenlehne **C** zu lösen, ohne dass die Gasdruckfeder und die Rückenlehne zu Boden fallen.

WARNUNG!

Sicherheitsrisiko

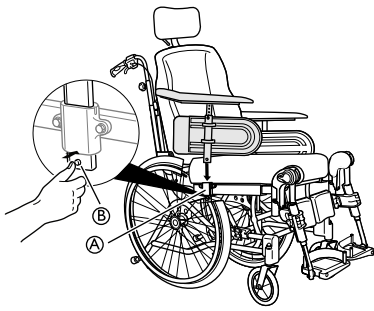
Der Rollstuhl kann zusammenklappen.

– Der Sicherheitsstift muss immer wieder eingesetzt und befestigt werden, nachdem er herausgenommen wurde.



– Vergewissern Sie sich, dass der Verriegelungsbügel/-ring ordnungsgemäß verriegelt ist.

Im Abschnitt „Umklappen der Rückenlehne“ finden Sie Anweisungen zum Fixieren des Sicherheitsstifts **B**.

5.7 Armlehnen

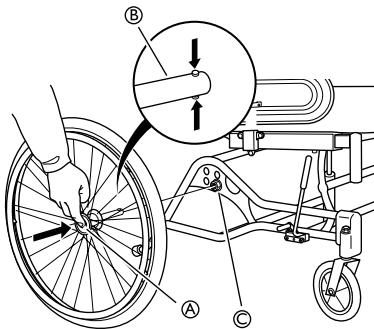


1. Setzen Sie die Armlehne in die Armlehnenbefestigung (A) ein.
2. Drücken Sie die Taste zur automatischen Verriegelung (B) und drücken Sie die Armlehnen nach unten, bis Sie spüren bzw. sehen, dass sie eingerastet sind.

  Die Armlehnen verfügen über eine automatische Verriegelung, die eine ungewollte Bewegung oder ein Lösen verhindert.

3. Drücken Sie vor dem Entfernen oder Einstellen einer Armlehne zum Lösen der Sperre den Knopf zur automatischen Verriegelung (B).

5.8 Hinterräder



1. Drücken und halten Sie den Entriegelungsknopf (A).
2. Setzen Sie die Hinterradachse (B) in die Hinterradbefestigung (C) ein.
3. Ziehen Sie die Räder nach außen, um zu überprüfen, ob sie fest eingerastet sind.

WARNING!

Verletzungsgefahr

– Vergewissern Sie sich, dass das Hinterrad sicher eingerastet ist. Die Räder dürfen sich nicht abnehmen lassen, wenn der Entriegelungsknopf (A) nicht gedrückt wird.

5.9 Winkeleinstellbare Beinstützen

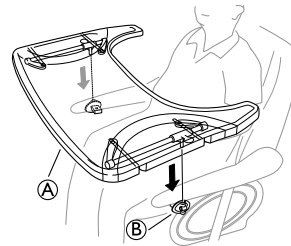
Anbringen oder Abnehmen der abschwenkbaren winkeleinstellbaren Beinstütze → 3.11.2 *Wegschwenkbare winkeleinstellbare Beinstützen, Seite 19*

5.10 Feste Beinstützen

Anbringen oder Abnehmen der abschwenkbaren festen Beinstütze
→ 3.11.1 *Wegschwenkbare Beinstützen, Seite 19*

5.11 Montage der Tischplatte

Bringen Sie die Tischplatte (A) in den entsprechenden Befestigungen (B) an.



6 Fahren mit dem Rollstuhl

6.1 Allgemeine Warnhinweise – Verwendung

WARNUNG!

Kippgefahr

Wenn der Benutzer seine Füße zum Manövrieren des Rollstuhls benutzt, kann er aus dem Rollstuhl fallen.

- Wenn Sie den Rollstuhl mit den Füßen manövrieren, müssen Sie beachten, dass sich der Schwerpunkt nach vorn verlagert. Dadurch ändert sich die Stabilität des Rollstuhls.

VORSICHT!

Rutschgefahr

- Der Sitz muss gerade oder nach hinten geneigt sein, wenn der Benutzer unbeaufsichtigt ist.

VORSICHT!

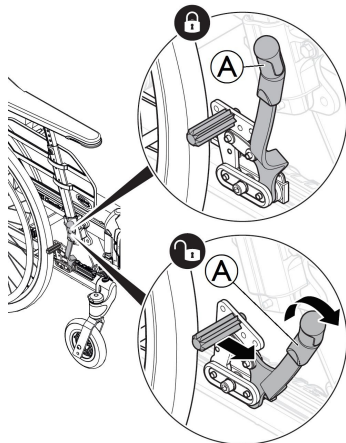
Rutschgefahr

- Bei einer sehr niedrigen Sitzhöhe oder bei Verwendung der Füße zur Steuerung des Rollstuhls können die Beinstützen abgenommen werden. In diesem Fall besteht Rutschgefahr.



6.2 Bremsen

6.2.1 Verwenden der benutzerbedienten Bremse



Prüfen Sie zunächst den Luftdruck der Reifen. Der empfohlene Wert ist an der Flanke des jeweiligen Reifens aufgedruckt.



Die benutzerbediente Bremse wird eingesetzt, wenn der Rollstuhl nicht bewegt wird. Sie dient nicht zum Abbremsen der Geschwindigkeit beim Rollen.

1. Zum Betätigen der Bremse ziehen Sie den Hebel (A) nach hinten zu sich heran.
2. Zum Lösen der Bremsen bewegen Sie den Hebel (A) nach vorne.

VORSICHT!

Klemmgefahr für die Finger

- Achten Sie darauf, sich nicht die Finger zwischen Bremsbacke und Hinterrad einzuklemmen.

6.2.2 Verwendung der Einarmbremse

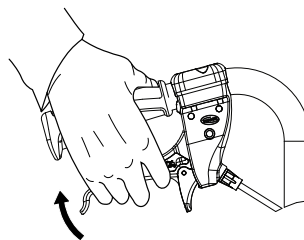
Der Rollstuhl kann anstatt mit der serienmäßigen benutzerbedienten Bremse mit einer Einarmbremse ausgestattet werden. Die Einarmbremse wird auf gleiche Weise betätigt wie die serienmäßige benutzerbediente Bremse, jedoch mit dem Unterschied, dass der Bremshebel beide Räder gleichzeitig bremst. Die Einarmbremse ist sowohl für die rechte wie auch die linke Seite des Rollstuhl erhältlich.

6.2.3 Verwenden der vom Pflegepersonal bedienten Bremse

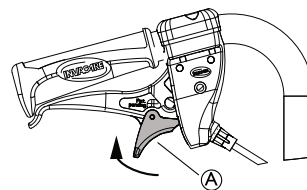
WARNUNG!

Gefahr einer verringerten Bremswirkung

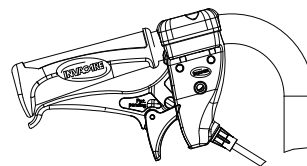
- Durch eine falsche Einstellung oder Verwendung der Bremse wird die Bremswirkung herabgesetzt.



1. Bremsen beim Rollen: Die Bremse wird betätigt, indem Sie beide Bremshebel nach oben ziehen.



2. Feststellen der Bremsen: Ziehen Sie den Bremshebel und schieben Sie den Verriegelungsmechanismus (A) nach oben.
3. Lassen Sie den Hebel los.



4. Lösen der Bremsen: Durch Ziehen des Bremshebels wird der Verriegelungsmechanismus automatisch deaktiviert.

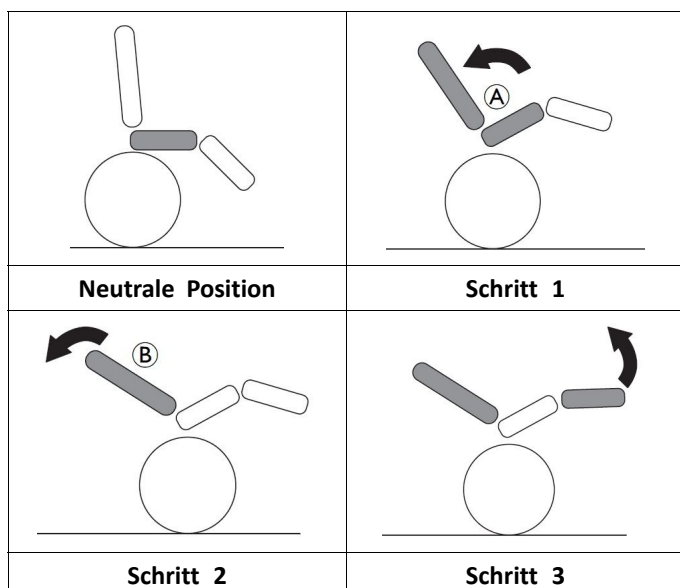


Wenn die Bremswirkung schlecht ist oder nachlässt, wenden Sie sich an Ihren autorisierten Anbieter.

6.3 Verwenden der Sitzwinkelverstellungs-/Rückenlehnenneigungsfunktion

Um eine gute Positionierung zu gewährleisten, führen Sie die folgenden Schritte zur Verwendung der Sitzneigungs- und der Rückenlehnenneigungsfunktion aus. Anleitungen zur Bedienung der Sitzneigungs- und/oder der Rückenlehnenneigungsfunktion finden Sie in den Abschnitten „Manuelle Verstellung von Sitzneigung und Rückenlehnenwinkel“ und „Elektrische Verstellung von Sitzneigung und Rückenlehnenwinkel“.

Kippen/Neigen aus der senkrechten Position



- Kippen Sie den Rollstuhl.
 - Dadurch kann der Benutzer nach hinten rutschen, und es wird eine neutrale Beckenposition **A** unterstützt.
- Neigen Sie die Rückenlehne.
 - Das Gewicht wird dadurch nach hinten verlagert, und eine gute Haltung wird ermöglicht, da das Gesäß in eine hintere Position **B** gerutscht ist.
- Winkeln Sie die Beinstützen an.



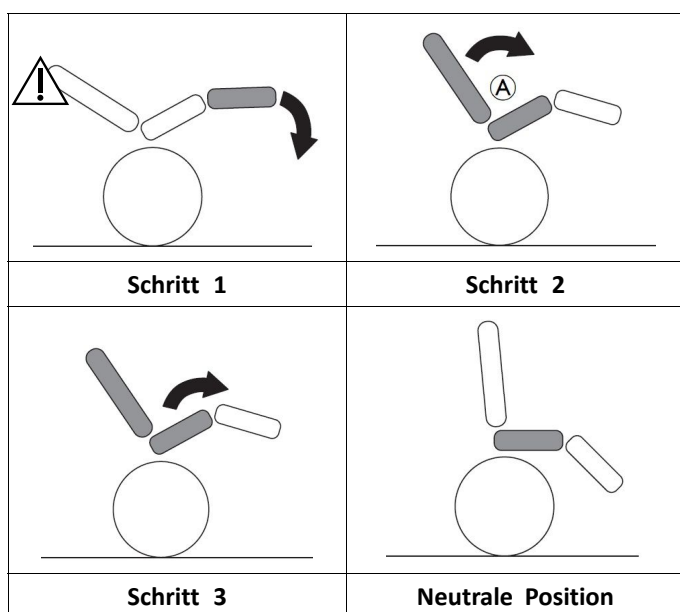
VORSICHT! Unbequeme Sitzposition

Das Becken wird belastet, und der Benutzer kann im Stuhl nach unten rutschen.

- Stellen Sie sicher, dass die Hinterseite der Oberschenkel (Kniesehnen) sich in einer entspannten, neutralen Stellung befinden, wenn Sie die Beinstützen anwinkeln.



Aufrichten aus einer gekippten/geneigten Position



- Klappen Sie die Beinstützen herunter.
- Richten Sie die Rückenlehne aus der geneigten Position auf.
 - Durch das Aufrichten der Rückenlehne vor dem Kippen bleibt die neutrale Beckenposition **A** erhalten.
- Richten Sie den Stuhl aus der gekippten Position auf.

6.4 Umsetzen in/aus dem Rollstuhl

WARNUNG!

Gefahr des Umkippens

Beim Transfer besteht erhöhte Kippgefahr.

- Steigen Sie nur dann ohne Unterstützung in den bzw. aus dem Rollstuhl, wenn Sie körperlich dazu in der Lage sind.
- Positionieren Sie sich beim Transfer möglichst weit hinten im Sitz. Dies verhindert eine Beschädigung der Polster und verringert die Gefahr, dass der Rollstuhl nach vorne kippt.
- Achten Sie darauf, dass beide Schwenkräder gerade zur Vorderseite weisen.

WARNUNG!

Gefahr des Umkippens

Der Rollstuhl kann nach vorne kippen, wenn Sie sich auf die Fußauflage stellen.

- Stellen Sie sich beim Besteigen bzw. Verlassen des Rollstuhls niemals auf die Fußauflage.

VORSICHT!

Bei gelösten oder beschädigten Bremsen kann der Rollstuhl unkontrolliert wegrollen.

- Stützen Sie sich beim Ein- und Aussteigen nicht an den Bremsen ab.



HINWEIS!

Der Radspritzschutz und die Armlehnen könnten beschädigt werden.

- Setzen Sie sich beim Besteigen bzw. Verlassen des Rollstuhls niemals auf den Radspritzschutz oder die Armlehnen.



- Fahren Sie mit dem Rollstuhl so nah wie möglich an den Platz, auf den Sie sich umsetzen möchten.
- Betätigen Sie die Feststellbremsen.
- Entfernen Sie die Armlehnen oder klappen Sie sie hoch, damit sie nicht im Weg sind.
- Nehmen Sie die Beinstützen ab oder schwenken Sie sie nach außen.
- Setzen Sie die Füße auf den Boden.
- Ergreifen Sie den Rollstuhl und, sofern erforderlich, auch einen festen Gegenstand in unmittelbarer Nähe.
- Vorsichtig aus dem Rollstuhl steigen.

6.5 Fahren und Lenken des Rollstuhls

Sie fahren und lenken den Rollstuhl mithilfe der Greifringe.

VORSICHT!

Eine an der Rückenlehne hängende schwere Last kann zu einer Verlagerung des Rollstuhlschwerpunkts führen.
– Ändern Sie Ihren Fahrstil entsprechend.

6.6 Überwinden von Stufen und Bordsteinkanten

WARNUNG!

Gefahr des Umkippens

Beim Überwinden von Stufen besteht die Gefahr, das Gleichgewicht zu verlieren und den Rollstuhl umzukippen.
– Fahren Sie stets langsam und vorsichtig auf Stufen und Bordsteinkanten zu.
– Versuchen Sie keinesfalls, Stufen von mehr als 15 cm Höhe zu bewältigen (aufwärts wie abwärts).



VORSICHT!

Aktivierte Antikippräder verhindern, dass der Rollstuhl nach hinten kippt.
– Deaktivieren Sie die Antikippräder, bevor Sie über eine Stufe oder eine Bordsteinkante fahren.

WARNUNG!

Verletzungsgefahr für die Begleitperson und Gefahr einer Beschädigung des Rollstuhls

Das Kippen des Stuhls mit einem schweren Benutzer kann zu Rückenverletzungen der Begleitperson und Beschädigungen des Stuhls führen.

– Stellen Sie sicher, dass Sie den Rollstuhl mit einem schweren Benutzer sicher steuern können, bevor Sie versuchen, ihn zu kippen.

Eine Stufe herabsteigen mit einer Begleitperson



1. Fahren Sie den Rollstuhl bis unmittelbar an den Bordstein, und halten Sie die Greifringe fest.
2. Die Begleitperson muss beide Schiebegriffe ergreifen, fest nach unten drücken und den Rollstuhl so weit nach hinten kippen, dass die Vorderräder vom Boden abheben.
3. Die Begleitperson sollte den Rollstuhl dann in dieser Position halten, ihn vorsichtig die Stufe hinabschieben, und ihn anschließend nach vorne kippen, bis die Vorderräder wieder Kontakt mit dem Boden haben.

Eine Stufe hinaufsteigen mit einer Begleitperson

WARNUNG!

Gefahr schwerer Verletzungen

Das häufige Befahren von Stufen und Bordsteinkanten kann zu einem Ermüdungsbruch der Rollstuhlrückenlehne führen, und der Benutzer könnte aus dem Rollstuhl fallen.
– Achten Sie darauf, dass der Rollstuhl vom Benutzer oder der Begleitperson gesteuert werden kann, bevor ein Kippmanöver durchgeführt wird.

1. Fahren Sie den Rollstuhl rückwärts, bis die Hinterräder die Stufe/Bordsteinkante berühren.
2. Die Begleitperson muss die beiden Schiebegriffe greifen, diese bestimmt nach unten drücken und den Rollstuhl nach hinten kippen, so dass die Vorderräder vom Boden abheben, und anschließend die Hinterräder so weit über die Stufe/Bordsteinkante ziehen, bis die Vorderräder wieder auf den Boden abgesenkt werden können.

6.7 Treppen befahren

WARNUNG!

Sturzgefahr

Beim Befahren von Treppen können Sie das Gleichgewicht verlieren und mit ihrem Rollstuhl stürzen.
– Treppen mit mehr als einer Stufe grundsätzlich nur mit zwei Begleitpersonen befahren.



1. Treppen können überwunden werden, indem eine Stufe nach der anderen befahren wird, wie oben beschrieben. Die erste Begleitperson steht dabei hinter dem Rollstuhl und hält ihn an den Schiebegriffen. Die zweite Begleitperson umfasst einen festen Teil des Vorderrahmens und sichert so den Rollstuhl gegen vorne.

6.8 Rampen und Neigungsstrecken

WARNUNG!

Gefahr durch Verlust der Kontrolle über den Rollstuhl

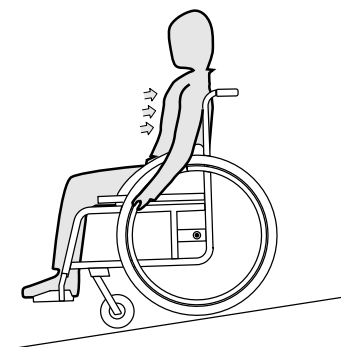
Beim Befahren von Rampen und Neigungsstrecken kann der Rollstuhl nach vorne, nach hinten oder zur Seite kippen.

- Sorgen Sie dafür, dass Sie ein Helfer hinter dem Rollstuhl begleitet, wenn Sie sich einer längeren Neigungsstrecke nähern.
- Meiden Sie laterale (seitlich verlaufende) Neigungsstrecken.
- Meiden Sie Strecken mit einer Neigung von mehr als 7°.
- Vermeiden Sie auf Neigungsstrecken ruckartige Richtungswechsel.

VORSICHT!

Wenn Sie ihn nicht mit den Greifringen kontrollieren, kann der Rollstuhl auch schon auf leicht geneigtem Untergrund ins Rollen geraten.

- Verwenden Sie stets die Feststellbremsen, wenn der Rollstuhl auf geneigtem Untergrund steht.



1. Lehnen Sie sich zurück, und lassen Sie die Greifringe vorsichtig durch die Hände gleiten. Sie sollten in der Lage sein, den Rollstuhl jederzeit durch Ergreifen der Greifringe anzuhalten.

VORSICHT!

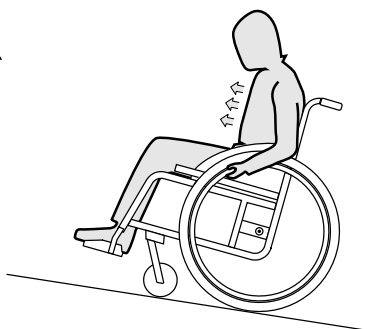
Gefahr von Verbrennungen an den Händen

Wenn Sie längere Zeit bremsen, entsteht an den Greifringen große Reibungshitze (speziell bei rutschfesten Greifringen).

- Tragen Sie geeignete Handschuhe.

Hochfahren von Steigungen

Um eine Steigung hochzufahren, müssen Sie etwas Schwung nehmen, den Schwung aufrechterhalten und gleichzeitig die Richtung einhalten.



1. Beugen Sie den Oberkörper vor, und treiben Sie den Rollstuhl mit schnellen, kräftigen Stößen an beiden Greifringen an.

Herabfahren von Steigungen

Beim Herabfahren von Steigungen müssen Sie unbedingt die Richtung und insbesondere die Geschwindigkeit kontrollieren.

6.9 Stabilität und Gleichgewicht im Sitzen

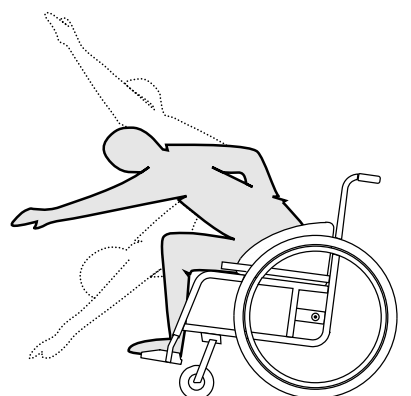
Bestimmte Aktivitäten und Aktionen des Alltags erfordern, dass Sie sich nach vorne, seitlich oder nach hinten aus dem Rollstuhl lehnen. Dies hat große Auswirkungen auf die Stabilität des Rollstuhls. Verfahren Sie wie folgt, um jederzeit das Gleichgewicht zu halten:

Lehnen nach vorne

WARNUNG!

Fallrisiko

- Wenn Sie sich nach vorne aus dem Rollstuhl lehnen, können Sie aus diesem herausfallen.
- Beugen Sie sich niemals zu weit nach vorne, und schieben Sie sich niemals im Sitz nach vorne, um an ein Objekt zu gelangen.
 - Beugen Sie sich niemals zwischen Ihren Knien nach vorne, um etwas vom Boden aufzuheben.



1. Richten Sie die Vorderräder nach vorne aus. (Bewegen Sie hierzu den Rollstuhl leicht nach vorne und dann wieder zurück.)
2. Stellen Sie beide Feststellbremsen fest.
3. Beim Vorwärtslehnen muss Ihr Oberkörper über den Vorderrädern bleiben.

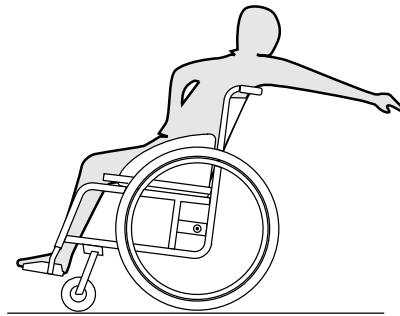
Greifen nach hinten

WARNUNG!

Gefahr des Herausfallens

Wenn Sie sich zu weit nach hinten lehnen, können Sie den Rollstuhl umkippen.

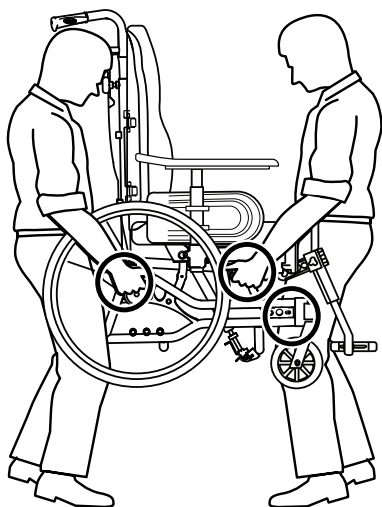
- Lehnen Sie sich nicht über die Rückenlehne hinaus zurück.
- Verwenden Sie eine Anti-Kipp-Vorrichtung.



1. Richten Sie die Vorderräder nach vorne aus. (Bewegen Sie hierzu den Rollstuhl leicht nach vorne und dann wieder zurück.)
2. Stellen Sie die Feststellbremsen nicht fest.
3. Greifen Sie beim Greifen nach hinten nicht so weit zurück, dass Sie Ihre Sitzposition ändern müssen.

7 Transport

7.1 Anheben des Rollstuhls

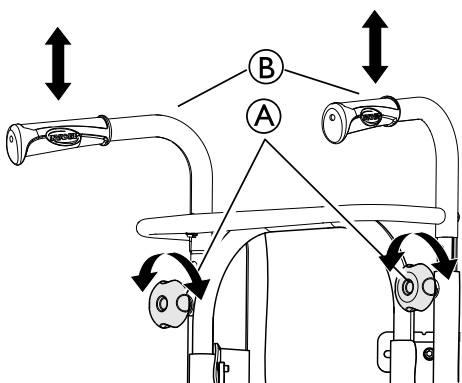


1. Heben Sie den Rollstuhl immer an den in der Abbildung dargestellten Punkten am Rahmen an.
2. Heben Sie den Rollstuhl nie an den abnehmbaren Armlehnen oder Fußauflagen an.
3. Stellen Sie sicher, dass die Rückenlehne und Schiebegriffe sicher angebracht sind.
4. Lesen Sie das Kapitel mit den Sicherheitsanweisungen und Methoden zum Befahren.

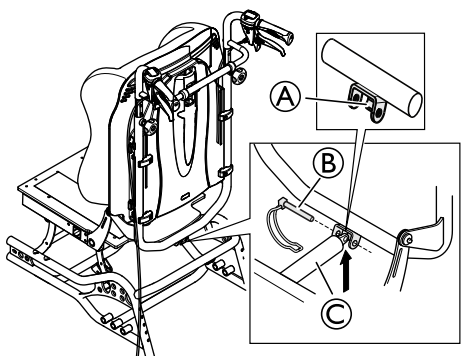
7.2 Demontage zum Transport

Der Rollstuhl lässt sich einfach für den Transport vorbereiten.

7.2.1 Rückenlehne



1. Entfernen Sie das Rückenpolster, indem Sie es nach vorn ziehen und so die Klettbänder lösen.
2. Stellen Sie die Schiebegriffe **B** durch Lösen der Handräder **A** auf die niedrigste Position ein.



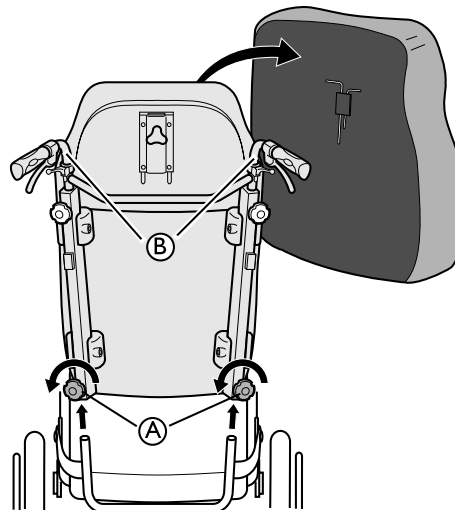
1. Lösen Sie den Sicherheitsstift der Gasdruckfeder **B**, und entfernen Sie sie vorsichtig.

i Die Gasdruckfeder kann auf der Auflagefläche **A** aufliegen.

2. Klappen Sie die Rückenlehne um, und lassen Sie sie auf dem Sitz ruhen.

i Achten Sie auf die Kabel, die vom Hinterrad zu den Schiebegriffen laufen.

7.2.2 Rückenlehne Minor

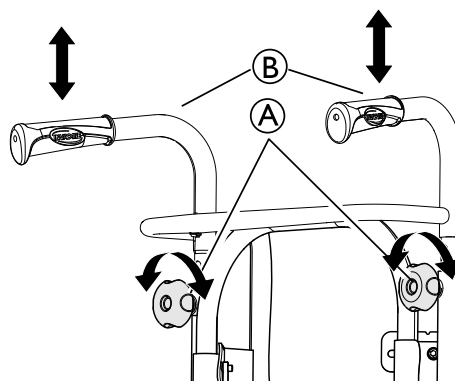


1. Entfernen Sie das Rückenpolster, indem Sie es nach vorn ziehen und so die Klettbänder lösen.
2. Lösen Sie die beiden Handräder **A**, und ziehen Sie die Rückenlehne gerade nach oben.
3. Legen Sie die Rückenlehne auf den Sitz, wo sie während des Transports des Rollstuhls verbleiben kann.
4. Nehmen Sie ggf. die Schiebegriffe **B** ab.

i Achten Sie auf die Kabel, die vom Hinterrad zu den Schiebegriffen laufen.

i Wenn Sie die Rückenlehne abnehmen und auf den Sitz legen, achten Sie darauf, dass die Kabel möglichst frei herunterhängen.

7.2.3 Schiebegriffe/Schiebestange



1. Lösen Sie die beiden Handräder **A**.
2. Die Höhe der Schiebegriffe **B** kann einfach durch Ziehen der Griffe nach oben oder Drücken nach unten eingestellt werden.

7.2.4 Winkeleinstellbare Beinstützen

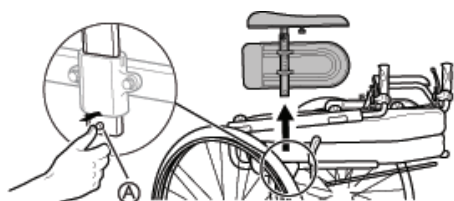
Anbringen oder Abnehmen der abschwengbaren winkeleinstellbaren Beinstütze → 3.11.2 *Wegschwenkbare winkeleinstellbare Beinstützen*, Seite 19

7.2.5 Feste Beinstützen

Anbringen oder Abnehmen der abschwengbaren festen Beinstütze

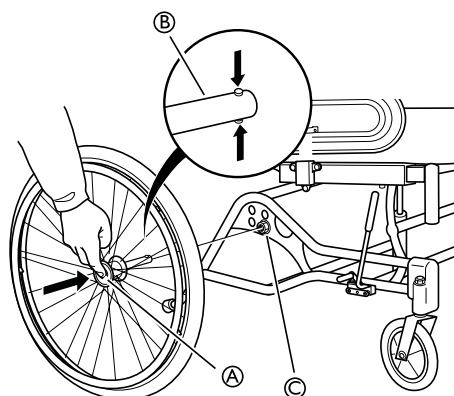
→ 3.11.1 *Wegschwenkbare Beinstützen*, Seite 19

7.2.6 Armlehne



1. Drücken und halten Sie den Entriegelungsknopf (A).
2. Entfernen Sie die Armlehne.

7.2.7 Hinterräder



1. Drücken Sie den Quick-Release-Knopf (A).
2. Ziehen Sie das Hinterrad gerade heraus und nehmen Sie es zusammen mit der Hinterradachse (B) von der Hinterradbefestigung (C) ab.

7.3 Transport des Elektrofahrzeugs ohne Benutzer



WARNUNG!

Es besteht Verletzungsgefahr, wenn der Rollstuhl nicht ordnungsgemäß gesichert wird.

Herumfliegende Teile des Rollstuhls können bei einem Unfall, einer Notbremsung usw. schwere Verletzungen verursachen.

- Alle Komponenten des Rollstuhls sicher im Fahrzeug befestigen, um zu verhindern, dass sich Teile während des Transports lösen.



Sie können beim Transportieren des Rollstuhls die Hinterräder abnehmen.



HINWEIS!

Übermäßiger Verschleiß und Abrieb können die Stärke lasttragender Teile beeinträchtigen.

- Ziehen Sie den Rollstuhl nicht ohne montierte Räder über scheuernde Oberflächen (z. B. Ziehen des Rahmens über Asphalt).

VORSICHT!

Verletzungsgefahr

- Wenn Sie das Elektrofahrzeug in einem Transportfahrzeug nicht sicher befestigen können, rät Invacare von einem Transport ab.

Das Elektrofahrzeug kann ohne Einschränkungen im Auto, Zug oder Flugzeug transportiert werden. Die individuellen Richtlinien der Transportunternehmen können jedoch bestimmte Transporte einschränken oder verbieten. Wenden Sie sich im Einzelfall an das jeweilige Transportunternehmen.

- Invacare empfiehlt dringend, das Elektrofahrzeug am Boden des Transportfahrzeugs zu sichern.

7.4 Transport eines besetzten Rollstuhls in einem Fahrzeug

Auch bei ordnungsgemäßer Sicherung des Rollstuhls und Einhaltung der folgenden Richtlinien besteht Verletzungsgefahr für die Fahrzeuginsassen, wenn es zu einer Kollision oder einem plötzlichen Halt kommt. Daher empfiehlt Invacare dringend, den Rollstuhlbenutzer auf den Fahrzeugsitz umzusetzen. Der Rollstuhl (Konstruktion, Rahmen oder Teile) darf ohne schriftliche Genehmigung von Invacare Corporation weder modifiziert noch dürfen Teile davon ausgetauscht werden. Der Rollstuhl wurde erfolgreich auf Einhaltung der Anforderungen der ISO 7176-19 (Frontalaufprall) geprüft.

WARNUNG!

Gefahr schwerer, möglicherweise zum Tode führender Verletzungen

- Um den Rollstuhl als Sitz in einem Fahrzeug verwenden zu können, muss die Rückenhöhe mindestens 500 mm betragen.

Für den Transport eines besetzten Rollstuhls in einem Fahrzeug muss im Fahrzeug ein Rückhaltesystem installiert sein. Rollstuhl-Befestigungssysteme (Vier-Punkt-Befestigung) und Insassenrückhaltesysteme müssen nach ISO 10542-1 zugelassen sein. Weitere Informationen zum Erwerb und zur Installation eines zugelassenen kompatiblen Rückhaltesystems erhalten Sie bei Ihrem von Invacare autorisierten Anbieter vor Ort.



HINWEIS!

- Wenden Sie sich vor der Fahrt an das Beförderungsunternehmen und fordern Sie Informationen zur Verfügbarkeit der erforderlichen Ausrüstung an.

WARNUNG!**Gefahr schwerer, möglicherweise zum Tode führender Verletzungen**

Wenn ein Transfer des Rollstuhlbenutzers auf einen Fahrzeugsitz aus welchem Grund auch immer nicht möglich ist, kann der Rollstuhl als Sitz im Fahrzeug verwendet werden, sofern die folgenden Verfahren und Richtlinien eingehalten werden.

- Die Konfiguration des Rollstuhls ist mit der Verwendung als Sitz in einem Kraftfahrzeug kompatibel (Befestigungspositionen mit Etiketten markiert).
- Der Rollstuhl muss im Fahrzeug mit einem 4-Punkt-Rückhaltesystem gesichert werden.
- Der Benutzer muss mit einem am Fahrzeug befestigten 3-Punkt-Personenrückhaltesystem gesichert werden.

**HINWEIS!**

- Lesen Sie die Gebrauchsanweisung des jeweiligen Rückhaltesystems durch.
- Die folgenden Abbildungen können je nach verwendetem Rückhaltesystem eine etwas davon abweichende Ansicht zeigen.

WARNUNG!**Gefahr schwerer, möglicherweise zum Tode führender Verletzungen**

Rollstühle wurden einem Crashtest nach ISO7176-19 unterzogen, um ihr Verhalten bei der Verwendung als vorwärtsgerichteter Sitz in Kraftfahrzeugen durch Kinder und Erwachsene mit einem Körpergewicht von 22 kg oder mehr zu simulieren.



- Der Rollstuhl darf nicht als Sitz in einem Fahrzeug verwendet werden, wenn das Benutzergewicht unter 22 kg liegt.

Sichern des Rollstuhls und seines Benutzers

Die gewählte Rollstuhl-Konfiguration (Sitzbreite und -tiefe, Radstand) beeinflussen die Manövrierbarkeit und den Zugang zu Kraftfahrzeugen.

WARNUNG!**Gefahr schwerer, möglicherweise zum Tode führender Verletzungen**

Rollstuhlkomponenten und -optionen, die sich während einer Kollision oder eines plötzlichen Halts lösen, können Verletzungen oder Sachschäden verursachen.

- Stellen Sie sicher, dass alle lösbaren und abnehmbaren Komponenten und Optionen vom Rollstuhl abgenommen und sicher im Fahrzeug verstaut werden.
- Trennen Sie das Handbedienteil (nur elektrische Ausführung) von ihrem Anschluss am Steuerungskasten, und verstauen Sie diese sicher im Fahrzeug.

**HINWEIS!**

Bei einer Kollision oder einem plötzlichen Halt kann es zu Verletzungen oder Schäden am Rollstuhl kommen.

- Nach einem Unfall oder einer Kollision muss der Rollstuhl unbedingt von einem qualifizierten Techniker inspiziert werden.

- **Rückenlehnen- und Sitzwinkel:**



Beim Transport eines besetzten Rollstuhls in einem Fahrzeug werden folgende Winkel für die Rückenlehne und den Sitz empfohlen:

- Azalea (Standardausführung): 4° für die Rückenlehne und 4° für den Sitz
- Azalea Max: 5° für die Rückenlehne und 3° für den Sitz
- Azalea Base: 0° sowohl für die Rückenlehne als auch für den Sitz

- **Rampen und Gefälle:**

WARNUNG!**Verletzungsgefahr**

Gefahr durch Verlust der Kontrolle über den Rollstuhl.

- Lassen Sie den Benutzer niemals unbeaufsichtigt, wenn der Rollstuhl Rampen oder Gefälle hinauf oder hinunter transportiert wird.

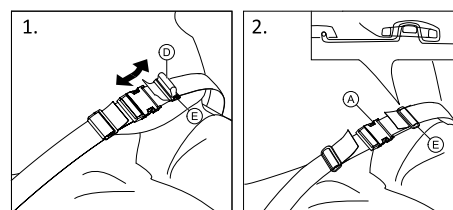


Daher empfiehlt Invacare dringend, den Rollstuhlbenutzer auf den Fahrzeugsitz umzusetzen und ihm den Haltegurt anzulegen.

- **Einstellung des Haltegurts**

WARNUNG!**Gefahr schwerer, möglicherweise zum Tode führender Verletzungen**

– Der Haltegurt kann zusätzlich zu einem zugelassenen Personenrückhaltesystem (3-Punkt-Rückhaltesystem) verwendet werden, darf jedoch niemals als Ersatz für das Personenrückhaltesystem dienen.

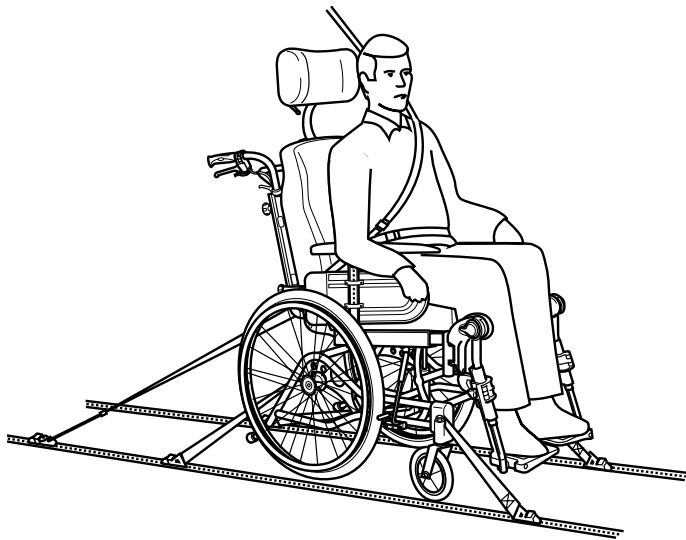


1. Passen Sie den Haltegurt an den Rollstuhlbenutzer an (siehe Abschnitt 4.22 Haltegurt, Seite 33).

Sichern des Rollstuhls mit einem 4-Punkt-Rückhaltesystem für Rollstühle**WARNUNG!****Gefahr schwerer, möglicherweise zum Tode führender Verletzungen**

- Stellen Sie sicher, dass um den Rollstuhl und den Benutzer ausreichend Freiraum gelassen wird, damit der Benutzer nicht mit anderen Fahrzeuginsassen, ungepolsterten Fahrzeugteilen, Rollstuhloptionen oder Verankerungspunkten des Rückhaltesystems in Kontakt kommt.



**WARNUNG!**

- Platzieren Sie den besetzten Rollstuhl so, dass der Benutzer in Fahrtrichtung blickt.
- Stellen Sie die Feststellbremsen des Rollstuhls fest.
- Aktivieren Sie die Anti-Kipp-Vorrichtung.

Die Sicherungspunkte am Rollstuhl, an denen die Gurte des Rückhaltesystems angebracht werden, sind mit Karabinerhaken-Symbolen gekennzeichnet (siehe folgende Abbildungen und Abschnitt 2.5 *Etiketten und Symbole am Produkt*, Seite 9).



Sichern Sie den Rollstuhl mithilfe der vorderen Gurte und der hinteren Haltebänder des 4-Punkt-Rückhaltesystems für Rollstühle an den am Fahrzeug angebrachten Schienen. Lesen Sie die Gebrauchsanweisung zum jeweiligen 4-Punkt-Rückhaltesystem für Rollstühle durch.

VORSICHT!**Der Mechanismus der Richtungsverriegelung kann brechen.**

- Ist der Rollstuhl mit einer Richtungsverriegelung ausgestattet, muss die Richtungsverriegelung für den Transport in einem Fahrzeug gelöst werden.

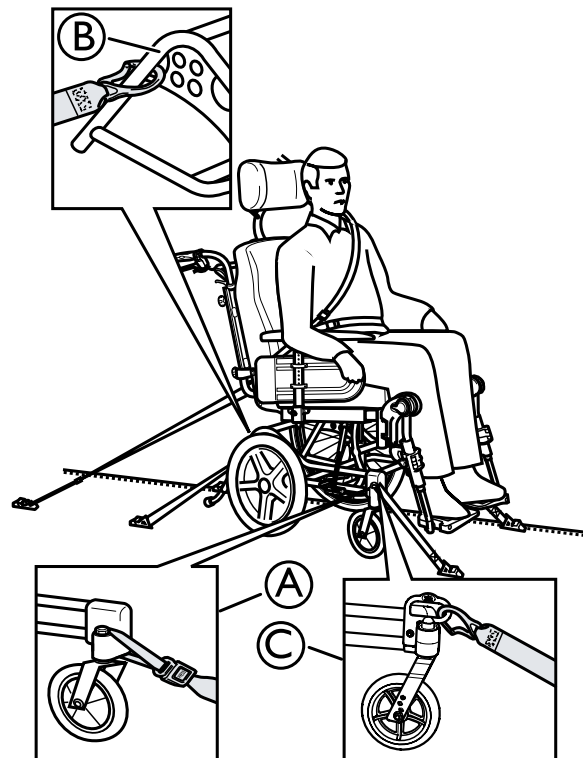
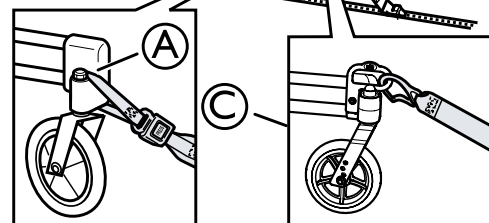
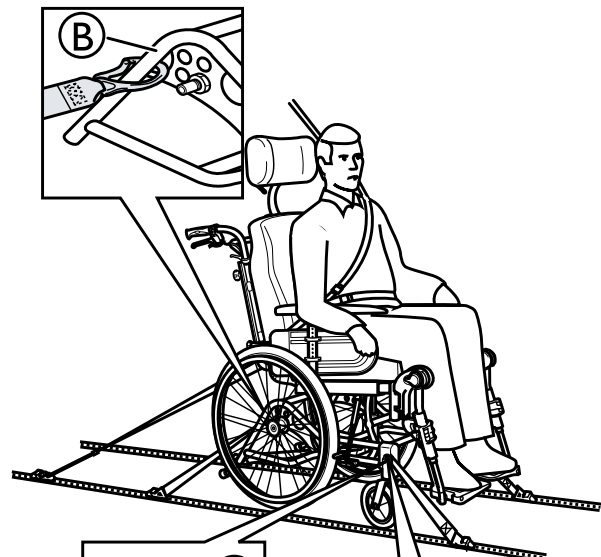
Vordere Sicherungspunkte für Karabinerhaken:

1. Befestigen Sie die vorderen Bänder wie in der vorstehenden Abbildung gezeigt oberhalb der Schwenkradhalterungen (siehe Lage des Karabinerhaken-Symbols).
2. Befestigen Sie die vorderen Bänder am Schienensystem. Halten Sie sich dabei an die vom Hersteller des 4-Punkt-Rückhaltesystems für Rollstühle empfohlene Vorgehensweise.
3. Lösen Sie die Feststellbremsen, und spannen Sie die vorderen Bänder, indem Sie – hinter dem Rollstuhl stehend – den Rollstuhl nach hinten ziehen.
4. Stellen Sie die Feststellbremsen wieder fest.

Alternative Transportbefestigung vorne:

Bei einigen Konfigurationen ist optional eine alternative Transportbefestigung erhältlich.

1. Hängen Sie die Haken vorderen Riemen an der Transportbefestigung © ein.
2. Lösen Sie die Bremsen und die Spannung der vorderen Bänder, indem Sie den Rollstuhl nach hinten ziehen.
3. Stellen Sie die Feststellbremsen wieder fest.



! HINWEIS!

- Die vorstehende Abbildung kann je nach Rollstuhl und Rückhaltesystemanbieter abweichen.

Hintere Sicherungspunkte für Karabinerhaken:

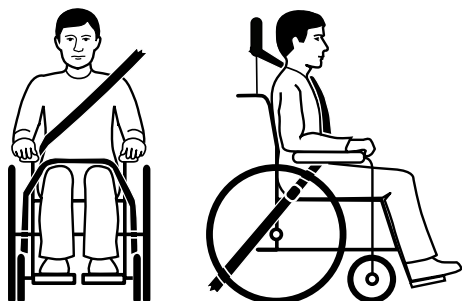
1. Befestigen Sie die Karabinerhaken der hinteren Haltebänder am vertikalen hinteren Rohr [®] am Bereich der Hinterradbefestigung.
2. Befestigen Sie die hinteren Haltebänder am Schienensystem. Halten Sie sich dabei an die vom Hersteller empfohlene Vorgehensweise.
3. Ziehen Sie die Gurte fest.

! HINWEIS!

- Die Karabinerhaken müssen mit einem rutschfesten Material umhüllt sein, um ein seitliches Verrutschen an der Achse zu verhindern.

Anlegen des 3-Punkt-Rückhaltesystems**WARNUNG!**

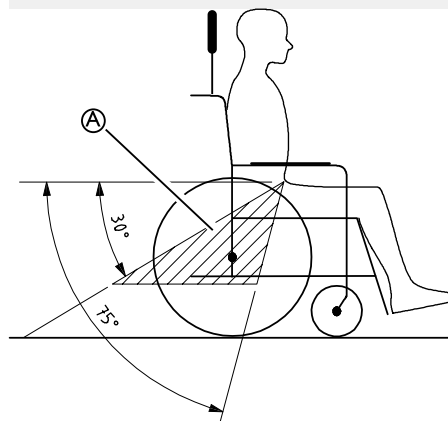
- Stellen Sie sicher, dass das 3-Punkt-Rückhaltesystem so eng wie möglich um den Körper des Benutzers geführt wird, ohne den Benutzer einzuengen und ohne dass das Gurtband verdreht ist.
- Stellen Sie sicher, dass das 3-Punkt-Rückhaltesystem nicht durch Teile des Rollstuhls (z. B. Armlehnen oder Räder) vom Körper des Benutzers ferngehalten wird.
- Vergewissern Sie sich, dass das 3-Punkt-Rückhaltesystem vom Benutzer direkt zum Verankerungspunkt führt und nicht um Fahrzeugteile, Rollstuhlkomponenten oder Zubehör liegt.
- Achten Sie darauf, dass das Rückhaltesystem genau über das Becken des Benutzers geführt wird und nicht in die Bauchgegend hochrutschen kann.
- Stellen Sie sicher, dass der Benutzer die Not-Entriegelung ohne Hilfe erreichen kann.



1. Das 3-Punkt-Rückhaltesystem muss möglichst eng am Körper des Benutzers anliegen, ohne dabei Unbehagen zu verursachen.

! HINWEIS!

- Achten Sie darauf, dass das Gurtband während des Gebrauchs nicht verdreht ist.

**! HINWEIS!**

- Führen Sie den Beckengurt des 3-Punkt-Rückhaltesystems niedrig so um das Becken, dass der Winkel des Beckengurts innerhalb des bevorzugten Bereichs [Ⓐ] zwischen 30° und 75° zur Horizontalen liegt. Steilere Winkel sind zu bevorzugen, der Winkel darf jedoch in keinem Fall 75° überschreiten.



i Die Abbildung zeigt eine falsche Anbringung des 3-Punkt-Rückhaltesystems.

2. Das Rückhaltesystem darf nicht durch Teile des Rollstuhls, wie z. B. Armlehnen oder Räder, vom Körper des Benutzers ferngehalten werden.
3. Wenn das Fahrzeug mit einer Kopfstütze und der Rollstuhl mit einer Kopf-/Nackenstütze ausgestattet ist, sollten Sie gemeinsam mit einem Arzt abwägen, welche von beiden zu verwenden ist.

i Die Kopf- und Nackenstützen von Invacare sind keine Rückhaltesysteme. Sie wurden trotzdem einem Crashtest unterzogen, um ihre Befestigungspunkte zu überprüfen.

8 Instandhaltung

8.1 Sicherheitsinformationen

WARNUNG!

Manche Materialien unterliegen im Laufe der Zeit einer natürlichen Alterung. Dieser Umstand kann zu einer Beschädigung von Komponenten des Rollstuhls führen.

- Der Rollstuhl sollte mindestens einmal im Jahr bzw. nach längerer Nichtverwendung durch einen qualifizierten Techniker überprüft werden.



Verpackung für den Versand

Zur Vermeidung von Transportschäden muss der Rollstuhl in einer geeigneten Verpackung an den autorisierten Anbieter versandt werden.

8.2 Tägliche Leistungskontrolle

Überprüfen Sie, dass die folgenden Teile ordnungsgemäß am Rollstuhl montiert sind:

- Räder
- Rückenlehne
- Anti-Kippstützen
- Schiebegriffe
- Fußauflage

8.3 Instandhaltungsplan

Um den jederzeit sicheren und zuverlässigen Betrieb sicherzustellen, müssen Sie regelmäßig die folgenden Sichtprüfungen und Instandhaltungen durchführen oder durchführen lassen.

	Wöchentlich	Monatlich	Jährlich
Prüfen des Reifendrucks	x		
Prüfen Sie den korrekten Sitz der Schwenkrollen und/oder der Hinterräder	x		
Prüfen des Haltegurts	x		
Überprüfen der Mechanismen für die Rückenlehnenneigungs- und die Sitzneigungsverstellung		x	
Prüfen der Schwenkräder und ihrer Befestigung		x	
Prüfen der Schrauben		x	
Prüfen der Speichen		x	
Prüfen der Feststellbremsen		x	
Überprüfung des Rollstuhls durch einen qualifizierten Techniker			x

Allgemeine Sichtprüfung

1. Überprüfen Sie den Rollstuhl auf lockere Teile, Brüche oder andere Schäden.
2. Sollten Sie irgendwelche derartigen Schäden feststellen, so stellen Sie die Verwendung des Rollstuhl sofort ein und wenden Sie sich an einen autorisierten Anbieter.

Prüfen des Reifendrucks

1. Prüfen Sie den Reifendruck; siehe Abschnitt „Reifen“ für weitere Informationen.
2. Pumpen Sie die Reifen auf den erforderlichen Druck auf.
3. Prüfen Sie gleichzeitig das Reifenprofil.
4. Wechseln Sie erforderlichenfalls die Reifen.

Prüfen Sie den korrekten Sitz der Schwenkrollen und/oder der Hinterräder

1. Ziehen Sie an der Schwenkrolle und/oder dem Hinterrad, um den korrekten Sitz der Steckachse zu überprüfen. Die Schwenkrolle bzw. das Rad darf sich nicht lösen.
2. Entfernen Sie Verschmutzungen und Ablagerungen, wenn die Schwenkrollen und/oder Hinterräder nicht ordnungsgemäß einrasten sollten. Lassen Sie die Steckachsen von einem qualifizierten Techniker neu anbringen, wenn das Problem weiterhin besteht.

Prüfen des Haltegurts

1. Überprüfen Sie, dass der Haltegurt richtig eingestellt ist.

WARNUNG!

Gefahr des Abrutschens / Erwürgens / Fallens

- Ist der Haltegurt locker, muss er durch eine medizinischen Fachkraft eingestellt werden.
- Beschädigte Haltegurte müssen durch einen qualifizierten Techniker ausgetauscht werden.

Überprüfen der Mechanismen für die Rückenlehnenneigungs- und die Sitzneigungsverstellung

1. Kontrollieren Sie, dass die Mechanismen für die Rückenlehnenneigungs- und die Sitzneigungsverstellung reibungslos funktionieren.

Prüfen der Schwenkräder und ihrer Befestigung

1. Überprüfen Sie, dass sich die Schwenkräder frei drehen.
2. Drücken und ziehen Sie sie in die 3 Richtungen (nach vorn und hinten; nach links und rechts; auf und ab), um sicherzustellen, dass kein freies Spiel und keine Bewegung vorhanden sind. Überprüfen Sie per Sichtprüfung ferner, dass es keine optischen Schäden gibt.

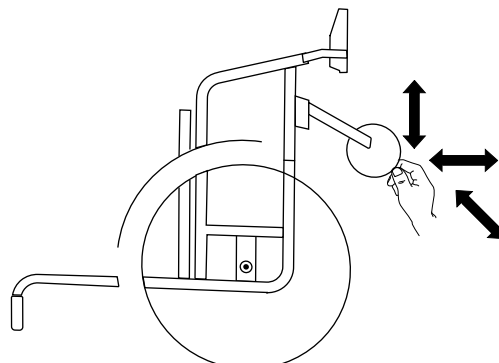


Fig. 8-1

3. Entfernen Sie sämtliche Verschmutzungen und Haare aus den Schwenkradlagern.
4. Defekte oder verschlissene Schwenkradbefestigungen müssen durch einen qualifizierten Techniker ausgetauscht werden.

Prüfen der Schrauben

Schrauben können sich im kontinuierlichen Betrieb lockern.

1. Überprüfen Sie den festen Sitz der Schrauben (an Fußauflage, Sitzbezug, Seiten, Rückenlehne, Rahmen, Sitzmodul).
2. Ziehen Sie lockere Schrauben mit dem vorgesehenen Drehmoment fest.



HINWEIS!

Bei diversen Verbindungen kommen selbstsichernde Schrauben/Muttern oder Schraubensicherungslack zum Einsatz. Wenn diese gelöst werden, müssen sie durch neue selbstsichernde Schrauben/Muttern ersetzt bzw. mit neuem Schraubensicherungslack gesichert werden.
– Selbstsichernde Schrauben/Muttern müssen durch einen qualifizierten Techniker ausgetauscht werden.

Prüfen der Speichenspannung

Die Speichen sollten nicht lose oder verzogen sein.

1. Lose Speichen müssen von einem qualifizierten Techniker angezogen werden.
2. Gebrochene Speichen müssen durch einen qualifizierten Techniker ausgetauscht werden.

Prüfen der Feststellbremsen

1. Prüfen Sie die korrekte Einstellung der Feststellbremsen. Die Bremse ist richtig eingestellt, wenn die Bremsbacke den Reifen bei Betätigung der Bremse einige Millimeter eindrückt.
2. Wenn Sie feststellen, dass die Einstellung nicht stimmt, dann lassen Sie die Bremse durch einen qualifizierten Techniker richtig einstellen.



HINWEIS!

Die Feststellbremsen müssen nach einem Austausch oder einer Änderung der Position der Hinterräder neu eingestellt werden.

Prüfung nach einem schweren Aufprall oder einem harten Stoß



HINWEIS!

Der Rollstuhl kann bei einem schweren Aufprall oder einem harten Stoß einen optisch nicht erkennbaren Schaden nehmen.
– Lassen Sie den Rollstuhl nach einem schweren Aufprall oder einem harten Stoß unbedingt durch einen qualifizierten Techniker überprüfen.

Reparatur oder Wechsel eines Schlauchs

1. Nehmen Sie das Hinterrad ab und lassen Sie die Luft aus dem Schlauch.
2. Heben Sie mithilfe eines Fahrrad-Reifenhebers eine Reifenwand von der Felge ab. Verwenden Sie hierfür keine scharfen oder spitzen Objekte wie Schraubendreher, da diese den Schlauch beschädigen könnten.
3. Ziehen Sie den Schlauch aus dem Reifen.
4. Reparieren Sie den Schlauch (Fahrradschlauch-Reparaturkit) oder – sofern erforderlich – ersetzen Sie ihn.
5. Pumpen Sie den Schlauch leicht auf, bis er Form annimmt.
6. Führen Sie das Ventil durch das Ventilloch der Felge und setzen Sie den Schlauch in den Reifen ein (der Schlauch sollte faltenfrei im Reifen liegen).
7. Heben Sie die Reifenwand über die Felgenkante. Beginnen Sie mit dem Aufsetzen des Reifens auf die Felge am Ventil. Verwenden Sie einen Fahrrad-Reifenheber. Kontrollieren Sie dabei entlang des gesamten Umfangs, dass der Schlauch nicht zwischen Reifen und Felge eingeklemmt ist.
8. Pumpen Sie den Reifen auf den maximalen Betriebsdruck auf. Kontrollieren Sie, dass keine Luft aus dem Reifen austritt.

Ersatzteile



Alle Ersatzteile können bei einem von Invacare autorisierten Anbieter bezogen werden.

8.4 Wartung bei der elektrischen Ausführung

VORSICHT!

Gefahr einer Beschädigung des Produkts

- Verwenden Sie keine Chemikalien.
- Handhaben Sie die Batterien vorsichtig.
- Verwenden Sie keine starken Lösungsmittel und keine basischen oder alkalischen Flüssigkeiten.
- Prüfen Sie die einwandfreie Funktion der Verstellmotoren und des Systems.
- Zur Verlängerung der Nutzungsdauer muss das Produkt so häufig wie möglich an die Steckdose angeschlossen werden. Es wird empfohlen, die Batterie mindestens alle drei Monate zu laden.
- Testen Sie die Batteriefunktion mindestens einmal jährlich.

8.5 Reinigung und Desinfektion

8.5.1 Allgemeine Sicherheitsinformationen

VORSICHT!

Kontaminationsgefahr


- Vorkehrungen für sich selbst treffen und geeignete Schutzausrüstung verwenden.



! HINWEIS!

Falsche Reinigungsmethoden oder -flüssigkeiten können zu einer Beschädigung des Produkts führen.

- Alle verwendeten Reinigungs- und Desinfektionsmittel müssen wirksam und miteinander verträglich sein und das Material schützen, das mit ihnen gereinigt wird.
- Keinesfalls korrodierende Flüssigkeiten (Laugen, Säuren usw.) oder scheuernde Reinigungsmittel verwenden. Wenn in der Reinigungsanleitung nichts anderes angegeben ist, empfehlen wir ein handelsübliches Haushaltsreinigungsmittel, z. B. Geschirrspülmittel.
- Niemals Lösungsmittel (Nitroverdünnung, Aceton usw.) verwenden, die die Struktur des Kunststoffes verändern oder die angebrachten Etiketten angreifen.
- Immer sicherstellen, dass das Produkt absolut trocken ist, bevor es wieder in Gebrauch genommen wird.

 Zur Reinigung und Desinfektion in Langzeitpflegeumgebungen oder klinischen Umgebungen die internen Verfahren beachten.

8.5.2 Reinigungsintervalle**! HINWEIS!**

Regelmäßige Reinigung und Desinfektion sorgen für einen reibungslosen Betrieb, verlängern die Nutzungsdauer und verhindern Verunreinigungen. Reinigen und desinfizieren Sie das Produkt:


- regelmäßig, sofern es verwendet wird
- vor und nach jeder Wartung
- nach Kontakt mit Körperflüssigkeiten
- vor Benutzung durch einen neuen Patienten

8.5.3 Reinigung**! HINWEIS!**

Schmutz, Sand und Salzwasser können die Radlager beschädigen. Stahlbauteile können bei beschädigter Oberfläche rosten.


- Setzen Sie den Rollstuhl daher nur kurzzeitig Sand und Salzwasser aus, und reinigen Sie ihn nach jeder Fahrt an den Strand.
- Entfernen Sie Schmutz immer möglichst bald mit einem feuchten Tuch, und trocknen Sie den Rollstuhl danach gründlich ab.

1. Entfernen Sie angebrachte Zubehörteile (nur Zubehörteile, für die keine Werkzeuge erforderlich sind).
2. Wischen Sie die Einzelteile mit einem Tuch oder einer weichen Bürste ab. Verwenden Sie dabei Haushaltsreinigungsmittel (pH = 6 bis 8) und warmes Wasser.
3. Spülen Sie die Teile mit warmem Wasser ab
4. Trocknen Sie die Teile gründlich mit einem trockenen Tuch.

 Für die Pflege von lackierten Metalloberflächen eignen sich Autopolitur und -wachs, um Abriebstellen zu entfernen und zum Polieren .


Reinigung der Polster

Angaben zum Reinigen der Polster finden Sie auf den Etiketten an Sitz, Polster und Rückenlehnenbezug.


 Achten Sie nach Möglichkeit darauf, dass die Klettbänder (die selbstfixierenden Teile) einander während der Reinigung überlappen, um die Ablagerung von Flusen und Fäden auf den Klettverschlussstreifen und eine Beschädigung des Polstergewebes durch diese zu verhindern.

8.5.4 Waschen

1. Entfernen Sie alle losen und abnehmbaren Bezüge, und waschen Sie diese entsprechend den jeweiligen Waschanleitungen in der Waschmaschine.
2. Entfernen Sie alle gepolsterten Teile, wie Sitzkissen, Armlehnen, Kopf- oder Nackenstütze mit fest eingearbeiteten gepolsterten Teilen, Wadenplatten usw., und reinigen Sie diese einzeln.

 Die gepolsterten Teile können nicht mit einem Hochdruckreiniger oder einem Wasserschlauch gereinigt werden.

3. Sprühen Sie das Rollstuhlgestell mit einem Reinigungsmittel ein, z. B. einem Autoreinigungsmittel mit Wachs, und lassen Sie den Spray einwirken.
4. Spritzen Sie das Gestell des Rollstuhls je nach Verschmutzungsgrad mit einem Hochdruckreiniger oder einem Wasserschlauch ab. Halten Sie den Wasserstrahl nicht auf Lager und Drainagelöcher. Wird das Gestell des Rollstuhls in einer Waschanlage gereinigt, darf die Wassertemperatur maximal 60 °C betragen.


 Verwenden Sie zur Reinigung des Tisches nur Wasser und milde Seife.

5. Lassen Sie den Rollstuhl in einer Trockenkammer trocknen. Entfernen Sie alle Teile, in denen sich Wasser gesammelt hat, z. B. Rohrenden, Endkappen usw. Wenn der Rollstuhl in einer Waschanlage gereinigt wurde, empfehlen wir, ihn mit Druckluft zu trocknen.

Multi-elastischer Bezug aus mit Polyurethan (PU) beschichtetem Gewebe

Leichte Verschmutzungen können möglicherweise mit einem feuchten Tuch und einem neutralen Reiniger aus dem Bezug entfernt werden. Größere und hartnäckigere Flecken entfernen Sie, indem Sie den Bezug mit Alkohol oder Terpentinersatz abwischen und dann mit heißem Wasser und neutralem Reiniger auswaschen.

Der Bezug kann bei maximal 60 °C gewaschen werden. Sie können dabei normales Waschmittel verwenden.

 Alle Teile des Rollstuhls mit multi-elastischen Polstern aus mit Polyurethan (PU) beschichtetem Gewebe, wie Armlehnenpolster, Wadenplatten, Kopf- oder Nackenstütze, müssen entsprechend der obigen Anleitung gereinigt werden.

Elektrische Ausführung



HINWEIS!

- Der Rollstuhl mit der elektrischen Rückenlehne oder der elektrischen Kippfunktion hat den Schutzgrad IPX6. Dies bedeutet, dass das Produkt mit Bürste und Wasser gereinigt werden kann. Das Wasser darf unter Druck stehen (z. B. Gartenschlauch); es darf jedoch kein Hochdruckwasserstrahl direkt auf das elektrische System gerichtet werden.
- Bei maximal 20 °C waschbar.
- Verwenden Sie keinen Dampfreiniger.
- Ziehen Sie vor der Reinigung den Netzstecker aus der Steckdose.
- Verbindungskabel müssen beim Reinigen des Produkts angeschlossen bleiben.
- Ziehen Sie den Verstellmotor beim Reinigen an die innerste Position zurück, damit die Schubstange nicht unbeabsichtigt entfettet wird.

8.5.5 Desinfektion

Der Rollstuhl kann durch Besprühen oder Abwischen mit einem getesteten und zugelassenen Desinfektionsmittel desinfiziert werden.



Verwenden Sie für die Sprühdesinfektion ein mildes Reinigungs- und (antibakteriell und fungizid wirkendes) Desinfektionsmittel (den Normen EN1040/EN1276/EN1650 genügend) und beachten Sie die Anweisungen des Desinfektionsmittelherstellers.

1. Alle direkt zugänglichen Oberflächen mit einem weichen Tuch und einem gewöhnlichen Haushaltsdesinfektionsmittel abwischen.
2. Das Produkt an der Luft trocknen lassen.

9 Nach dem Gebrauch

9.1 Lagerung

! HINWEIS!

- Gefahr einer Beschädigung des Produkts
- Das Produkt nicht in der Nähe von Wärmequellen lagern.
 - Niemals andere Gegenstände auf dem Rollstuhl lagern.
 - Den Rollstuhl im Innenbereich in trockener Umgebung lagern.
 - Die Temperaturbegrenzung in Kapitel 11 Technische Daten, Seite 58 beachten.

Nach längerer Lagerung (länger als vier Monate) muss der Rollstuhl inspiziert werden. Beachten Sie hierzu die Angaben in Kapitel 8 Instandhaltung, Seite 50.

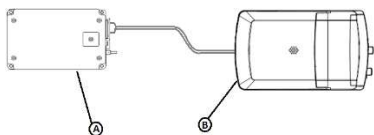
9.1.1 Lagerung – Elektrische Ausführung

! HINWEIS!

- Gefahr einer Beschädigung des Produkts
- Das Produkt nicht in der Nähe von Wärmequellen lagern.
 - Niemals andere Gegenstände auf dem Rollstuhl lagern.
 - Den Rollstuhl im Innenbereich in trockener Umgebung lagern.
 - Die Temperaturbegrenzung in Kapitel 11 Technische Daten, Seite 58 beachten.

Kurzzeitlagerung

Bauen Sie den Akkupack A unter der Sitzplatte nicht aus; trennen Sie das Kabel vom Akku (A) oder vom Steuerungskasten (B).



Langzeitlagerung

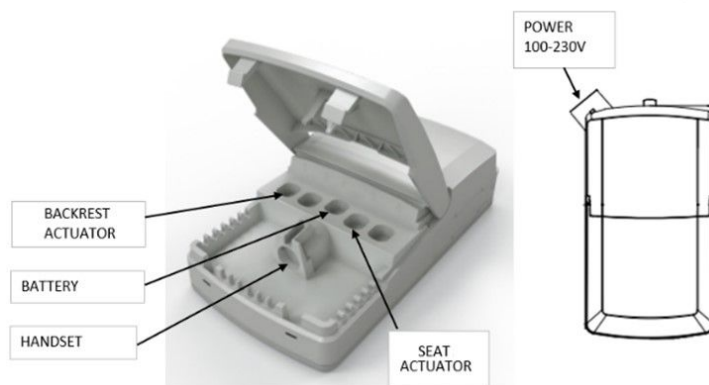
Lagern des Elektrofahrzeugs und des Akkus

- Die Akkus entladen sich, selbst wenn sie nicht benutzt werden. Wenn Sie das Elektrofahrzeug für länger als zwei Wochen abstellen, ist es am besten, wenn Sie die Stromversorgungsleitungen vom Steuerungskasten abziehen. Trennen Sie den Akkupack vom Steuerungskasten oder vom Akku (siehe vorstehenden Abschnitt „Kurzzeitlagerung“). Wenn Sie nicht sicher sind, welches Kabel abgezogen werden soll, wenden Sie sich an Ihren autorisierten Anbieter.
- Vor dem Abstellen muss der Akku immer vollständig aufgeladen werden.
- Wenn Sie das Elektrofahrzeug für mehr als vier Wochen lagern, prüfen Sie den Akku alle sechs Monate, und laden Sie ihn nach Bedarf (bevor die Anzeige halbleer zeigt) auf, um Schäden zu vermeiden.

Vorbereiten des Elektrofahrzeugs für die Verwendung

- Der Akkupack muss vor Verwendung aufgeladen werden.

- Schließen Sie die Stromversorgungsleitung wieder an den Steuerungskasten an.



9.2 Entsorgung

Handeln Sie umweltbewusst, und lassen Sie dieses Produkt nach dem Ende seiner Lebensdauer über eine lokale Müllverwertungsanlage recyceln.

Demontieren Sie das Produkt und seine Bauteile, damit die verschiedenen Materialien einzeln getrennt und recycelt werden können.

Die Entsorgung und das Recycling von gebrauchten Produkten und Verpackungen müssen in Übereinstimmung mit den einschlägigen Gesetzen und Vorschriften des jeweiligen Landes zur Abfallentsorgung erfolgen. Wenden Sie sich an Ihr Abfallentsorgungsunternehmen, wenn Sie weitere Informationen wünschen.

9.2.1 Entsorgung – Elektrische Ausführung

WARNUNG!

Umweltgefährdung

Das Produkt enthält Akkus. Das Produkt enthält Substanzen, die die Umwelt schädigen können, wenn sie nicht in Übereinstimmung mit der nationalen Gesetzgebung entsorgt werden.

- Entsorgen Sie Akkus NICHT über den normalen Haushaltsmüll.
- Akkus MÜSSEN zu einer entsprechenden Annahmestelle gebracht werden. Sie sind von Gesetzes wegen zur Rückgabe verpflichtet. Die Rückgabe von Akkus ist kostenlos.
- Entsorgen Sie nur entladene Akkus.
- Kleben Sie die Anschlussklemmen von Lithium-Akkus vor der Entsorgung ab.

9.3 Wiederaufbereitung

Dieses Produkt ist für den Wiedereinsatz geeignet. Um das Produkt für einen neuen Benutzer wiederaufzubereiten, sind die folgenden Maßnahmen durchzuführen:

- Inspektion
- Reinigung und Desinfektion
- Anpassung an den neuen Benutzer

Ausführliche Informationen finden Sie im Kapitel 8 *Instandhaltung*, Seite 50 sowie im Servicehandbuch zu diesem Produkt.

Stellen Sie sicher, dass die Gebrauchsanweisung zusammen mit dem Produkt übergeben wird.

Das Produkt darf nicht wiederverwendet werden, wenn es beschädigt ist oder Funktionsstörungen aufweist.

10 Problembehandlung

10.1 Sicherheitsinformationen

Tägliche Nutzung, Anpassungen oder sich ändernde Anforderungen können zu Defekten am Rollstuhl führen. Die nachstehende Tabelle erläutert, wie Sie Defekte identifizieren und beheben können.

Manche der aufgeführten Maßnahmen müssen durch einen qualifizierten Techniker durchgeführt werden. Diese

sind entsprechend gekennzeichnet. Wir empfehlen, *alle* Anpassungen von einem qualifizierten Techniker durchführen zu lassen.



VORSICHT!

- Stellen Sie die Verwendung des Rollstuhls sofort ein und wenden Sie sich an Ihren Anbieter, wenn Sie einen Defekt am Rollstuhl (z. B. eine deutlich veränderte Handhabung) feststellen.

10.2 Erkennen und Beheben von Mängeln

Mangel	Mögliche Ursache	Aktion
Der Rollstuhl fährt nicht in gerader Linie.	Falscher Reifendruck in einem der Hinterräder	Reifendruck korrigieren → 11.2 Reifen, Seite 60
	Eine oder mehrere Speichen gebrochen	Defekte Speiche(n) austauschen → qualifizierter Techniker
	Speichen ungleichmäßig angezogen	Lockere Speichen anziehen → qualifizierter Techniker
	Vorderradlager verschmutzt oder beschädigt	Lager reinigen oder Vorderrad austauschen → qualifizierter Techniker
Der Rollstuhl kippt zu leicht nach hinten	Die Hinterräder sind zu weit vorne montiert	Die Hinterräder weiter hinten montieren → qualifizierter Techniker
	Rückenlehnenwinkel zu groß	Rückenlehnenwinkel reduzieren → qualifizierter Techniker
	Sitzwinkel zu groß	Das Vorderrad weiter oben an der Vorderradgabel montieren → qualifizierter Techniker
Die Bremsen greifen schlecht oder asymmetrisch	Falscher Reifendruck in einem oder beiden Hinterrädern	Reifendruck korrigieren → 11.2 Reifen, Seite 60
	Fehlerhafte Bremseinstellung	Einstellung der Bremse korrigieren → qualifizierter Techniker
Rollwiderstand ist sehr hoch	Zu geringer Reifendruck in den Hinterrädern	Reifendruck korrigieren → 11.2 Reifen, Seite 60
	Hinterräder stehen nicht parallel	Sicherstellen, dass die Hinterräder parallel stehen → qualifizierter Techniker
Die Vorderräder flattern bei schneller Fahrt	Zu geringe Spannung im Vorderrad-Lagerblock	Die Mutter an der Lagerblockachse leicht anziehen → qualifizierter Techniker
	Verschleiß des Vorderradprofils	Vorderrad austauschen → qualifizierter Techniker
Das Vorderrad ist schwergängig oder blockiert	Lager verschmutzt oder defekt	Lager reinigen oder Vorderrad austauschen → qualifizierter Techniker

10.3 Erkennen und Beheben von Mängeln (elektrische Ausführung)

Mangel	Mögliche Ursache	Aktion
Sitzneigungs- oder Rückenlehnenneigungs-funktion bewegt sich nicht	Anschlag erreicht	Gegenüberliegenden Knopf bedienen
	Akku nicht geladen	Akku laden
	Handbedienteil nicht verbunden	Sicherstellen, dass das Handbedienteil richtig mit der Steuerungseinheit verbunden ist
	Handbedienteil defekt	Wenden Sie sich zwecks Austauschs des Handbedienteils an einen qualifizierten Techniker
	Steuerungseinheit defekt	Wenden Sie sich zwecks Austauschs der Steuerungseinheit an einen qualifizierten Techniker
	Kabel verknotet oder eingeklemmt	Wenden Sie sich zwecks Austauschs von Kabeln an einen qualifizierten Techniker
	Die Funktion des Handbedienteils ist gesperrt	Wenden Sie sich zwecks Entsperrung der Handbedienteilfunktion an einen qualifizierten Techniker
Das Handbedienteil gibt bei Gebrauch einen Piepton aus	Niedriger Ladezustand des Akkus	Akku laden
	Der Rollstuhl wurde bei Kälte (unter -10 °C) im Freien verwendet	Den Rollstuhl aufwärmen lassen. Den Steuerungskasten neu starten; weitere Anweisungen sind dem Kapitel „Aufladen des Akkus“ zu entnehmen.

11 Technische Daten

11.1 Abmessungen und Gewichte

Alle Angaben zu Abmessungen und Gewicht beziehen sich auf eine große Vielfalt an Rollstuhl Ausführungen in einer Standardkonfiguration. Abmessungen und Gewicht (basierend auf ISO 7176-1/5/7) können konfigurationsbedingt von diesen Angaben abweichen.

- !** **HINWEIS!**
- Bei bestimmten Konfigurationen überschreiten die Gesamtabmessungen des einsatzbereiten Rollstuhls die zulässigen Grenzwerte, was möglicherweise die Nutzung von Fluchtwegen verhindert.
 - In bestimmten Konfigurationen überschreiten die Abmessungen des Rollstuhls die empfohlenen Abmessungen für Zugreisen in der EU.

	AZALEA	AZALEA ASSIST	AZALEA TALL	AZALEA BASE	AZALEA MINOR	AZALEA MAX
Maximales Benutzergewicht	135 kg	135 kg	135 kg	135 kg	75 kg	180 kg
Gesamtlänge mit Beinstützen	950 bis 1035 mm	950 bis 1035 mm	950 bis 1085 mm	950 bis 1035 mm	900 bis 970 mm	1160 bis 1180 mm
Gesamtbreite	SB + 250 mm ****	SB + 250 mm ****	SB + +260 mm ****	SB + 250 mm ****	SB + 250 mm ****	SB + 250 mm ****
Stauraumbreite	705 mm	705 mm	705 mm	705 mm	705 mm	845 mm
Stauraumhöhe	720 mm	720 mm	720 mm	720 mm	720 mm	762 mm
Stauraumlänge	770 mm	820 mm	820 mm	770 mm	720 mm	765 mm
Gesamtmasse*	43 kg	43 kg	45 kg	20 kg	41 kg	54 kg
Masse der schwersten Komponente*	23,5 kg	33,5 kg	25,5 kg	20,5 kg	22 kg	36 kg
Statische Stabilität bei Gefälle	11°	11°	11°	11°	11°	17°
Statische Stabilität bei Steigung	14°	14°	14°	14°	14°	14°
Statische Stabilität seitlich	21°	21°	21°	21°	21°	21°
Sitzflächenwinkel	-1° - +24°	-1° - +24°	-1° - +24°	-1° - +24°	-1° - +24°	-1° - +20°
Tatsächliche Sitztiefe	430 bis 500 mm	430 bis 500 mm	480 bis 550 mm	380 bis 500 mm	380 bis 450 mm	500 bis 570 mm
Tatsächliche Sitzbreite	390 bis 550 mm	390 bis 590 mm	390 bis 590 mm	340 bis 590 mm	340 bis 440 mm	** 550–710 mm
Höhe der Sitzfläche an der Vorder-/Hinterkante	400/450 mm	400/450 mm	500 mm	400/450 mm	400/450 mm	400/450 mm
Rückenlehnenwinkel	0° - +30°	0° - +30°	0° - +30°	-3° - +30°	0° - +30°	0° - +30°
Rückenhöhe	560 bis 790 mm 540 bis 715 mm	560 bis 790 mm 540 bis 715 mm	560 bis 790 mm 540 bis 715 mm	—	550 bis 650 mm	*** 620–700 mm

	AZALEA	AZALEA ASSIST	AZALEA TALL	AZALEA BASE	AZALEA MINOR	AZALEA MAX
Abstand zwischen Fußauflage und Sitz	330 bis 627 mm	330 bis 627 mm	330 bis 627 mm	330 bis 627 mm	330 bis 627 mm	330 bis 627 mm
Winkel zwischen Sitzfläche und Beinen	105° - 180°	105° - 180°	105° - 180°	105° - 180°	105° - 180°	105° - 180°
Abstand zwischen Armlehne und Sitzhöhe	240 bis 360 mm	240 bis 360 mm	240 bis 360 mm	240 bis 360 mm	240 bis 360 mm	320 bis 420 mm
Vordere Position der Armlehnenstruktur	343 – 571 mm	343 – 571 mm	343 – 571 mm	343 – 571 mm	343 – 571 mm	400 – 470 mm
Greifring durchmesse	450 – 540 mm	450 – 540 mm	450 – 540 mm	450 – 540 mm	450 – 540 mm	450 – 540 mm
Horizontale Position der Achse	-35 – 35 mm	0 – 40 mm	-35 – 35 mm	-35 – 35 mm	+0 – -35 mm	-35 – 35 mm
Minimaler Wenderadius	870 mm	870 mm	920 mm	870 mm	820 mm	870 mm
Gesamtlänge ohne Beinstützen	830 – 960 mm	830 – 960 mm	830 – 1000 mm	830 – 980 mm	830 – 980 mm	830 – 980 mm
Gesamthöhe	950 bis 1020 mm	950 bis 1020 mm	1000 bis 1300 mm	900 bis 1300 mm	900 bis 1250 mm	1020 bis 1240 mm
Wendekreis	1480 mm	1380 mm	1530 mm	1380 mm	1380 mm	1500 mm
Maximaler Steigungs-/ Gefällewinkel für die Feststellbremse	7°	7°	7°	7°	7°	7°



- * Bei Ausstattung mit elektrischem System erhöht sich das Gewicht um 4,2 kg.
- ** Eine schmalere Sitzbreite lässt sich mithilfe des Seitenlehnenpolsters erreichen.
- *** Eine niedrigere Rückenlehne lässt sich über eine andere Rückenlehne erreichen.
- **** Gesamtbreite + 10 mm (bei Ausstattung mit 22"- oder 24"-Nabenbremse)



Der Rollstuhl erfüllt die folgenden Normen:

- Anforderungen und Prüfungen für statische Festigkeit, Stoßfestigkeit und Dauerfestigkeit (ISO 7176-8)
- Antriebs- und Steuerungssysteme für elektrische Rollstühle – Anforderungen und Prüfverfahren (ISO 7176-14)
- Klimatische Prüfungen (ISO 7176-9)

	515 mm (20 Zoll)	560 mm (22 Zoll)	600 mm (24 Zoll)	405 mm (16 Zoll)
Breite der Räder	35 mm (1 $\frac{3}{8}$ ")	25 mm (1") bis 35 mm (1 $\frac{3}{8}$ ")	25 mm (1") bis 35 mm (1 $\frac{3}{8}$ ")	45 mm (1 $\frac{3}{4}$ ")
Radneigung	0° ± 1° (Rollstuhl ohne Belastung)			

11.1.1 Maximales Gewicht der abnehmbaren Teile

Maximales Gewicht der abnehmbaren Teile	
Teil:	Maximalgewicht:
Winkeleinstellbare Beinstütze mit Wadenplatte und Fußauflage	3,2 kg
Armlehne	2,0 kg

Vollgummi-Hinterrad 600 mm (24") mit Greifring und Speichenschutz	2,5 kg
Kopfstütze/Nackenstütze/Kinnunterstützung	1,4 kg
Pelotte	0,8 kg
Rückenpolster	2,0 kg
Sitzkissen	1,9 kg
Tisch	3,9 kg


11.2 Reifen


Der ideale Fülldruck hängt vom Reifentyp ab:


In unten stehender Tabelle sind Richtwerte angegeben. Sollte der Reifen in dieser nicht aufgelistet sein, sehen Sie an der Flanke des Reifens nach. Dort ist der maximale Druck angegeben.

Reifen	Max. Druck		
Luftreifen (Querschnittsreifen): 560 mm (22"); 610 mm (24")	4,5 bar	450 kPa	65 psi
Luftreifen (Niederquerschnittsreifen): 560 mm (22"); 610 mm (24")	7,5 bar	750 kPa	110 psi
Vollgummireifen: 405 mm (16"); 560 mm (22"); 610 mm (24")	-	-	-

Reifen	Max. Druck		
Vollgummireifen: 140 mm (5½"); 150 mm (6"); 175 mm (7"); 200 mm (8")	-	-	-
Luftreifen: 200 mm (8")	2,5 bar	250 kPa	36 psi

 Die Kompatibilität der vorstehend aufgeführten Reifen hängt von der Konfiguration und/oder dem Modell des Rollstuhls ab.


 Die Reifengröße ist an der Seitenwand des Reifens angegeben. Der Wechsel der jeweiligen Reifen muss durch einen qualifizierten Techniker durchgeführt werden.

 Bei einer Reifenpanne lassen Sie den Schlauch in einer entsprechenden Werkstatt (Fahrradwerkstatt, Fahrradfachgeschäft usw.) fachmännisch austauschen.


VORSICHT!

- Um einen optimalen Fahrkomfort, die einwandfreie Funktion der Bremsen und den mühelosen Antrieb des Rollstuhls sicherzustellen, muss der Druck in beiden Reifen gleich sein.

11.3 Materialien

Gestell, Rückenlehnenrohre	Pulverbeschichteter Stahl
Kunststoffteile wie Schiebegriffe, Bremshebel, Fußplatten und Komponenten der meisten Zubehörteile	Thermoplasten (z. B. PA, PE, PP, ABS oder TPE) entsprechend der Kennzeichnung an den Teilen
 Polster (Sitz und Rückenlehne)	Polyurethan-Schaum (PUR) und Polyether, mit Polyurethan beschichtete Stoffe und Velours
Tisch	ABS
Sitzplatte	Beschichtetes Birkenperrholz
Sonstige Metallteile	Zinklegierungen, Aluminiumlegierungen und Stahl
Schrauben, Unterlegscheiben und Muttern	Korrosionsbeständiger Stahl

 Alle Materialien sind gegen Korrosion geschützt. Wir verwenden ausschließlich REACH-konforme Materialien und Bauteile.

 Warensicherungssysteme und Metalldetektoren: In seltenen Fällen können die im Rollstuhl verwendeten Materialien Warensicherungssysteme und Metalldetektoren veranlassen, Alarm auszulösen.

11.4 Umgebungsbedingungen



	Lagerung und Transport	Verwendung
Temperatur	-20 °C bis 40 °C	-5 bis +40 °C
Relative Luftfeuchtigkeit	20 % bis 90 % bei 30 °C, nicht kondensierend	
Luftdruck	800 hPa bis 1060 hPa	


 Beachten Sie bitte, dass sich ein bei niedrigen Temperaturen gelagerter Rollstuhl vor der Verwendung zunächst an die in der Umgebung, in der er verwendet werden soll, vorherrschenden Bedingungen anpassen muss.

11.5 Umgebungsbedingungen – Elektrische Ausführung

	Lagerung und Transport	Betriebsmodus
Temperatur	-10 bis 50 °C	5 °C bis 40 °C
Relative Luftfeuchtigkeit	20 % bis 80 %, nicht kondensierend	
Luftdruck	700 hPa bis 1060 hPa	

11.6 Elektrisches System – Modelle mit elektrischer Kippfunktion und Rückenlehne

Spannungsversorgung	U in 100–240 Volt AC, 50/60 Hz (AC = Wechselstrom), Akku (Bleisäure) DC 24 V (DC = Gleichstrom)
Maximaler Eingangsstrom	I in max. 5 Ampere (Batterie = max 1,3 Ah)
Aussetzbetrieb (periodischer Motorbetrieb)	10 %: 2 Minuten EIN / 18 Minuten AUS
Schutzklasse	Produkt der SCHUTZKLASSE II
	
	Anwendungsteil, das die festgelegten Anforderungen zum Schutz gegen elektrischen Schlag gemäß IEC 60601-1 erfüllt.
Schutzart	Die Steuerungseinheit, die externe Stromversorgung, die Motoren und die Handbedienteile besitzen den Schutzgrad IPX6. Die jeweilige IP-Klassifizierung finden Sie auf dem Typenschild an jedem elektrischen Gerät. Die niedrigste IP-Klassifizierung bestimmt die Gesamtklassifizierung des Systems. IPx6 – Das System ist gegen Strahlwasser aus allen Richtungen geschützt (ohne hohen Druck).
Ladezeit	Ungefähre Ladezeit von 6 Stunden über die integrierte Ladefunktion.

 Der Akku muss in einem geeigneten Lagerraum vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt aufbewahrt werden. Vollständige und detaillierte Informationen erhalten Sie von Ihrem von Invacare autorisierten Anbieter.

11.7 Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)

Allgemeines

Produkte mit elektronischen Geräten müssen gemäß den EMV-Informationen in dieser Gebrauchsanweisung installiert und verwendet werden.

WARNUNG!

Tragbare und mobile Kommunikationsgeräte können den Betrieb dieses Produkts beeinträchtigen.

– Sollte sich der Rollstuhl ungewollt bewegen, während es elektromagnetischen Störungen ausgesetzt ist, dann stellen Sie die Verwendung des Geräts sofort ein und lassen Sie es von einem qualifizierten Techniker überprüfen.

Dieses Produkt wurde getestet und erfüllt die in IEC 60601-1-2 für Ausrüstung der Klasse B angegebenen EMV-Grenzwerte.



Die Emissionen dieses Produkts sind sehr gering. Andere Geräte sollten daher nicht gestört werden.

Sollten sich Geräte in der näheren Umgebung jedoch ungewöhnlich verhalten, schalten Sie dieser Rollstuhl ein und aus und beobachten Sie dabei die Geräte.

- Wenn die anderen Geräte keine Reaktion zeigen, dann wird der Fehler nicht durch dieses Produkt verursacht.
- Wenn sich die anderen Geräte ungewöhnlich verhalten, dann wird der Fehler dieses Produkt verursacht. Lösen Sie das Problem, indem Sie den Abstand zwischen dem Produkt und den Geräten vergrößern.

11.8 Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) – Herstellererklärung

Test	Grundlegende Norm	Konformitätseinstufung / Frequenzbereich
Netzanschluss – leitungsgeführte Emissionen	EN 55011	Gruppe 1 Klasse B
Ausgestrahlte Emissionen	EN 55011	Gruppe 1 Klasse B
Oberschwingungen (Netzspannung)	EN 61000-3-2 + A1 + A2	Klasse A
Spannungsfluktuationen	EN 61000-3-3	dc%/dmax/d(t)/Pst
Elektrostatische Entladung	EN 61000-4-2	±2/4/6 kV Kontakt, ±2/4/8 kV Luft
Störfestigkeit gegen elektromagnetische Felder	EN 61000-4-3	3 V/m, 80 % 1 kHz AM, 80 MHz bis 2,5 GHz
Schnelle transiente elektrische Störgrößen / Bursts	EN 61000-4-4	± 2 kV L/N/E/LNE
Störfestigkeit gegen Stoßspannungen	EN 61000-4-5	±0,5/1 kV L-N, ±0,5/1/2 kV L-E/N-E
Störfestigkeit gegen leitungsgeführte HF-Störgrößen	EN 61000-4-6	3 V, 80 % 1 kHz AM, 0,15 MHz bis 80 MHz
Störfestigkeit gegen Magnetfelder	EN 61000-4-8	3 A/m, 50 Hz bis 80 Hz
Spannungseinbrüche und -unterbrechungen	EN 61000-4-11	-95 %/-60 %/-30 %



Deutschland:

Invacare GmbH
Am Achener Hof 8
D-88316 Isny
Tel: (49) (0)7562 700 0
kontakt@invacare.com
www.invacare.de

Österreich:

Invacare Austria GmbH
Herzog-Odilo-Straße 101
A-5310 Mondsee
Tel: (43) 6232 5535 0
Fax: (43) 6232 5535 4
info-austria@invacare.com
www.invacare.at

Schweiz / Suisse / Svizzera:

Invacare AG
Neuhofweg 51
CH-4147 Aesch BL
Tel: (41) (0)61 487 70 80
Fax: (41) (0)61 488 19 10
switzerland@invacare.com
www.invacare.ch



Invacare France Operations SAS
Route de St Roch
F-37230 Fondettes
France



Invacare UK Operations Limited
Unit 4, Pencoed Technology Park, Pencoed
Bridgend CF35 5AQ
UK

1491350-S 2023-02-16



Making Life's Experiences Possible®



Yes, you can.®